Johann Sebastian

BACH

Christ unser Herr zum Jordan kam

Our saviour Christ to Jordan came

BWV 7

Kantate zum Johannistag
für Soli (ATB), Chor (SATB)
2 Oboen d'amore
2 Violinen solo, 2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Reinhold Kubik

Cantata for St. John's Day
for soli (ATB), choir (SATB)
2 oboes d'amore
2 violins solo, 2 violins, viola and basso continuo
edited by Reinhold Kubik
English version by Jean Lunn

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext

In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score

Carus 31.007

Inhalt

Vorwort 3
Foreword 4

1. Coro 5
   Christ unser Herr zum Jordan kam
   Our saviour Christ to Jordan came

2. Aria (Basso) 51
   Merkt und hört, ihr Menschenkinder
   See and hear, O earthly children

3. Recitativo (Tenore) 57
   Dies hat Gott klar mit Worten
   God made it plain by word

4. Aria (Tenore) 59
   Des Vaters Stimme ließ sich hören
   God's voice from heaven has resounded

5. Recitativo (Basso) 82
   Als Jesus dort nach seinen Leiden
   Now when our Lord after his passion

6. Aria (Alto) 84
   Menschen, glaubt doch dieser Gnade
   O believe in Christ's great goodness

7. Choral 92
   Das Aug allein das Wasser sieht
   The eye sees only water there

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.007), Studienpartitur (Carus 31.007/07),
Klavierauszug (Carus 31.007/03), Chorpartitur (Carus 31.007/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.007/19).

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 31.007), study score (Carus 31.007/07),
vocal score (Carus 31.007/03), choral score (Carus 31.007/05),
complete orchestral material (Carus 31.007/19).

Vorwort

Die Kantate *Christ unser Herr zum Jordan kam* BWV 7 entstand für den Johannistag am 24. Juni 1724 und ist Bestandteil des sogenannten Choralkantaten-Jahrganges, den Bach in seinem zweiten Amtsjahr als Leipziger Thomaskantor begonnen hatte. Das Vorhaben zielte auf einen alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres umfassenden Zyklus von Kantaten, die jeweils auf einem Kirchenlied basieren – meist auf dem Hauptlied des betreffenden Sonn- bzw. Feiertages. Dabei erklingen die Rahmenstrophen des Liedes in unveränderter Text- und Melodiegestalt: im Eingangssatz der Kantate als figurierte Choralbearbeitung, bei der drei Chorstimmen mit Imitationen die einzelnen Kirchenliedzeilen vorbereiten, die dann in der vierten Stimme (meist der Sopran) in vergrößerten Notenwerten zu hören ist, und am Schluss als schlichter Kantionalsatz. Die Binnenstrophen werden in den dazwischenliegenden Rezitativen und Arien paraphrasiert.

Welcher Dichter die madrigalischen Texte von Bachs Choralkantaten verfasste, ist nicht bekannt. Vielleicht handelt es sich um den ehemaligen Konrektor der Thomasschule Andreas Stübel (*1653), der auch dichterisch tätig war und am 31. Januar 1725 überraschend starb.[1] Unklar ist auch, was Bach überhaupt zu seiner ambitionierten Unternehmung veranlasste. Möglicherweise wollte der Komponist an die lutherische Tradition der Liedpredigt anknüpfen. Im Jahre 1690 hatte der Thomaspastor Johann Benedikt Carpzov (1639–1699) ein ähnliches Projekt angekündigt: Er plane, in jeder seiner künftigen Predigten ein „gut, schön, alt, evangelisches und lutherisches Lied" zu erklären, das Johann Schelle (1668–1701), Bachs Vorvorgänger im Amt des Thomaskantors, jeweils „in eine anmutige music" bringen und „vor der Predigt […] hören" lassen würde.[2] Was auch immer der Anlass für das Großprojekt war: Bach hat den Choralkantaten-Jahrgang nicht zu Ende geführt. Mit der Aufführung der Kantate *Wie schön leuchtet der Morgenstern* BWV 1 am Sonntag Mariae Verkündigung, den 25. März 1725, endete die Serie nach vierzig Werken unvermittelt.

Textliche Grundlage von *Christ unser Herr zum Jordan kam* ist das gleichnamige, 1541 entstandene Lied von Martin Luther (1483–1546). Eine unmittelbare Beziehung des Kantatentextes zum Sonntagsevangelium (Lk 1,57–80), das von der Geburt Johannes' und dem anschließenden Lobgesang des Zacharias berichtet, fehlt allerdings.

Im Eingangssatz der Kantate kombiniert Bach einen Vokalsatz, der mit dem breit mensurierten Tenor-Cantus-firmus an Motetten des 15. und 16. Jahrhunderts erinnert, mit einem Violinkonzert. Dabei sind die Episoden der Solo-Violine[3] zunächst in die Choralabschnitte des Chores eingebunden und in ein Orchesterritornell eingefasst, das mit seinen markanten Punktierungen ein Element der Französischen Ouvertüre aufgreift.

Im 2. Satz, einer schlichten Continuo-Arie, verschafft der Solo-Bass seinem Appell „Merkt und hört, ihr Menschenkinder" mit zahlreichen Wiederholungen eindringliche Geltung, während die Bassinstrumente mit ihren abwärts rauschenden Tonketten das Ausgießen des Taufwassers abbilden. Einem Secco-Rezitativ folgt eine Gigue-artige Arie, in der der Tenor von zwei einander beständig imitierenden Solo-Violinen begleitet wird. Die vielfache Herausstellung der Drei illustriert offenkundig die im Text behandelte Trinität: Der Instrumentalpart ist als Trio komponiert, der Satz steht im triolisch ausgeführten 3/4-Takt, und die vokalen Abschnitte der Arie prägen drei Varianten desselben Satzmodells aus.

Das zweite Rezitativ paraphrasiert nach dem Vorbild der zugrundeliegenden Liedstrophe den Missionsbefehl Jesu, der zugleich ein „Taufbefehl" ist, und wird – wie bei den meisten Vox-Christi-Sätzen Bachs[4] – von Streichern begleitet. In der anschließenden Arie für Alt verzichtet Bach auf ein instrumentales Vorspiel und beginnt gleich mit dem Vokalpart, um – gleichsam als unmittelbare Reaktion auf das vorangegangene Rezitativ – die Bedeutung der Taufe für das christliche Heilsverständnis zu akzentuieren. Erst nach vier Takten tritt ein Ensemble aus zwei Oboi d'amore, Streichern und Basso continuo hinzu, das im Weiteren ritornellartig mit den meist unbegleiteten Vokalabschnitten abwechselt. Ein reich harmonisierter Choralsatz mit zahlreichen Achteldurchgängen in den Mittelstimmen beschließt das Werk.

Die Kantate ist in einem vollständigen, von Bach revidierten Originalstimmensatz überliefert. Die erste kritische Ausgabe des Werkes wurde 1851 von Moritz Hauptmann innerhalb der Gesamtausgabe der Bach-Gesellschaft vorgelegt (BG 1). Frieder Rempp besorgte 1982 die Edition der Kantate im Rahmen der Neuen Bach-Ausgabe (NBA I/29).

Hamburg, Sommer 2016 Sven Hiemke

---

1 Vgl. Hans-Joachim Schulze, „Texte und Textdichter", in: *Die Welt der Bach-Kantaten*, Bd. 3: *Johann Sebastian Bachs Leipziger Kirchenkantaten*, hg. von Christoph Wolff und Ton Koopman, Stuttgart–Weimar und Kassel etc. 1999, S. 109–126, hier S. 116.

2 *Sebastian Knüpfer, Johann Schelle, Johann Kuhnau. Ausgewählte Kirchenkantaten*, hg. und eingeleitet von Arnold Schering, Leipzig 1918 (Denkmäler deutscher Tonkunst, 1. Folge, Bd. 58/59), S. XXXIII.

3 In Bachs Originalstimmen gibt es zwei identische Solopartien. Ob diese Stimme aber tatsächlich doppelt besetzt war, ist fraglich.

4 Vgl. Martin Geck, „Die vox-Christi-Sätze in Bachs Kantaten", in: *Bach und die Stile. Bericht über das 2. Dortmunder Bach-Symposion 1998*, hg. von Martin Geck, Dortmund 1999 (Dortmunder Bach-Forschungen, Bd. 2), S. 79–101.

Foreword

The cantata *Christ unser Herr zum Jordan kam* (Our saviour Christ to Jordan came) BWV 7 was composed for St. John's Day, 24 June 1724 and is part of the so-called annual cycle of chorale cantatas which Bach began in his second year of service as Thomaskantor in Leipzig. The objective was to include all the Sundays and feast days of the liturgical year in one cycle of cantatas, each of which was based on a hymn – usually the Hymn of the Day for the Sunday or feast day in question. In the process, the framing verses of the hymn are performed with the text and melody unchanged: In the opening movement of the cantata they appear as a figured chorale arrangement in which three choral voices imitationally prepare the individual hymn lines which are then heard in the fourth voice (mostly the soprano) in augmented note values, and at the end as a setting in the cantional style. The inner verses are paraphrased in the intervening recitatives and arias.

The author of the madrigal-like texts for Bach's chorale cantatas remains unknown. It is possible that it was Andreas Stübel (born 1653), the former deputy headmaster of St. Thomas's School, who was also active as a poet and died unexpectedly on 31 January 1725.[1] It is also unclear what prompted Bach to take on this ambitious venture. It is possible that the composer wanted to establish a connection with the Lutheran tradition of sermons based on hymns. Johann Benedikt Carpzov (1639–1699), the pastor of St. Thomas's Church, announced a similar project in 1690: He planned to explain a "good, beautiful, old, Protestant and Lutheran hymn" in all his future sermons which Johann Schelle (1668–1701), Bach's predecessor as Thomaskantor, would, in each case, convey "as graceful music" to "be heard before the sermon."[2] The occasion for this large project remains unknown and Bach never completed the annual cycle of chorale cantatas. The series was abruptly broken off after forty works with the performance of the cantata *Wie schön leuchtet der Morgenstern* (How beauteous is the morning star) BWV 1 on Annunciation Sunday, which was 25 March 1725.

The textual basis of *Christ unser Herr zum Jordan kam* is the eponymous hymn that was written in 1541 by Martin Luther (1483–1546). However, a relationship between the contents of the cantata text and the Sunday's Gospel (Luke 1:57–80), which tells of John's birth and Zacharias's subsequent hymn of praise, is lacking.

In the opening movement of the cantata, Bach combines a vocal setting – which, with its broadly mensurated cantus firmus in the tenor, is reminiscent of the motets of the 15th and 16th centuries – with a violin concerto. In so doing, solo violin[3] episodes are initially incorporated in the choir's chorale sections and are enclosed within an orchestral ritornello which, with its distinctive dotted rhythms, takes up an element from the French overture.

In the 2nd movement, a simple continuo aria, the solo bass enforces his urgent appeal "Merkt und hört, ihr Menschenkinder" (See and hear, O earhtly children) with numerous repetitions, during which the bass instruments, with their chains of notes sweeping downward, represent the pouring of the baptismal water. A secco recitative is followed by a gigue-like aria in which the tenor is accompanied by two solo violins which constantly imitate each other. The frequent emphasis on the "three" manifestly illustrates the Trinity dealt with in the text: The instrumental element is composed as a trio, the movement is in 3/4 meter and is to be performed in triplets, and the vocal sections of the aria are characterized by three variants of the same melodic structure.

The second recitative, following the example of the underlying hymn verse, paraphrases Jesus's Great Commission which is simultaneously a "baptism command," and is – as in most of Bach's Vox Christi movements[4] – accompanied by strings. In the subsequent aria for contralto, Bach forgoes the instrumental prelude and begins immediately with the vocal part so as to accentuate – as an immediate reaction to the preceding recitative, so to speak – the importance of baptism for the Christian understanding of salvation. Only after four bars does the ensemble consisting of two oboes d'amore, strings and basso continuo join in, thereafter alternating ritornello-like with the mostly unaccompanied vocal sections. A richly harmonized chorale setting with many eighth-note passages in the middle voices concludes the work.

The cantata is extant as a complete set of parts which was revised by Bach. The first critical edition of the work was presented by Moritz Hauptmann in 1851 as part of the complete edition of the Bach-Gesellschaft (BG 1). Frieder Rempp furnished the edition of the cantata as part of the Neue Bach-Ausgabe in 1982 (NBA I/29).

Hamburg, summer 2016 Sven Hiemke
Translation: David Kosviner

1 Cf. Hans-Joachim Schulze, "Texte und Textdichter" in: *Die Welt der Bach-Kantaten*, vol. 3: *Johann Sebastian Bachs Leipziger Kirchenkantaten*, ed. by Christoph Wolff and Ton Koopman, Stuttgart–Weimar and Kassel etc., 1999, pp. 109–126, here p. 116.

2 *Sebastian Knüpfer, Johann Schelle, Johann Kuhnau. Ausgewählte Kirchenkantaten*, ed. and introduced by Arnold Schering, Leipzig, 1918 (Denkmäler deutscher Tonkunst, 1st series, vol. 58/59), p. XXXIII.

3 There are two identical solo parts in Bach's original set of parts. It is, however, doubtful whether this part was played by two players.

4 Cf. Martin Geck, "Die vox-Christi-Sätze in Bachs Kantaten," in: *Bach und die Stile. Bericht über das 2. Dortmunder Bach-Symposion 1998*, ed. by Martin Geck, Dortmund, 1999 (Dortmunder Bach-Forschungen, vol. 2), pp. 79–101.

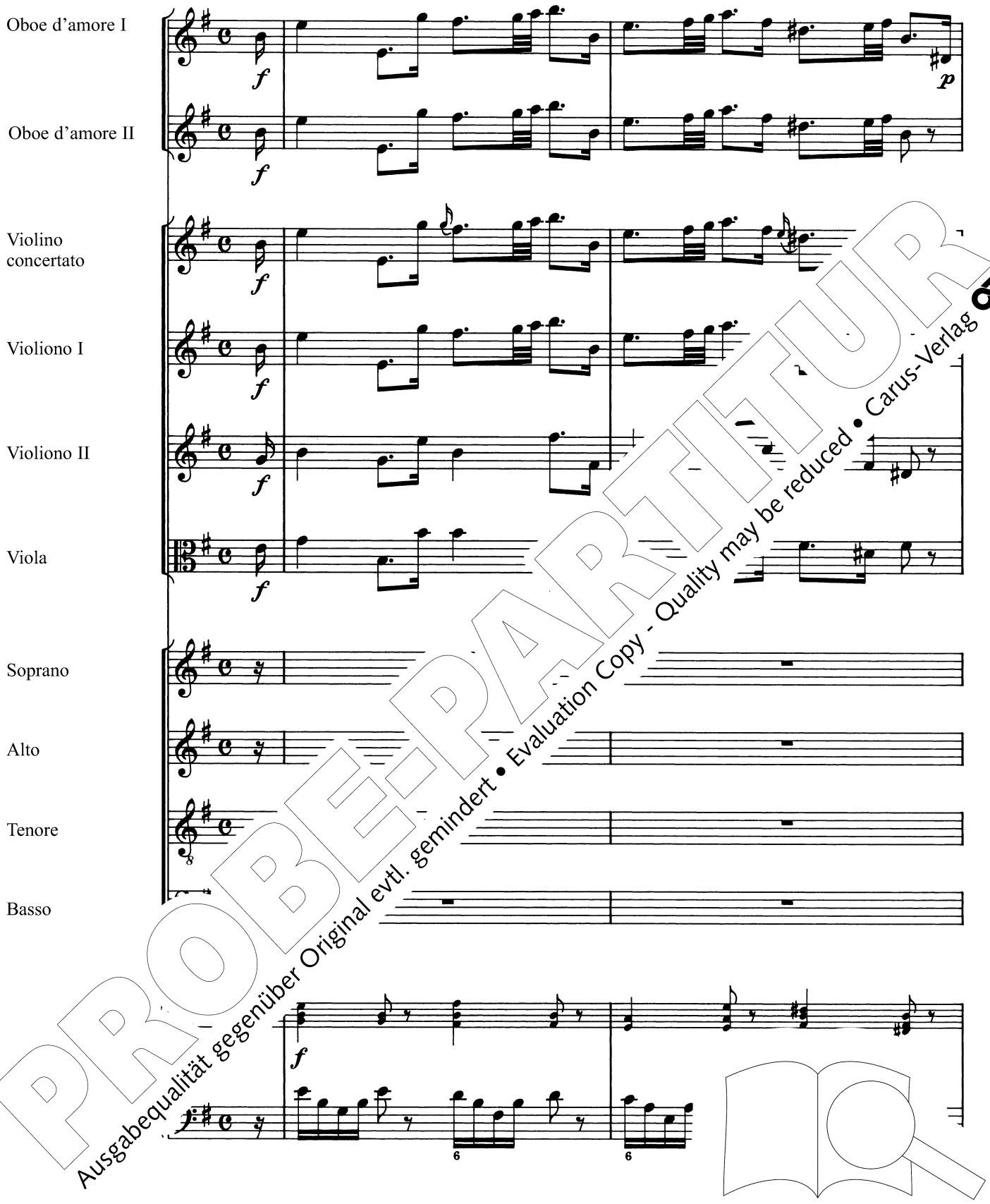
Christ unser Herr zum Jordan kam

Our saviour Christ to Jordan came

BWV 7

Johann Sebastian Bach
1685–1750

1. Coro

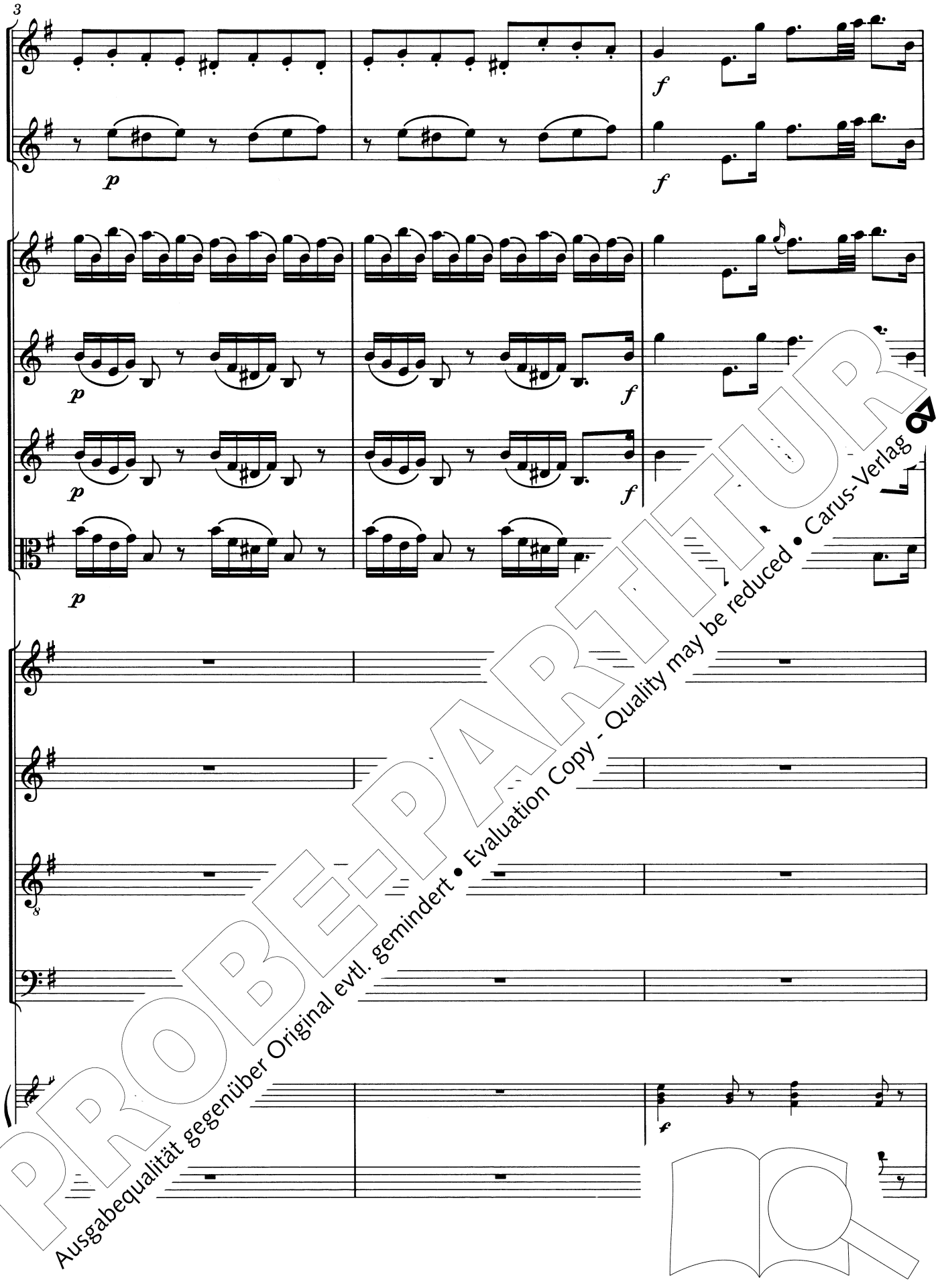


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

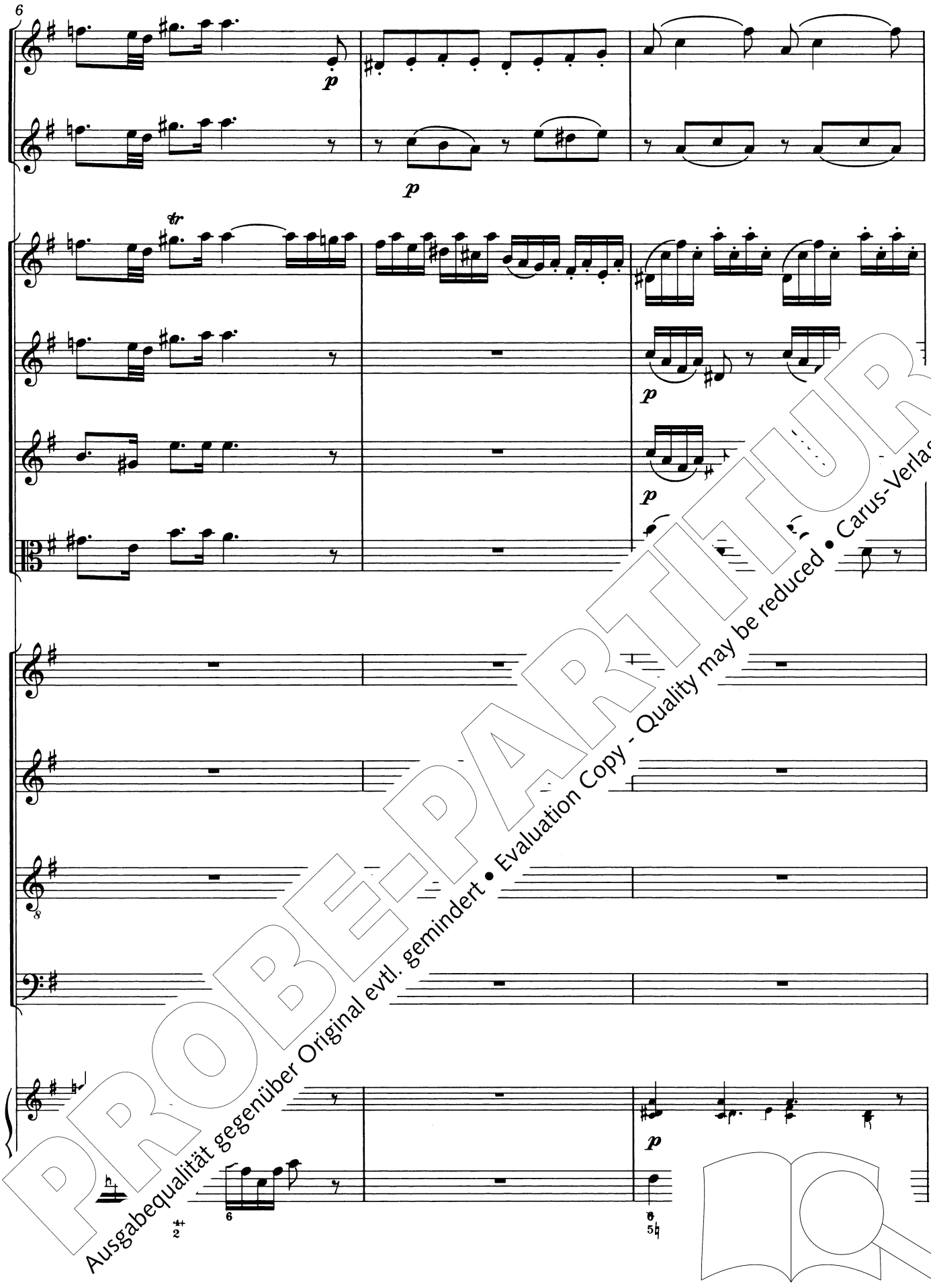
Aufführungsdauer / Duration: ca. 26 min.

© 1981/1992 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.007
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2017 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

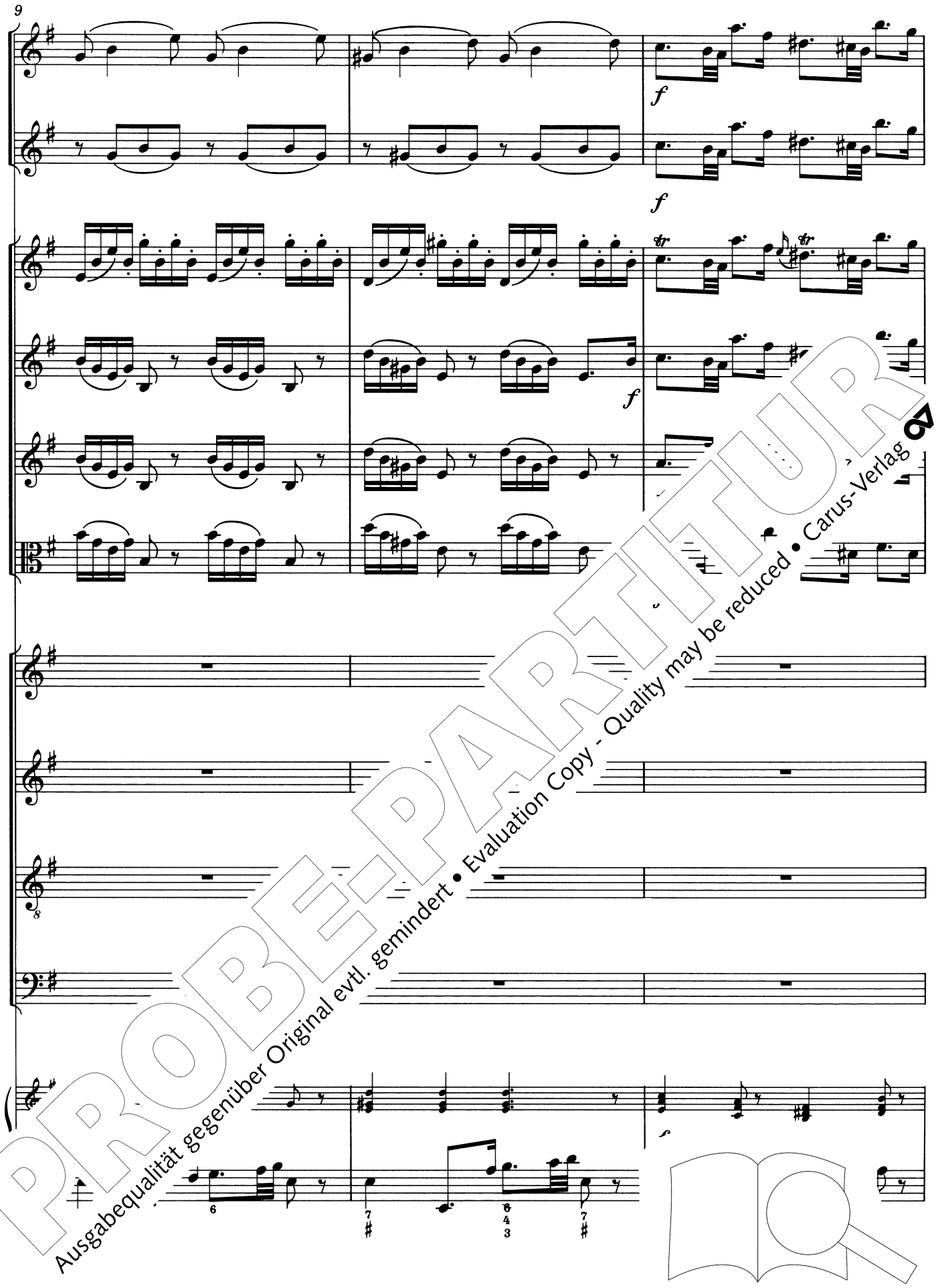
Orte.
edited by Reinhold Kubik
Generalbassaussetzung: Paul Horn
English version by Jean Lunn



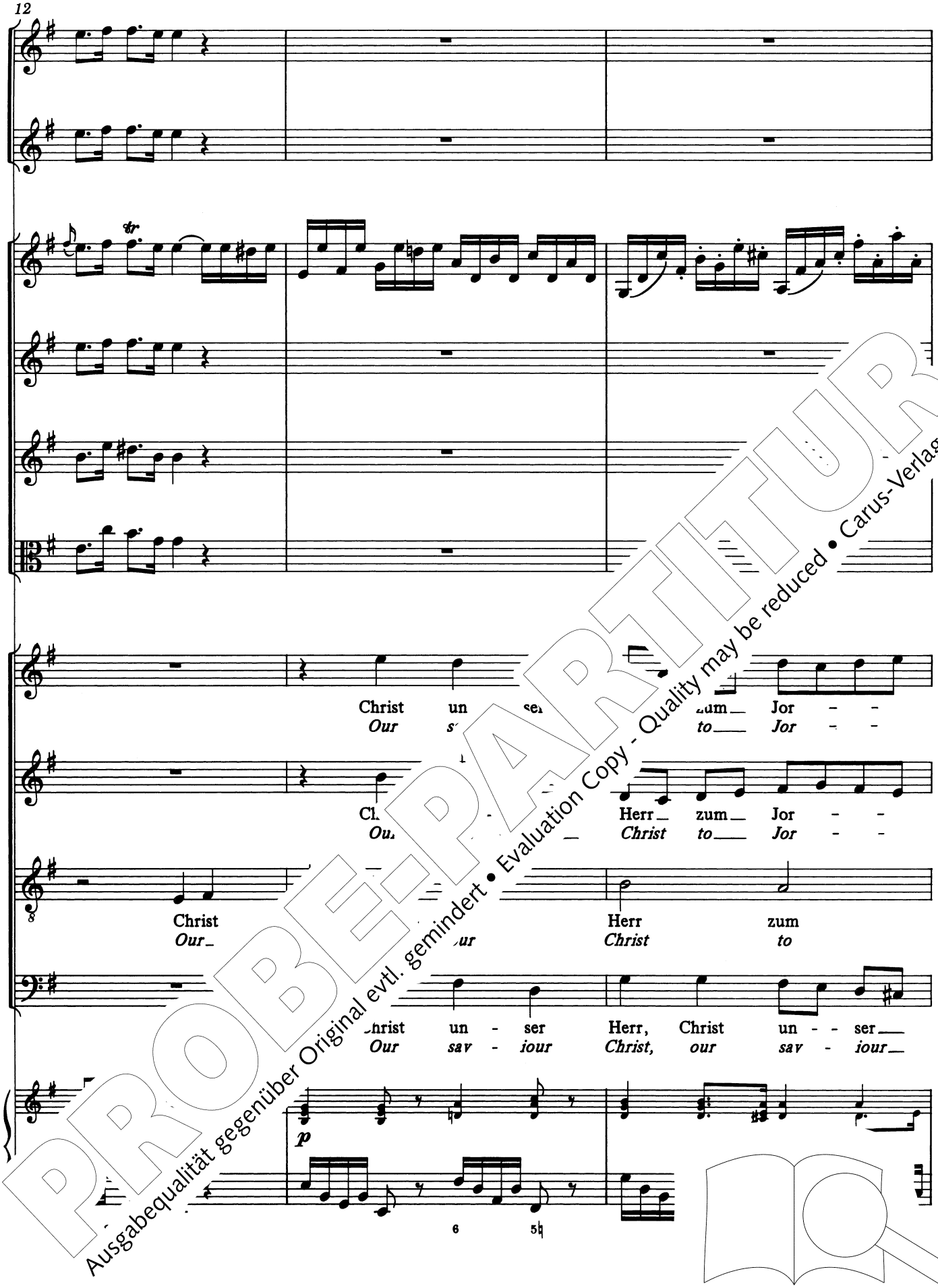
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



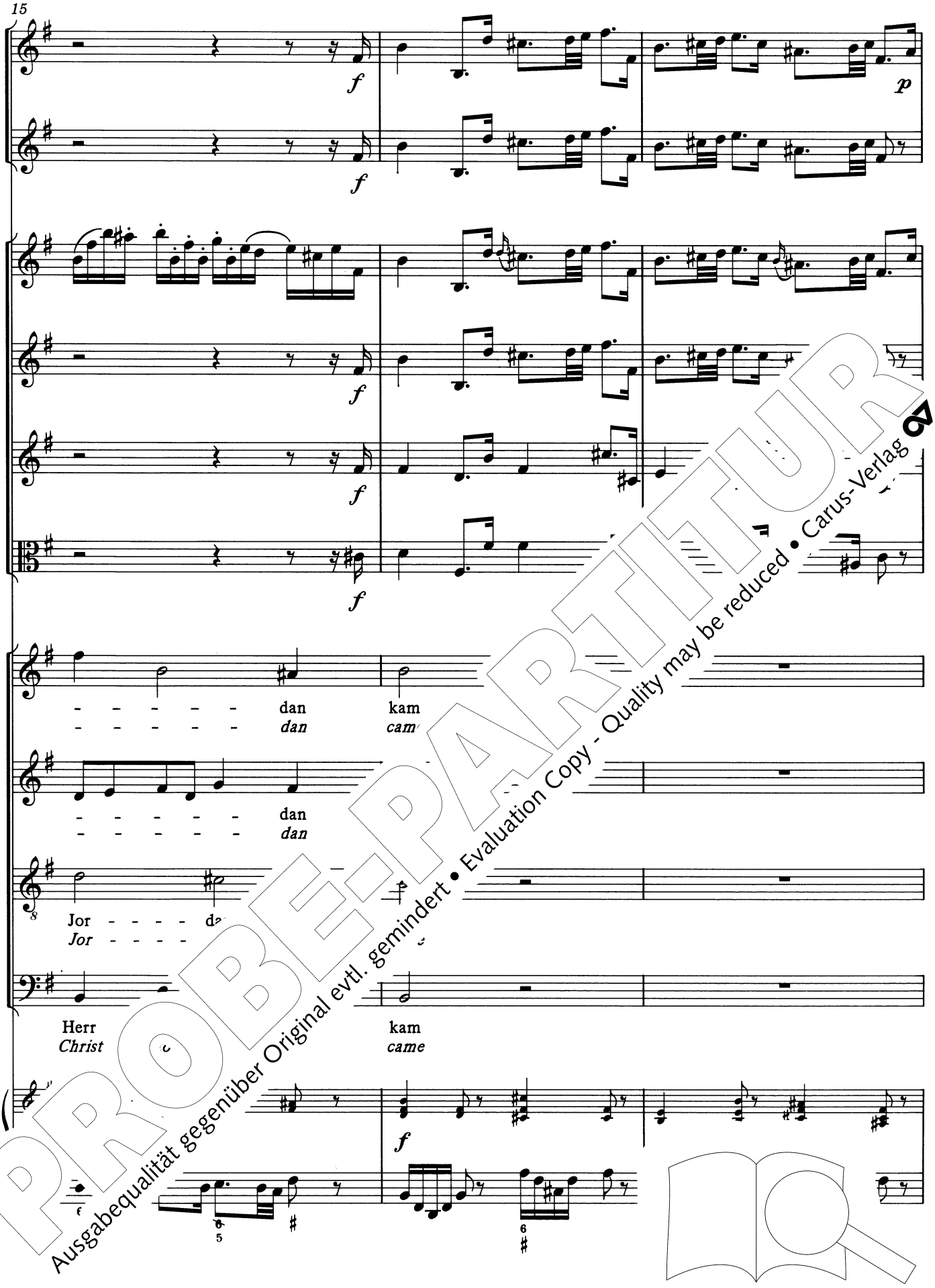
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



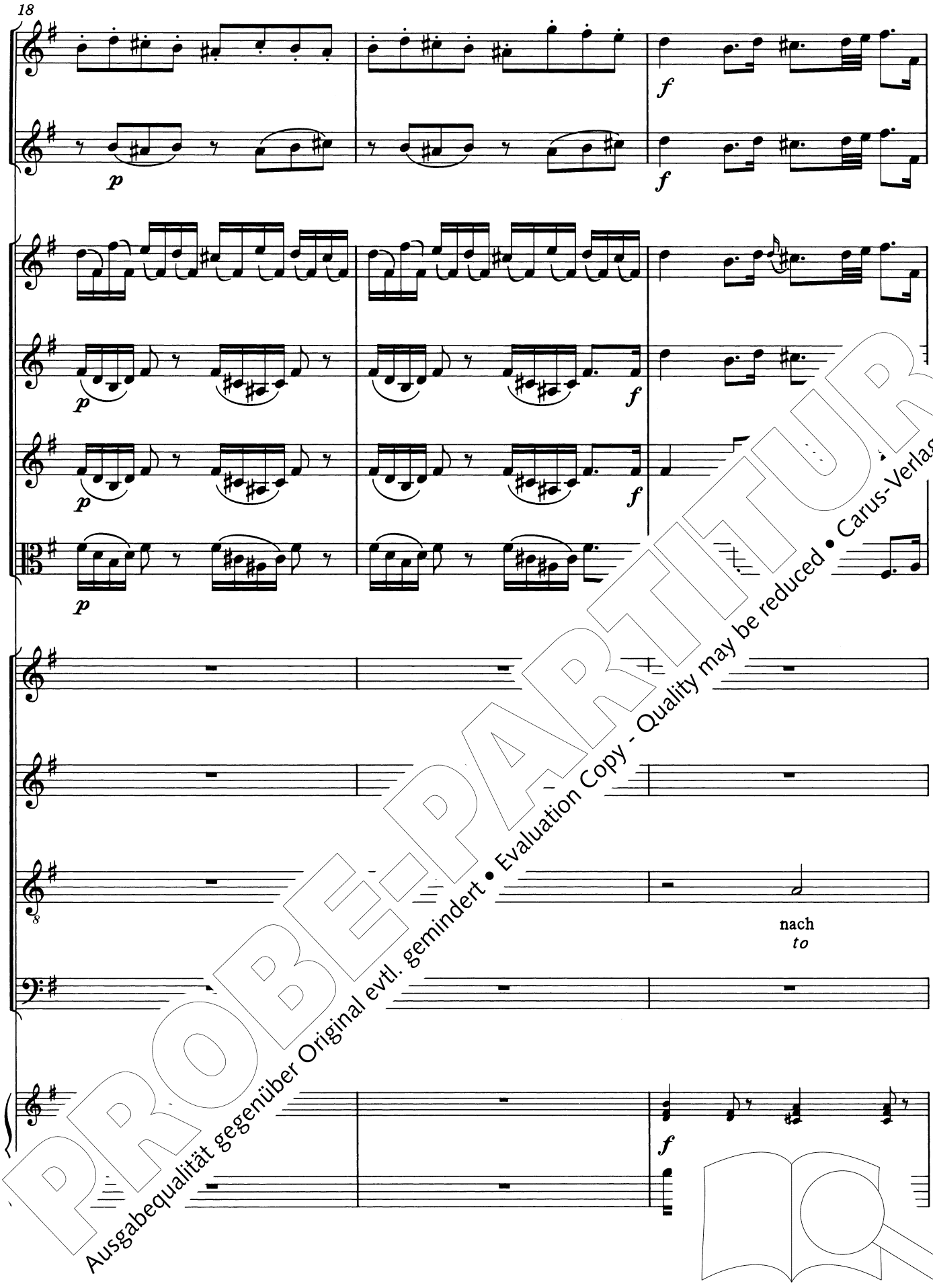
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



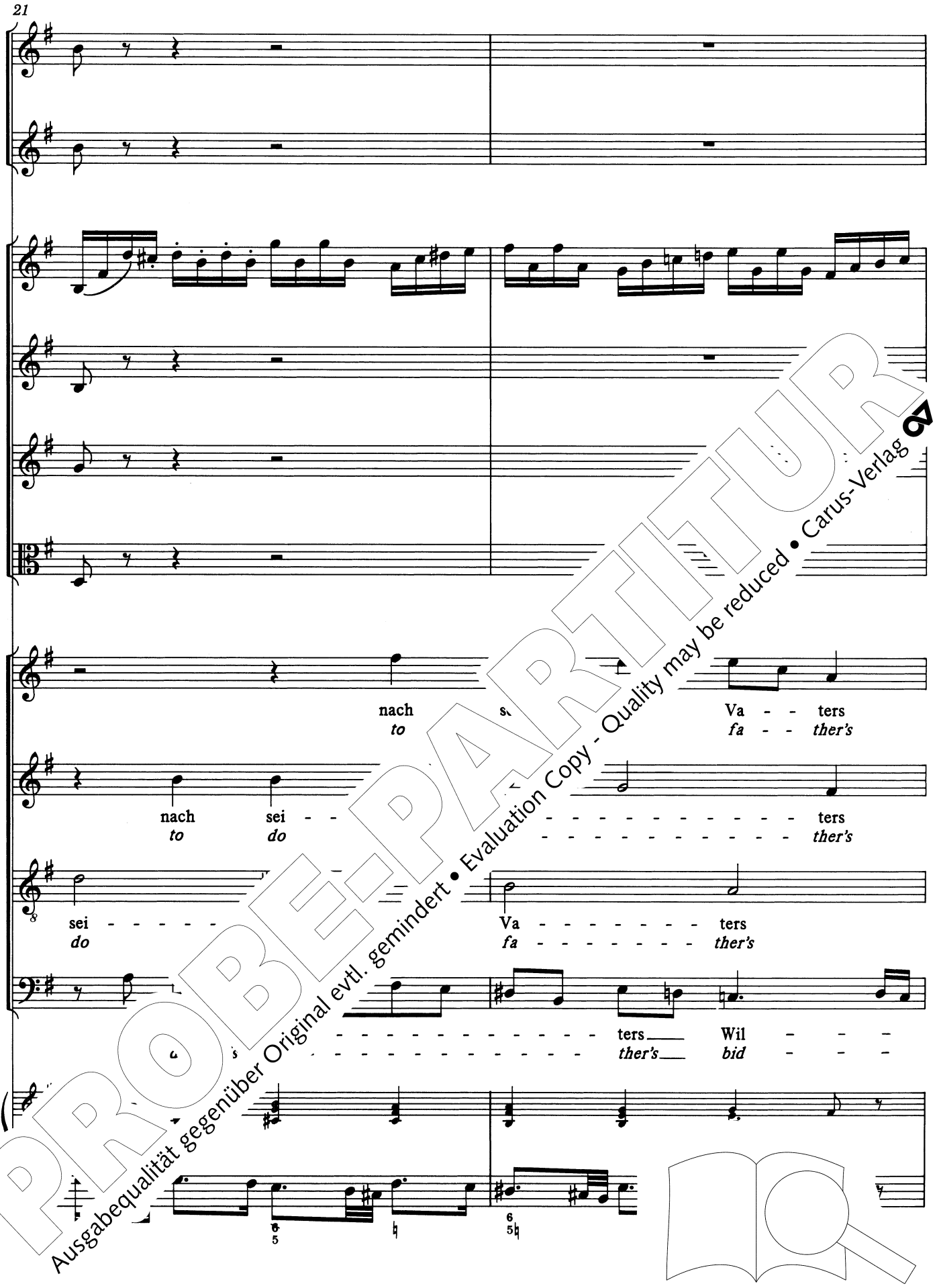
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



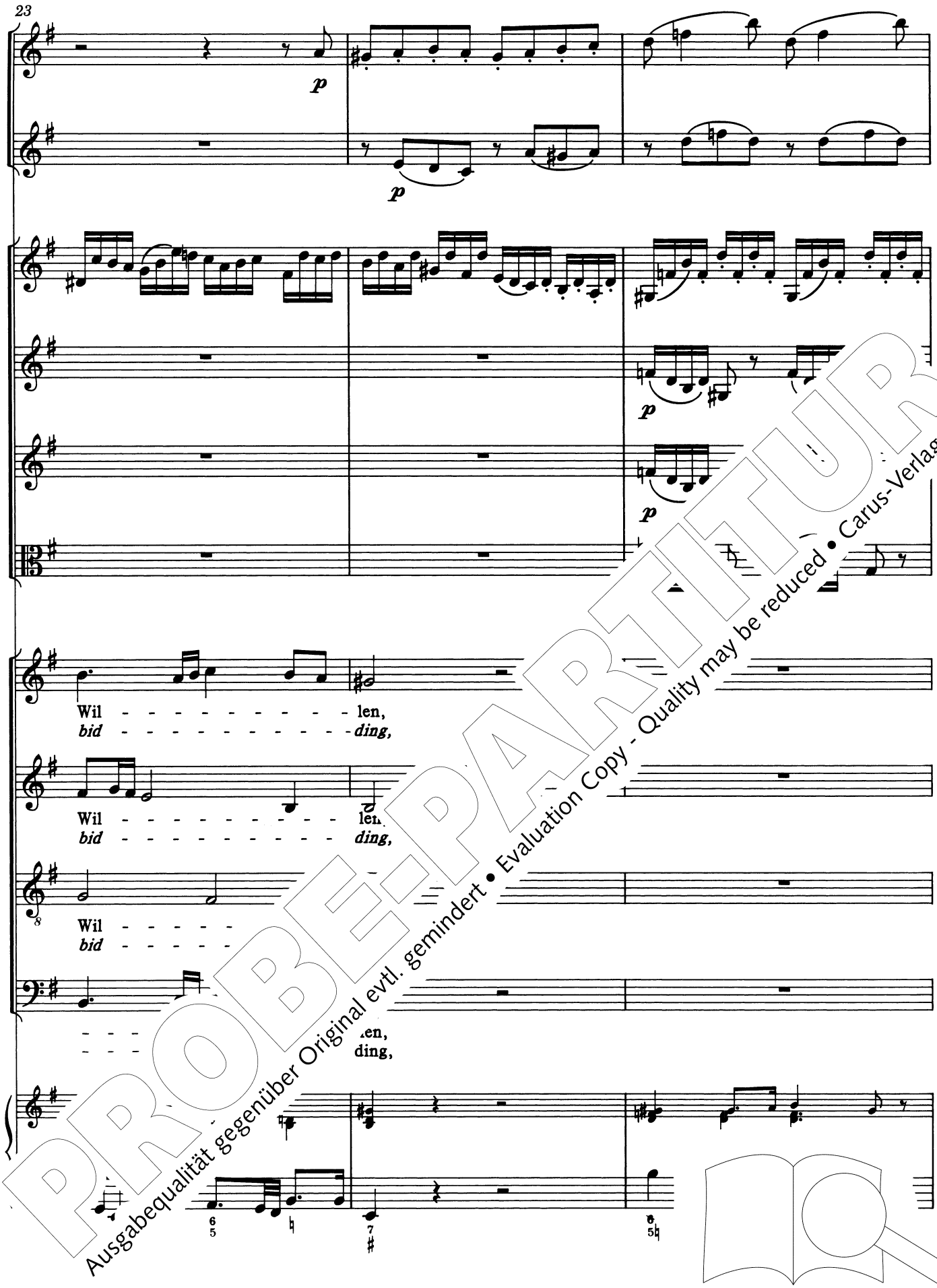
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



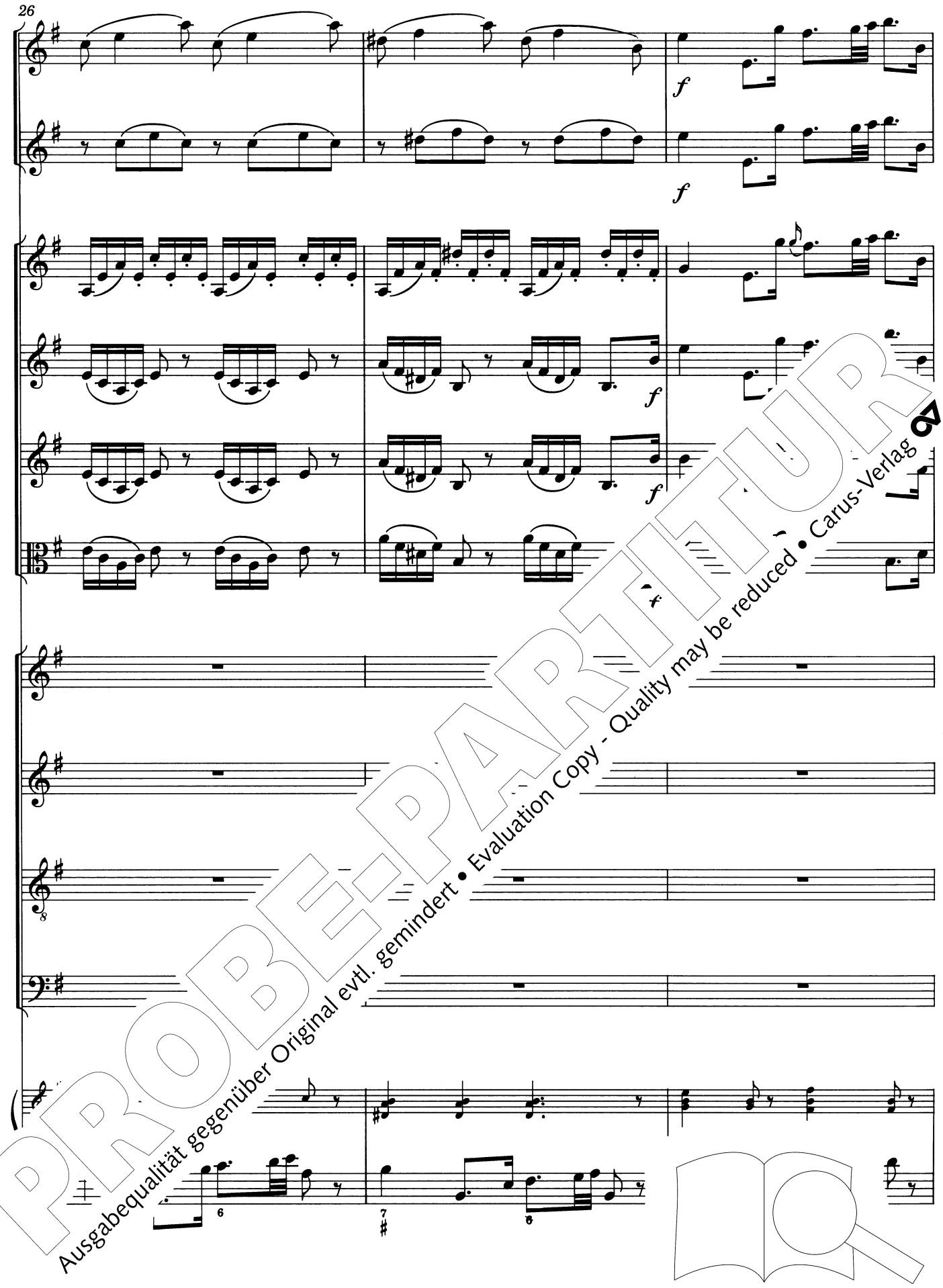
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



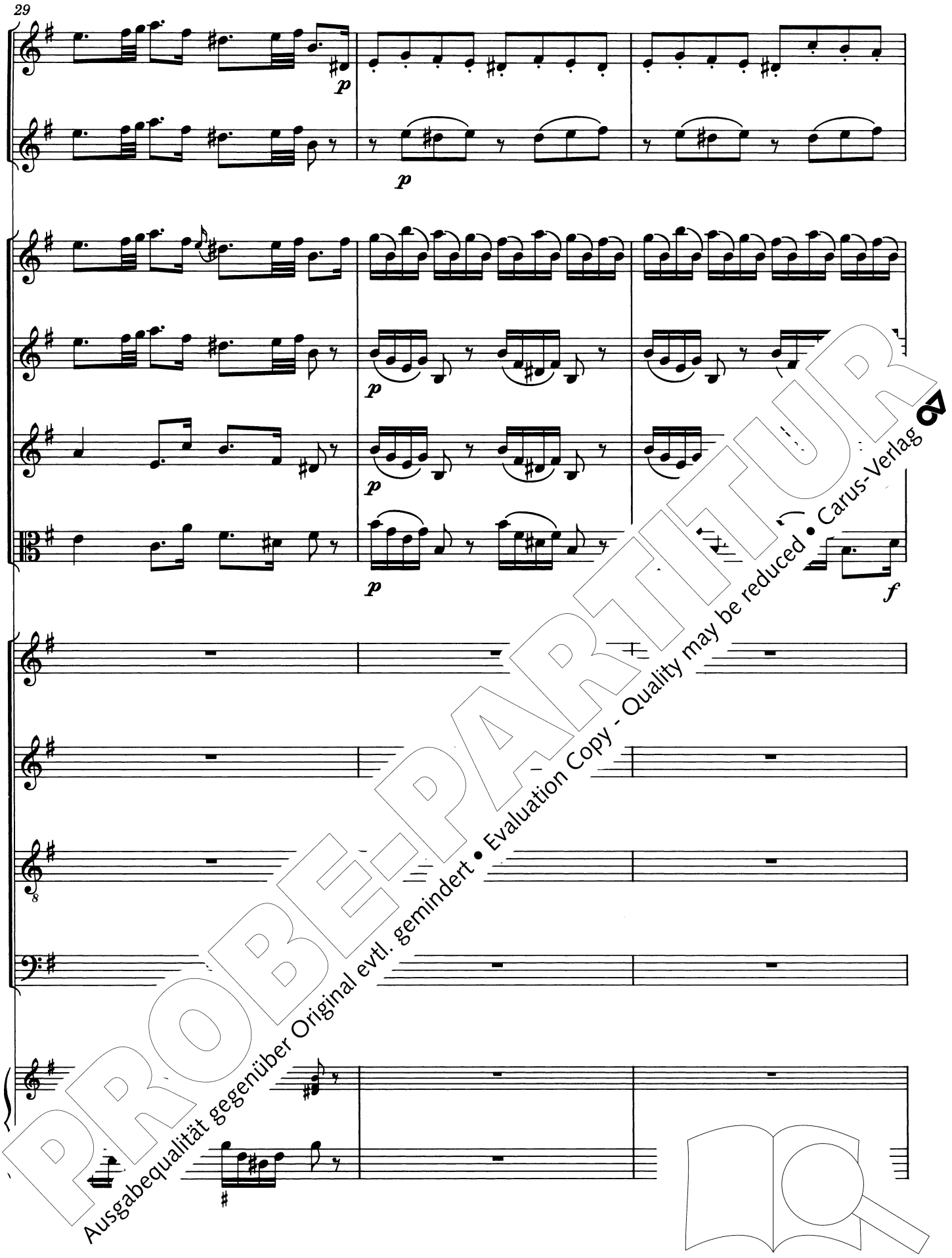
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



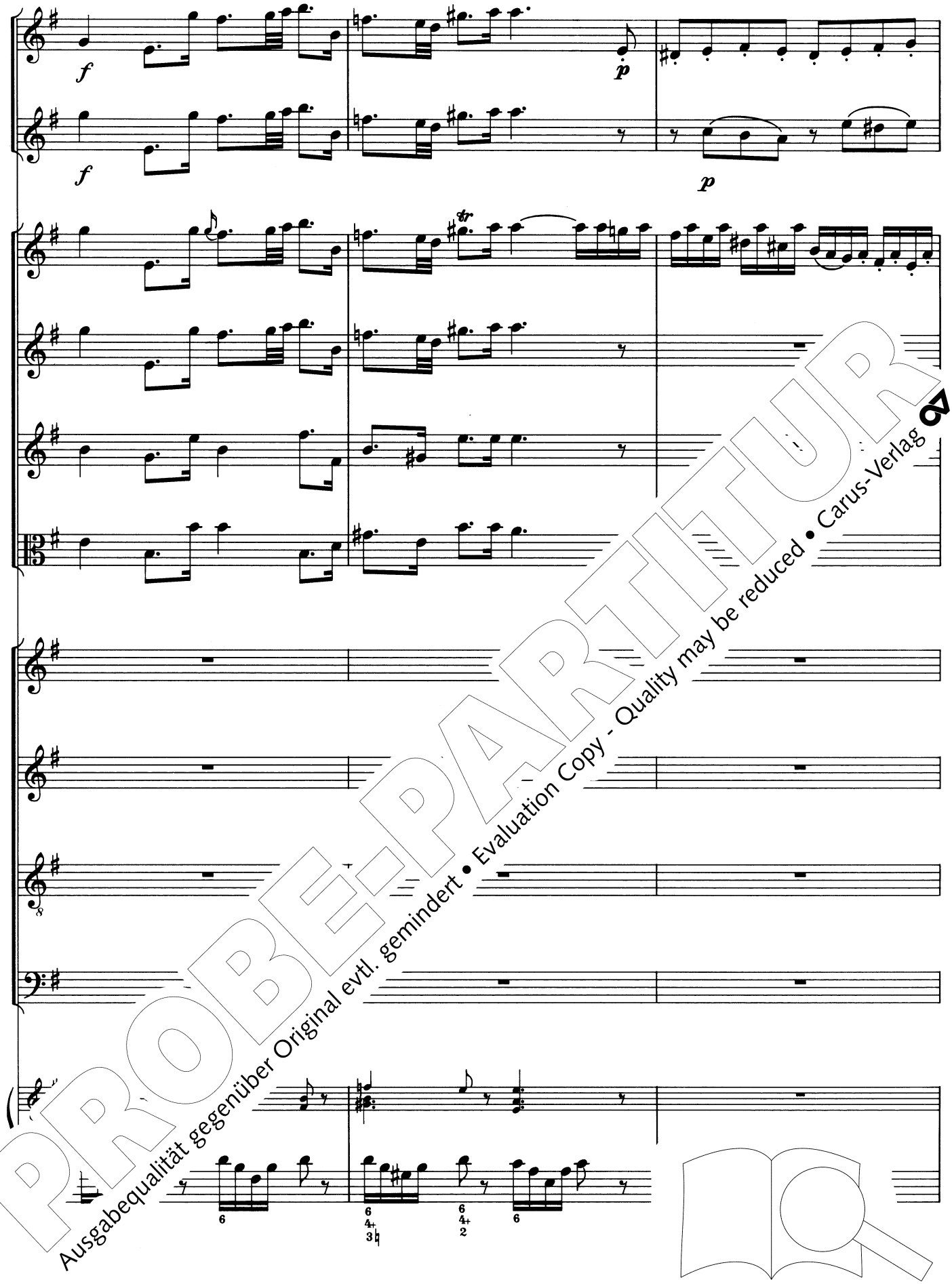
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



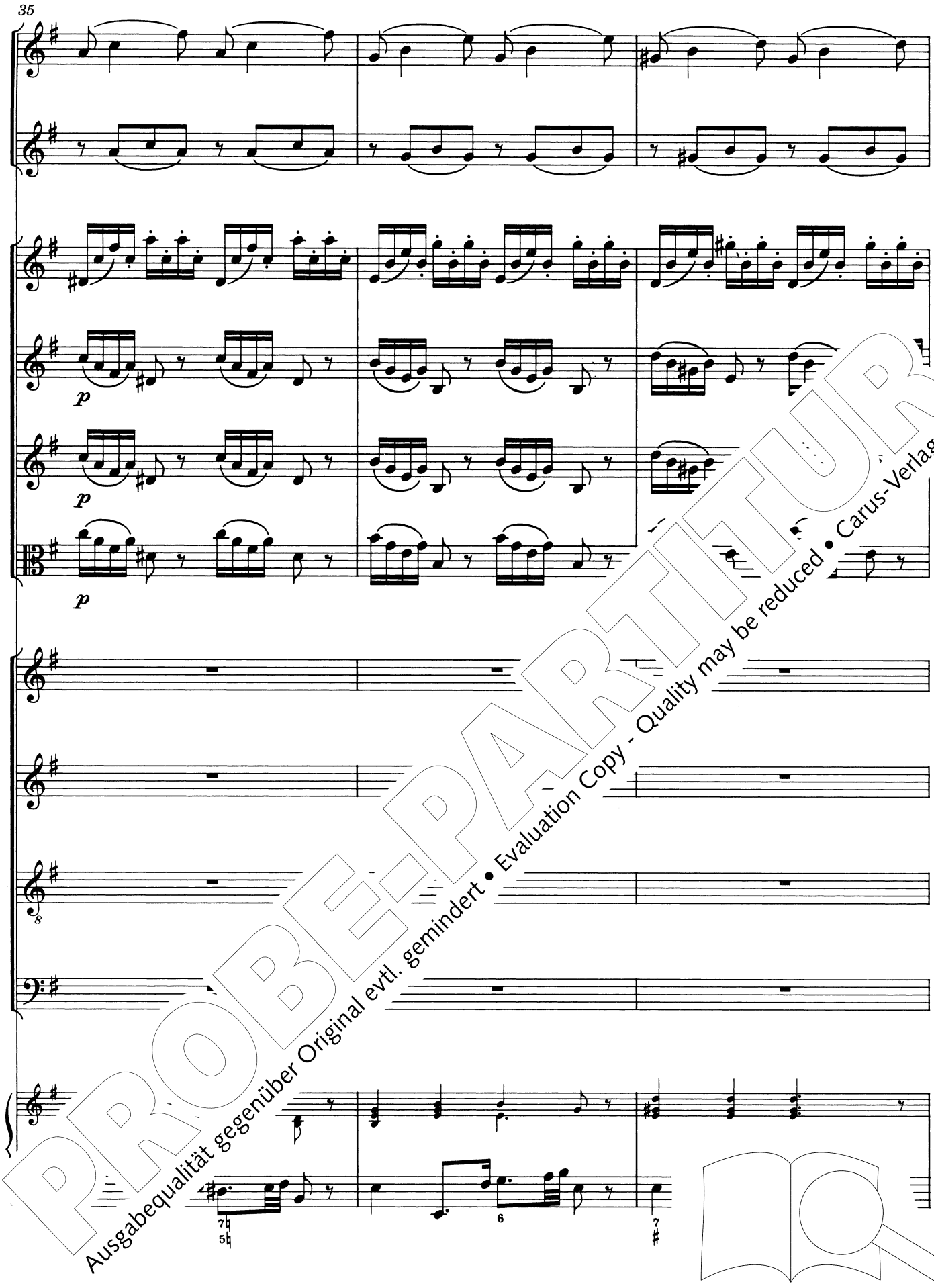
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



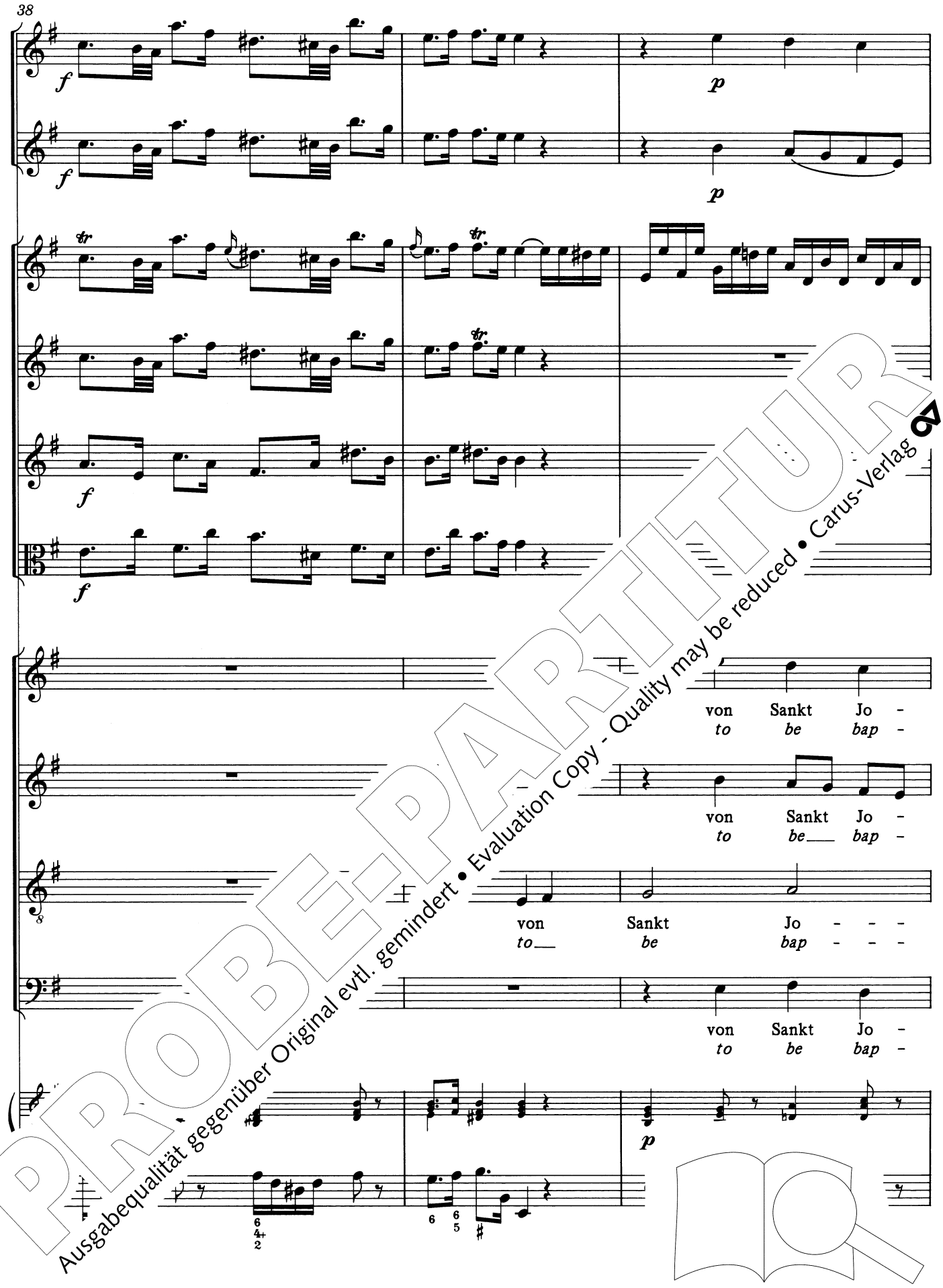
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

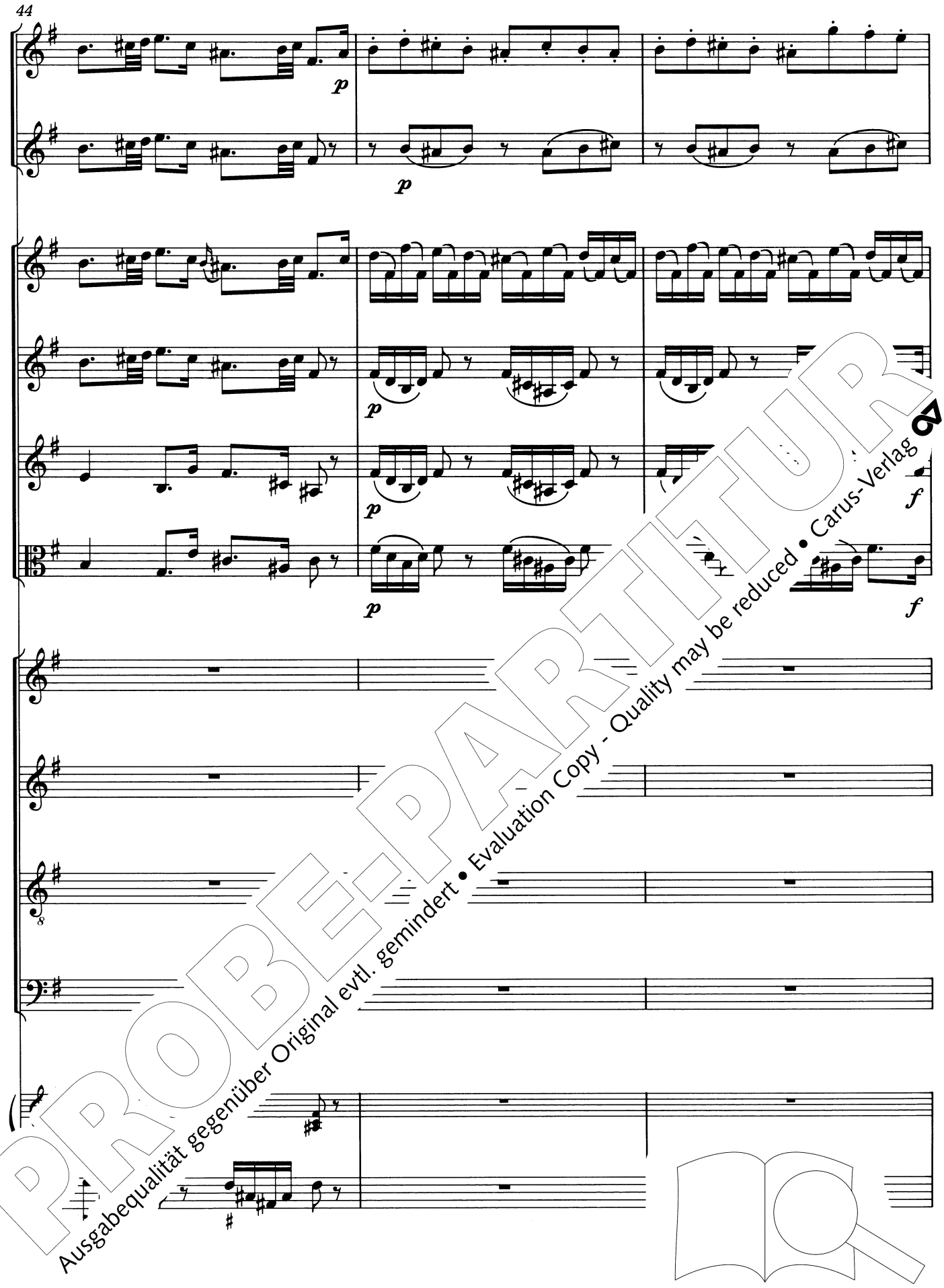


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

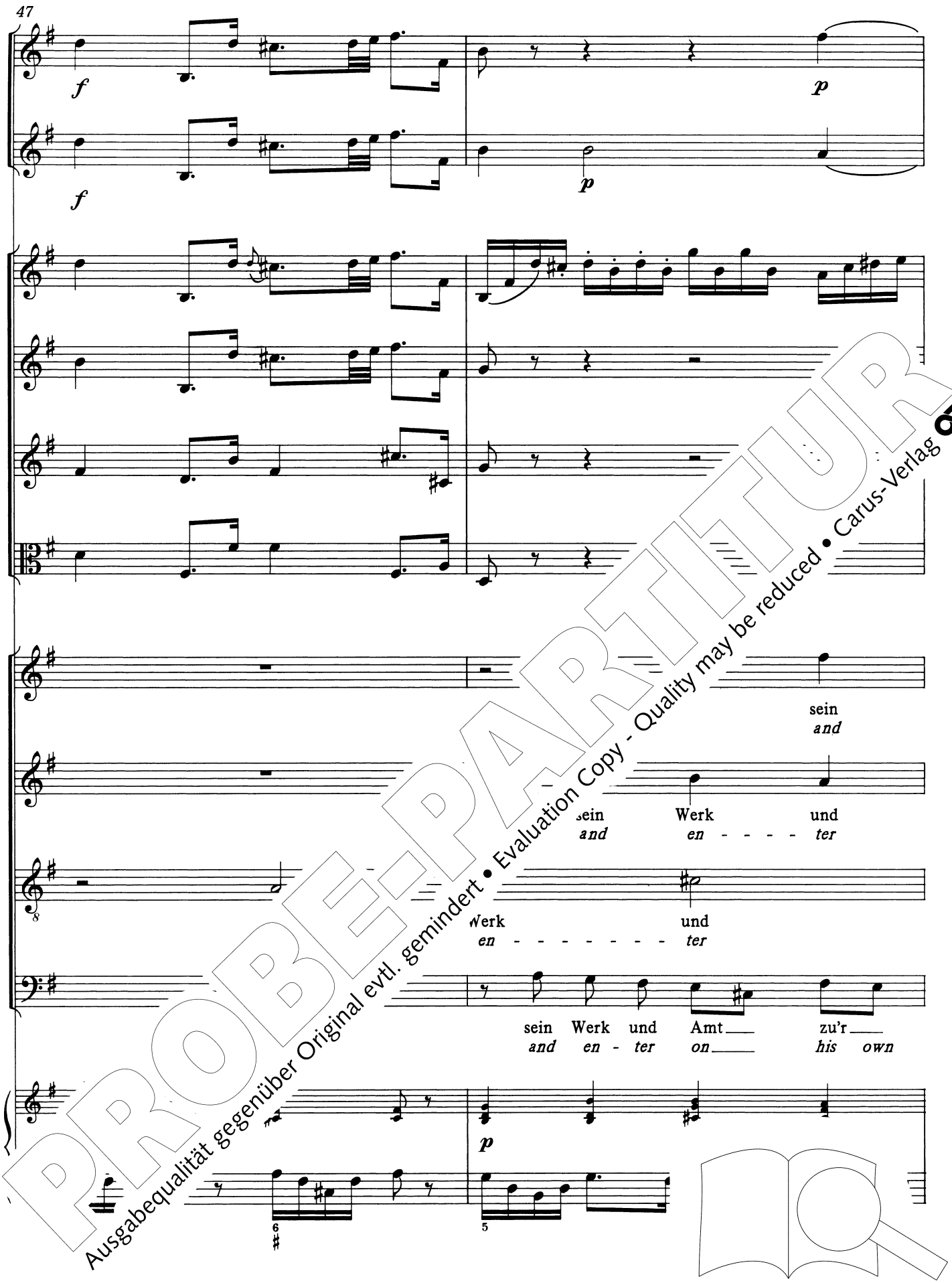


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

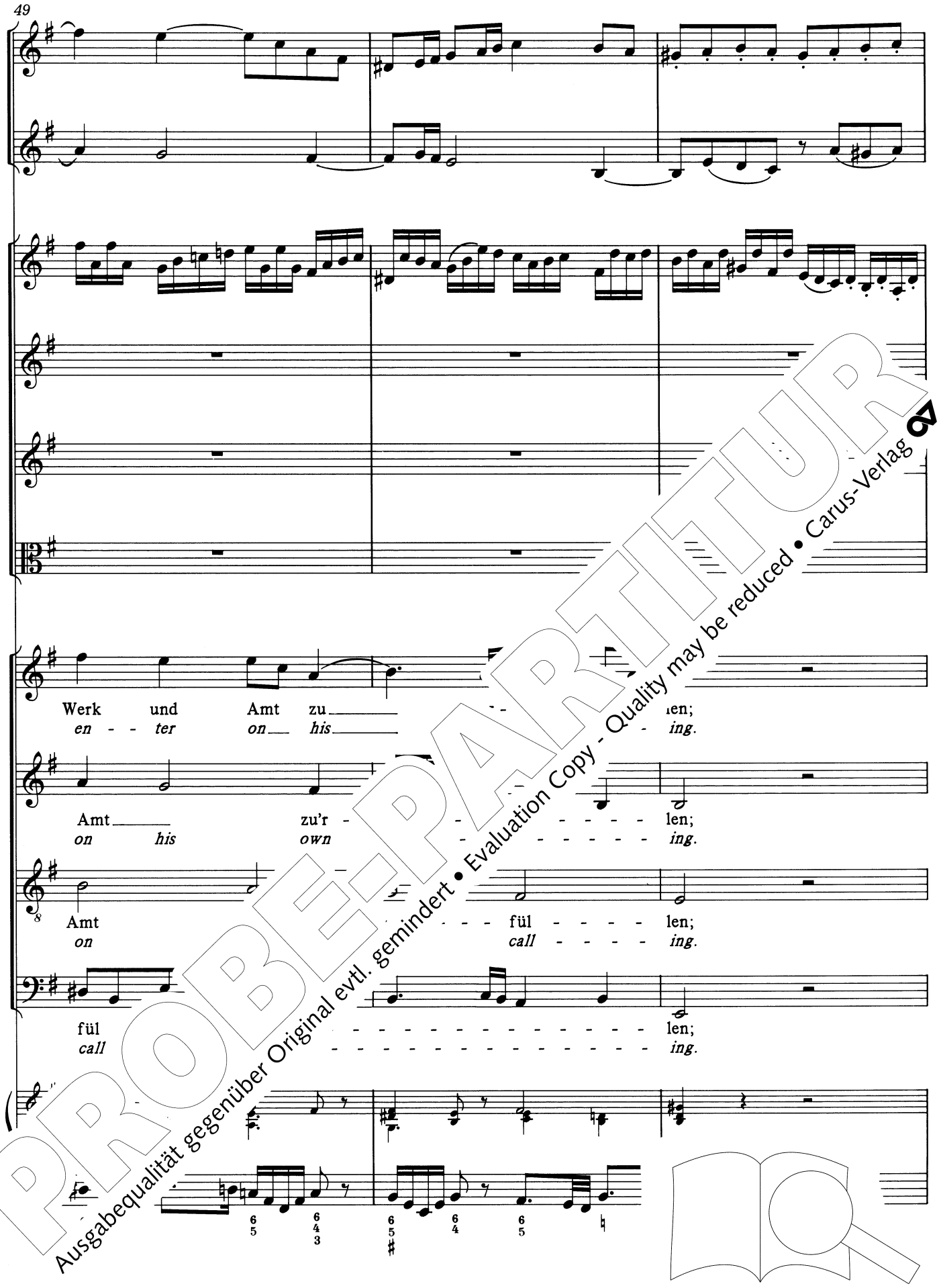
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



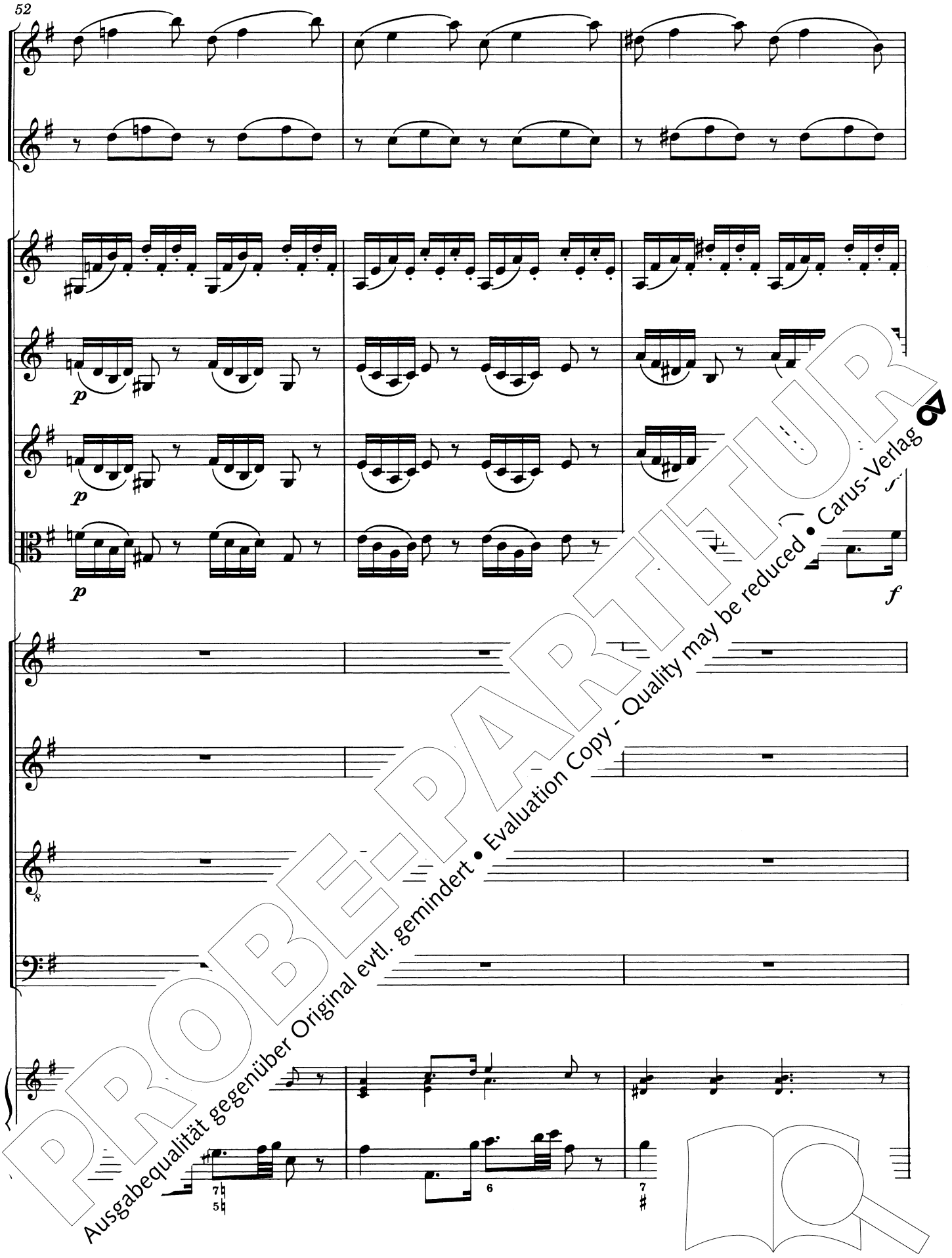
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



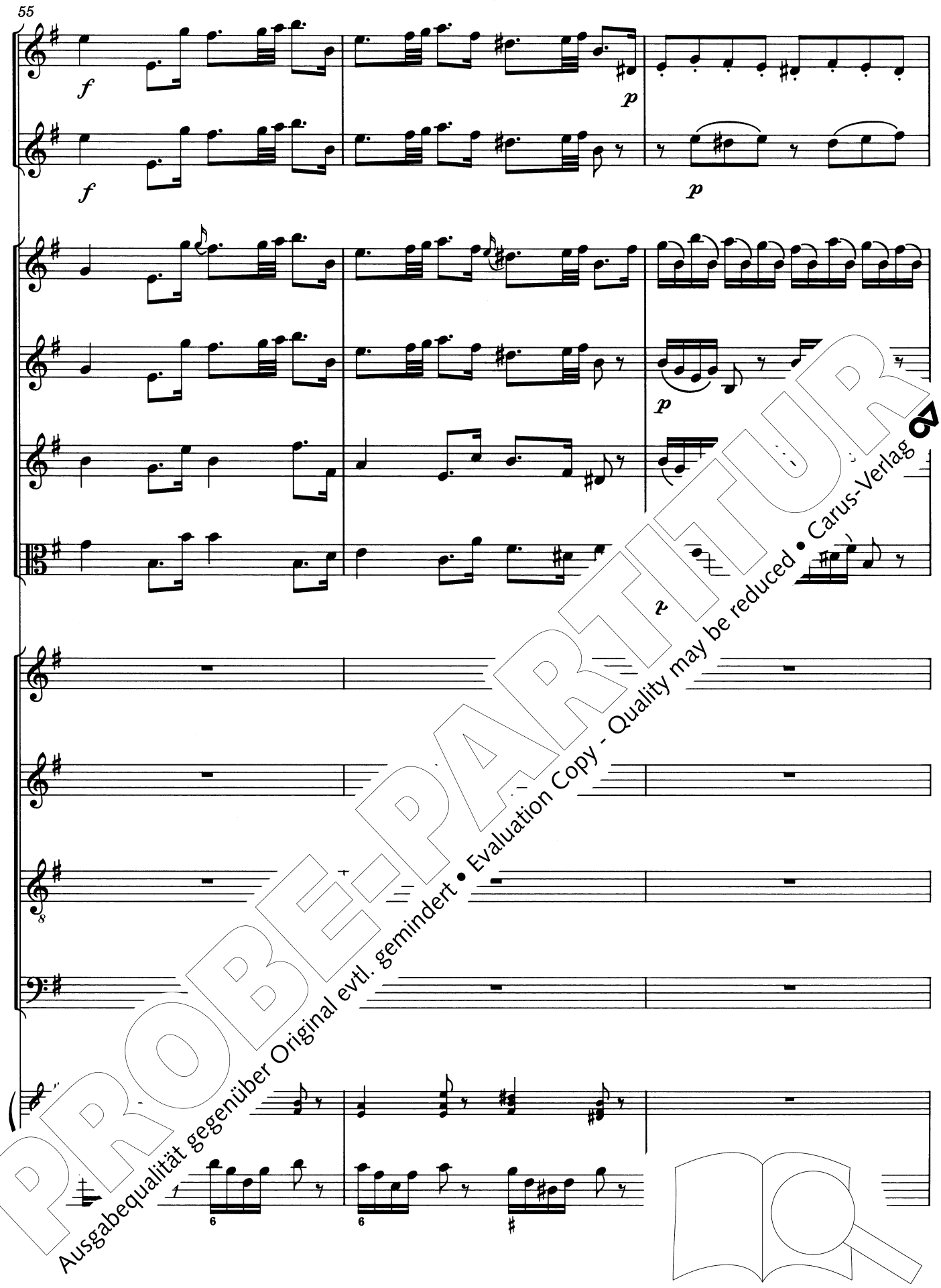
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



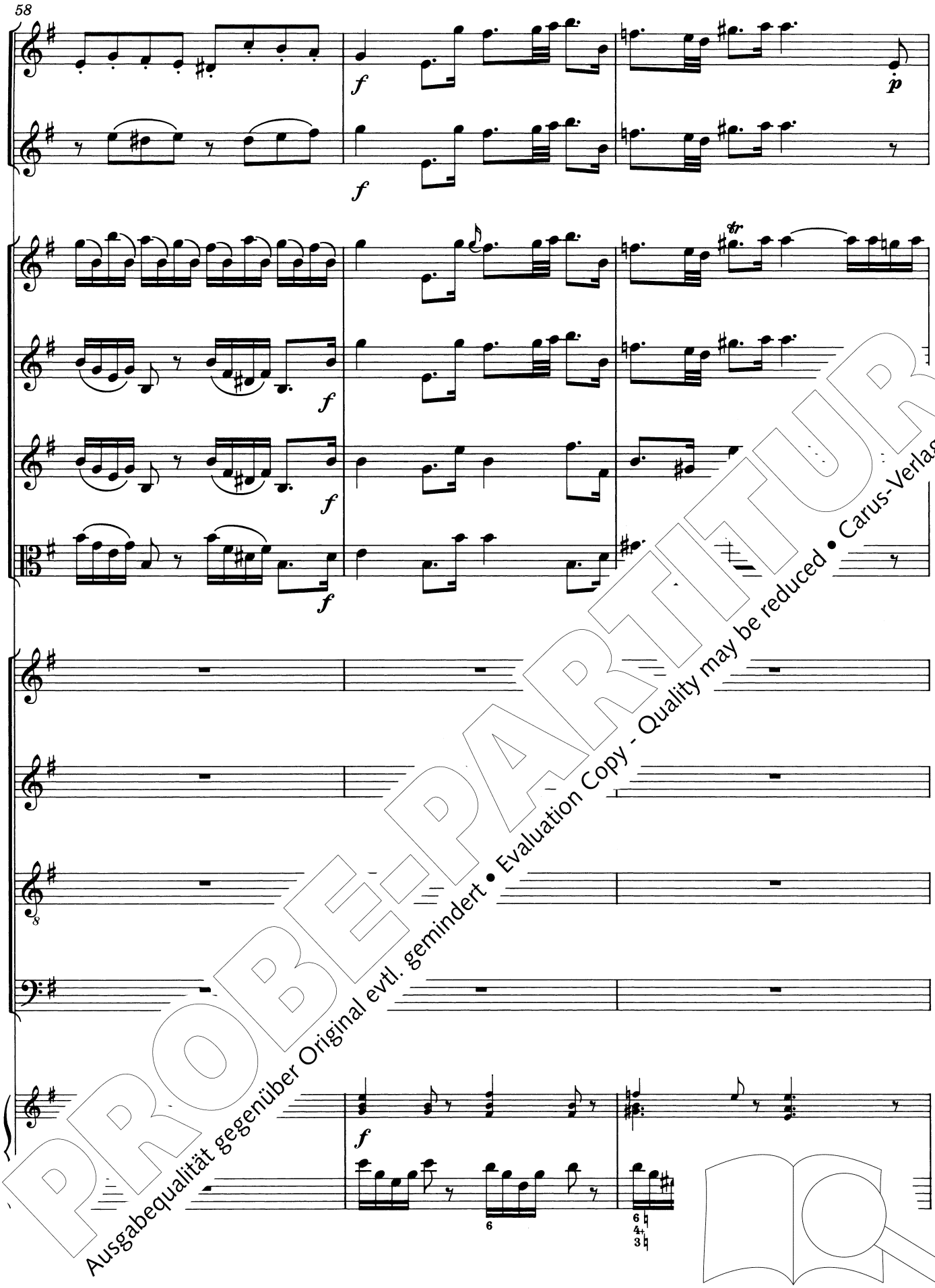
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



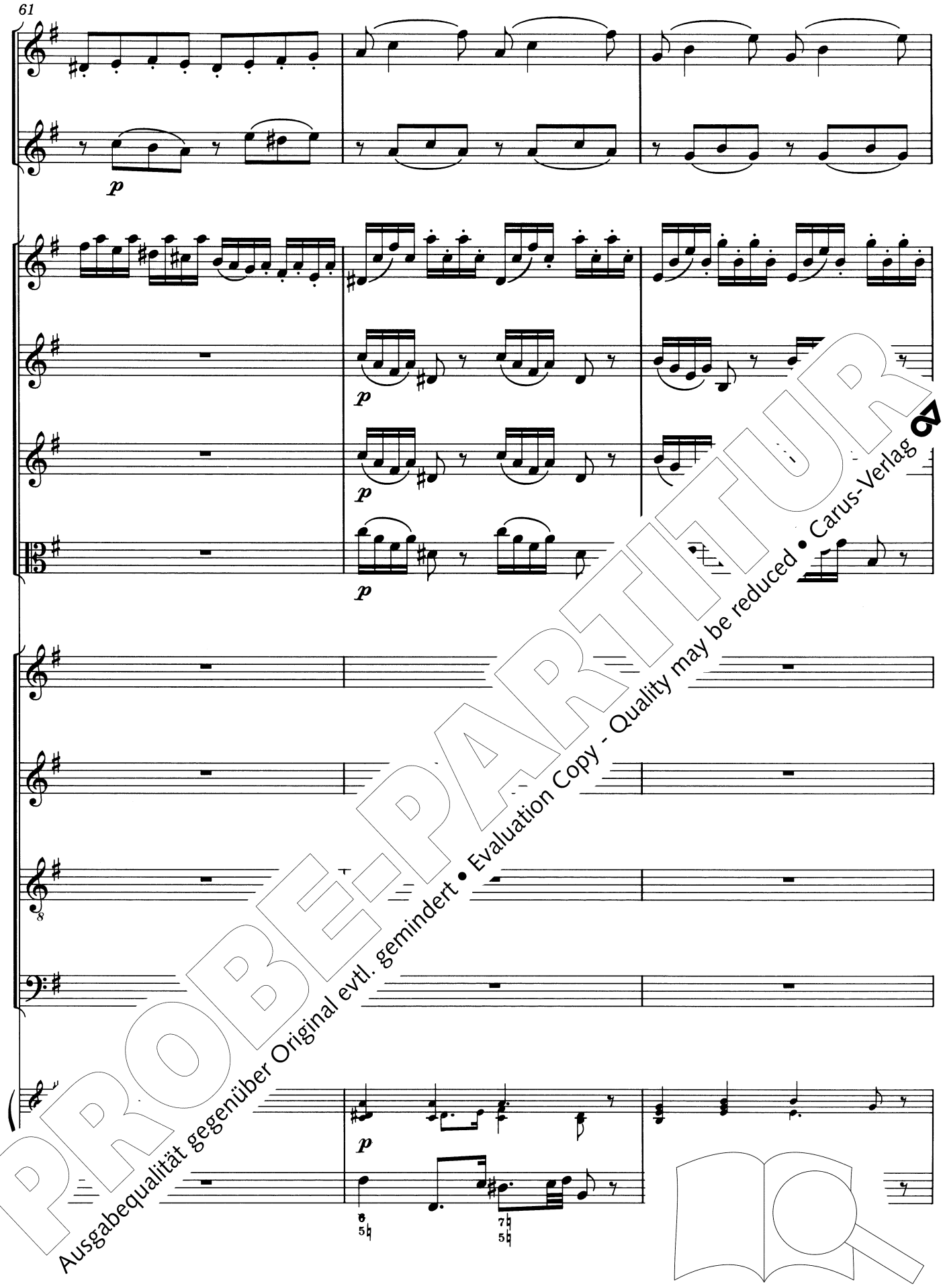
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



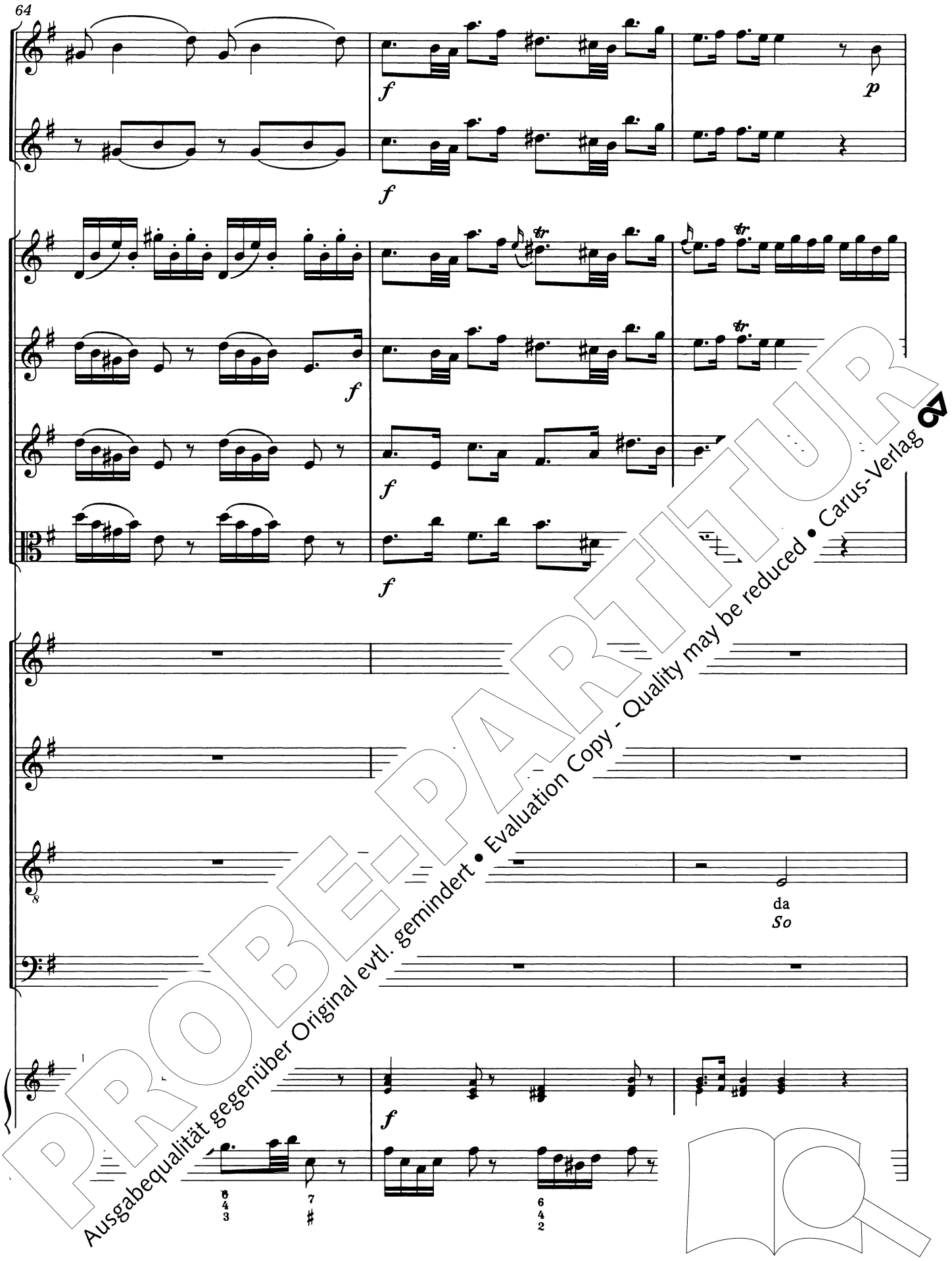
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



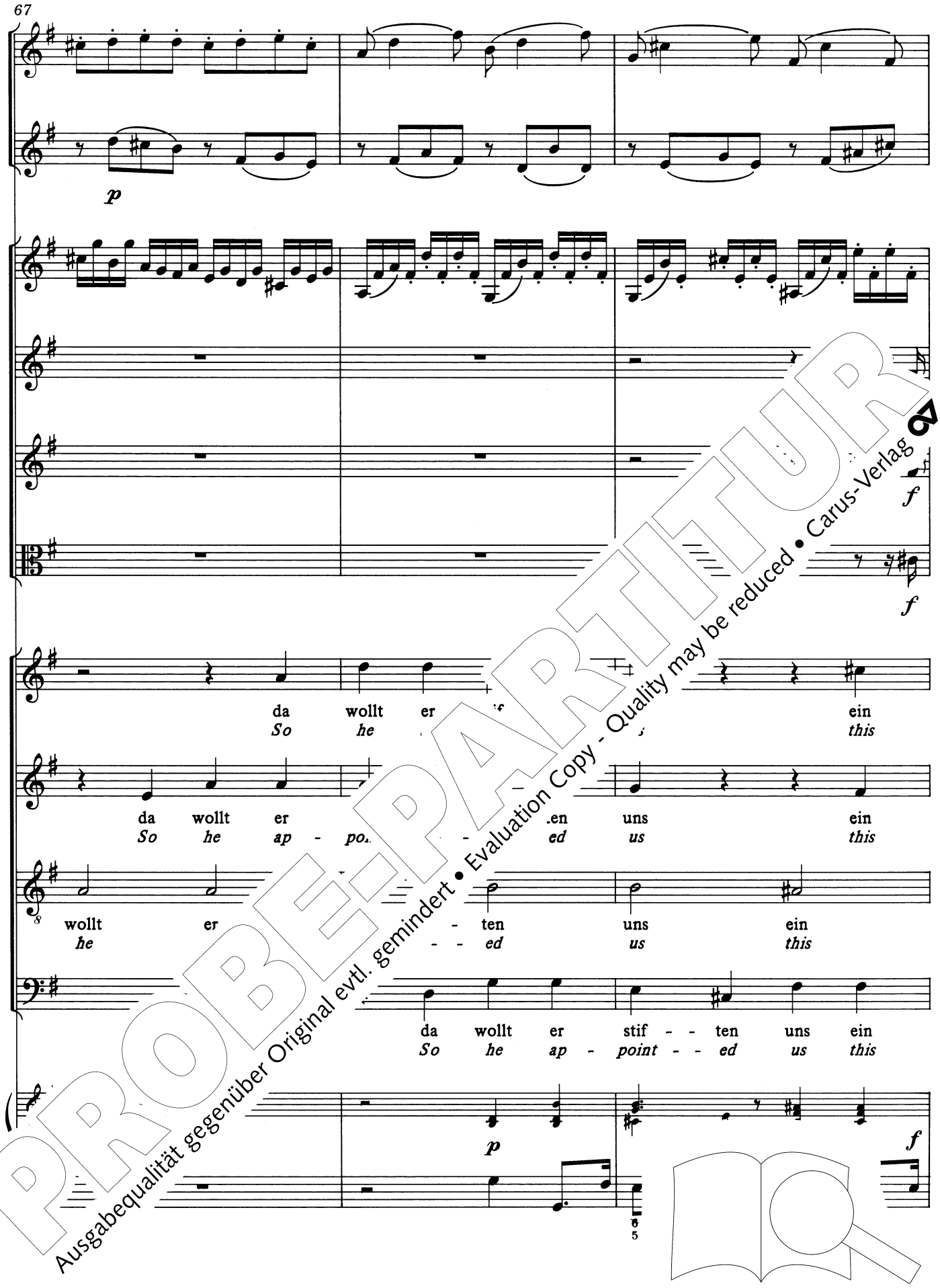
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



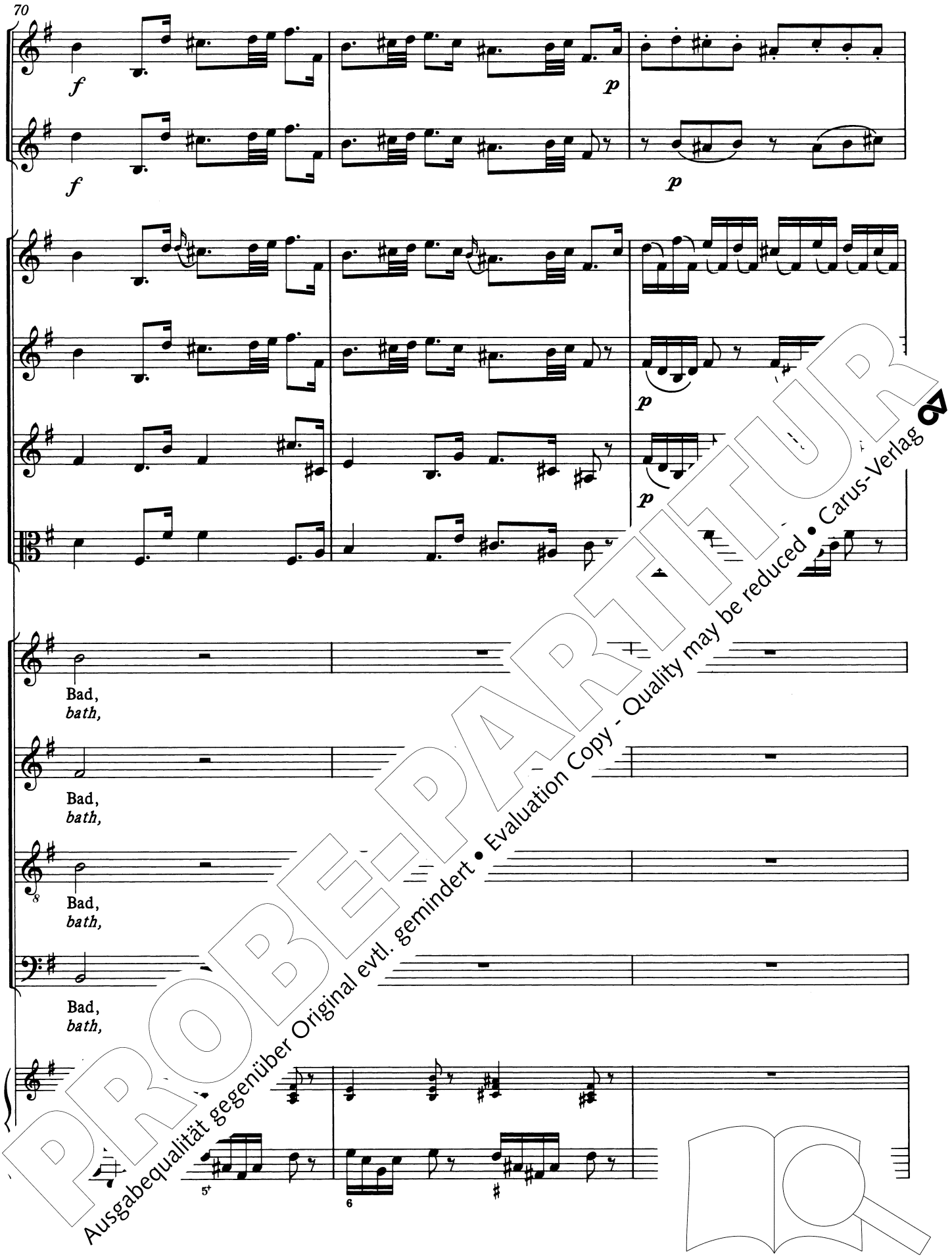
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



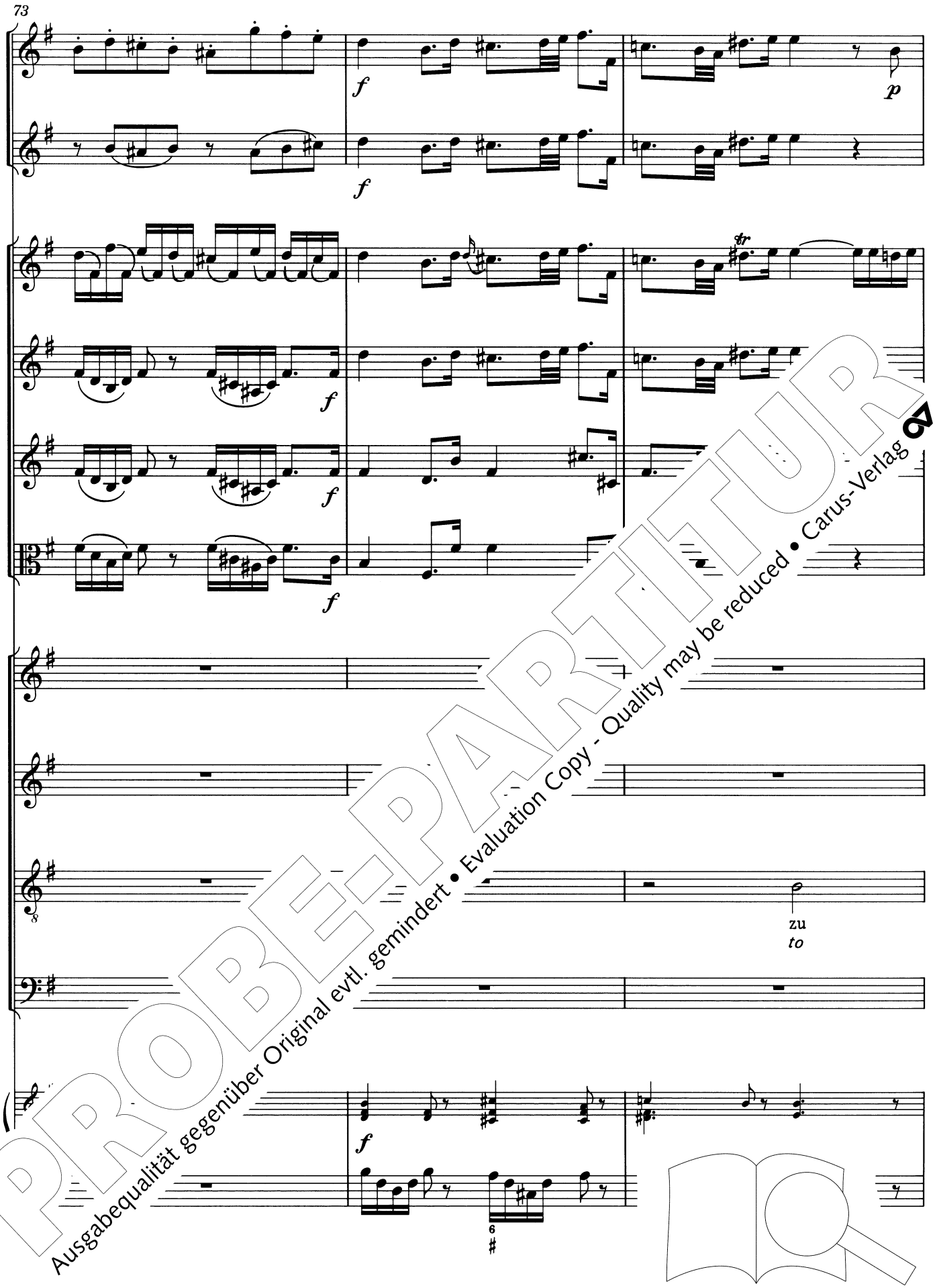
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



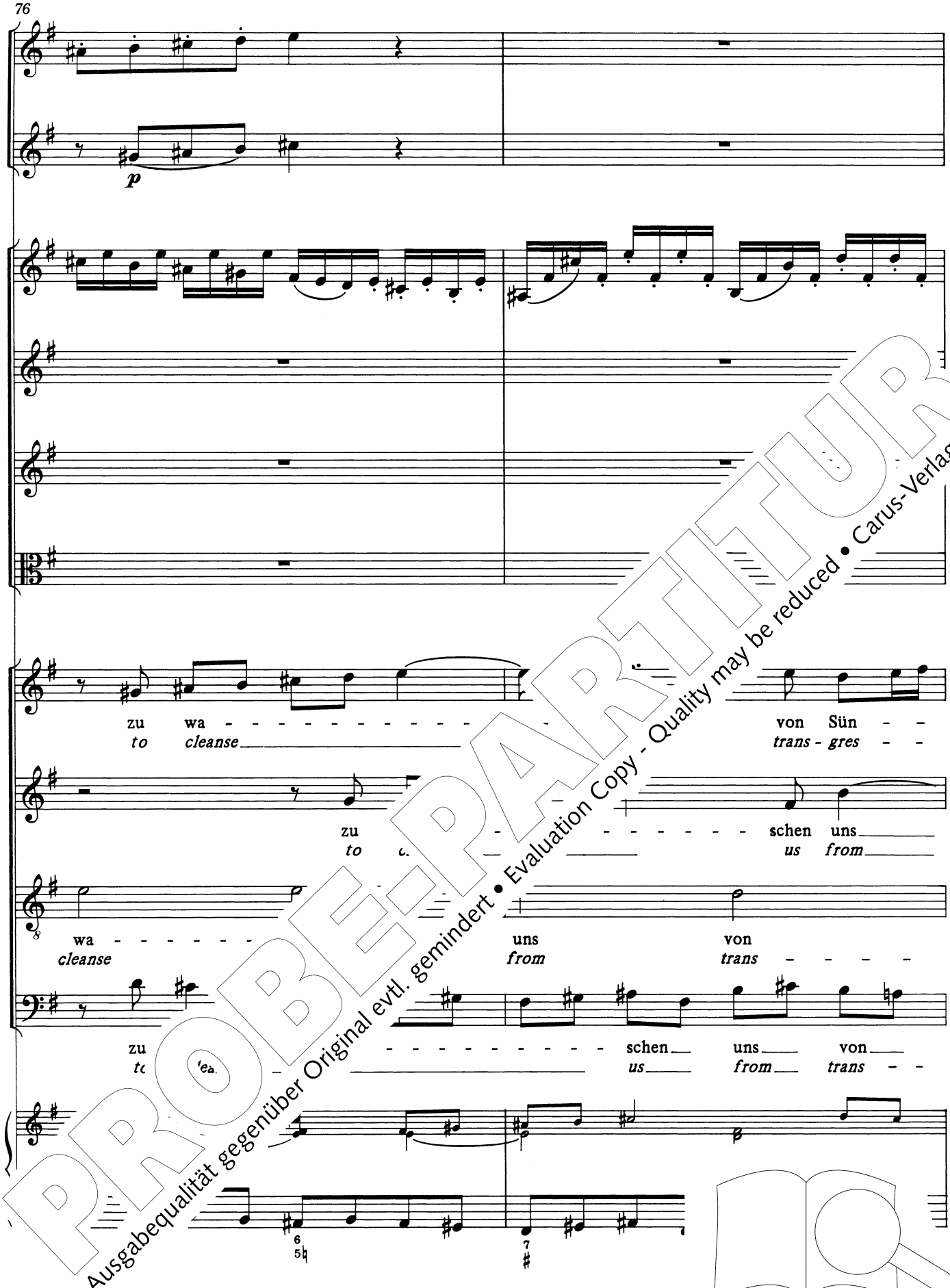
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



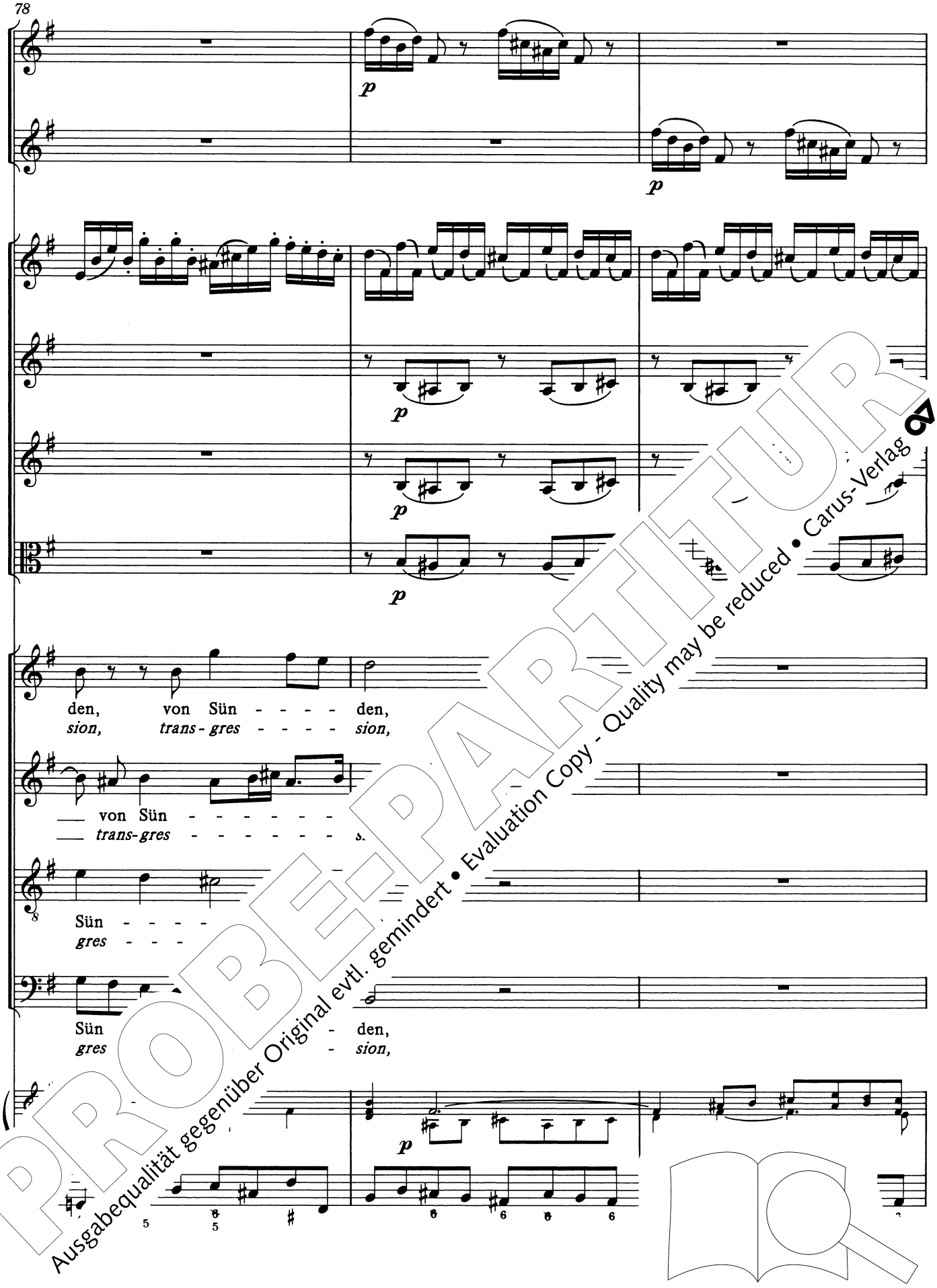
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



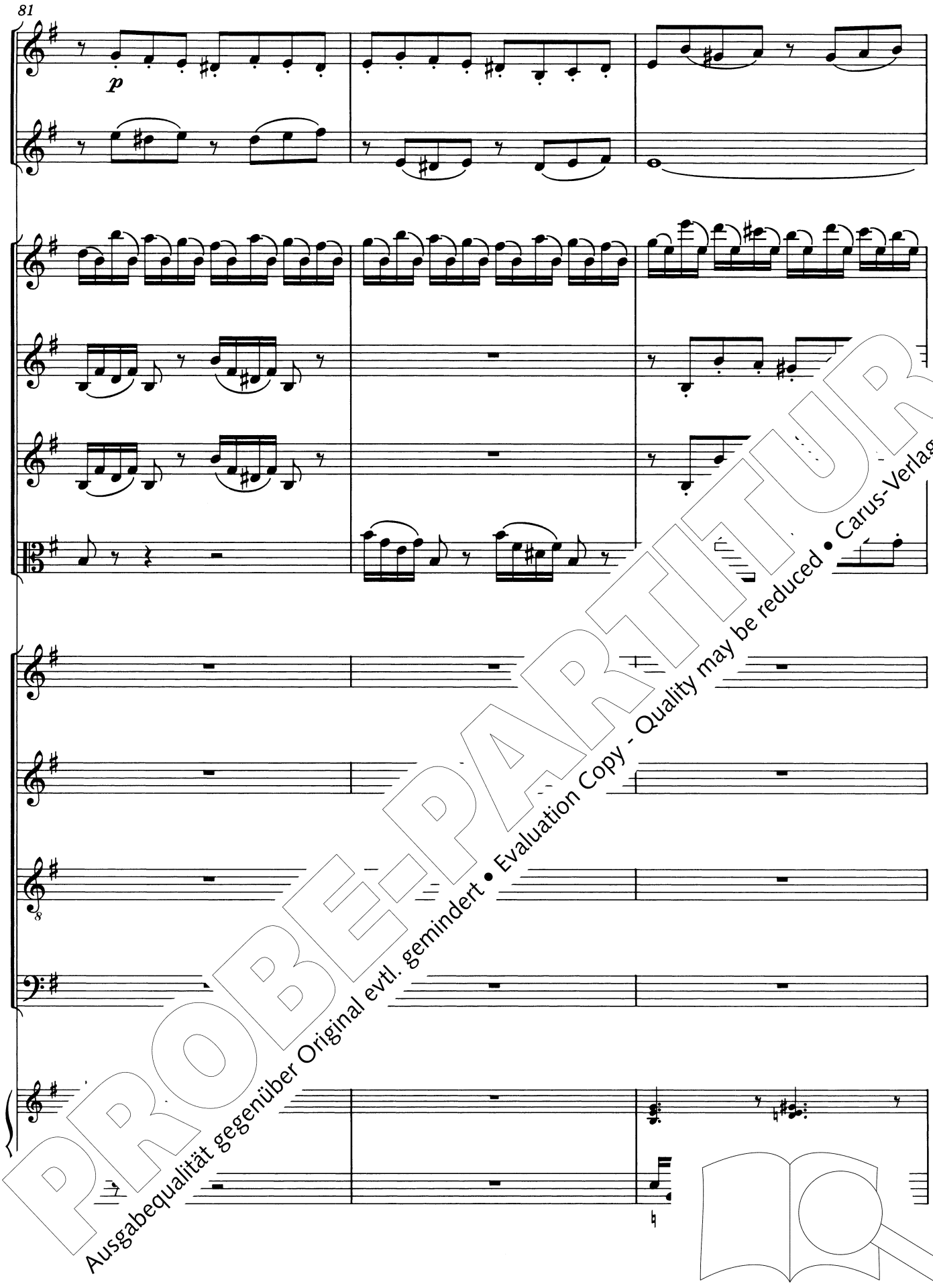
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



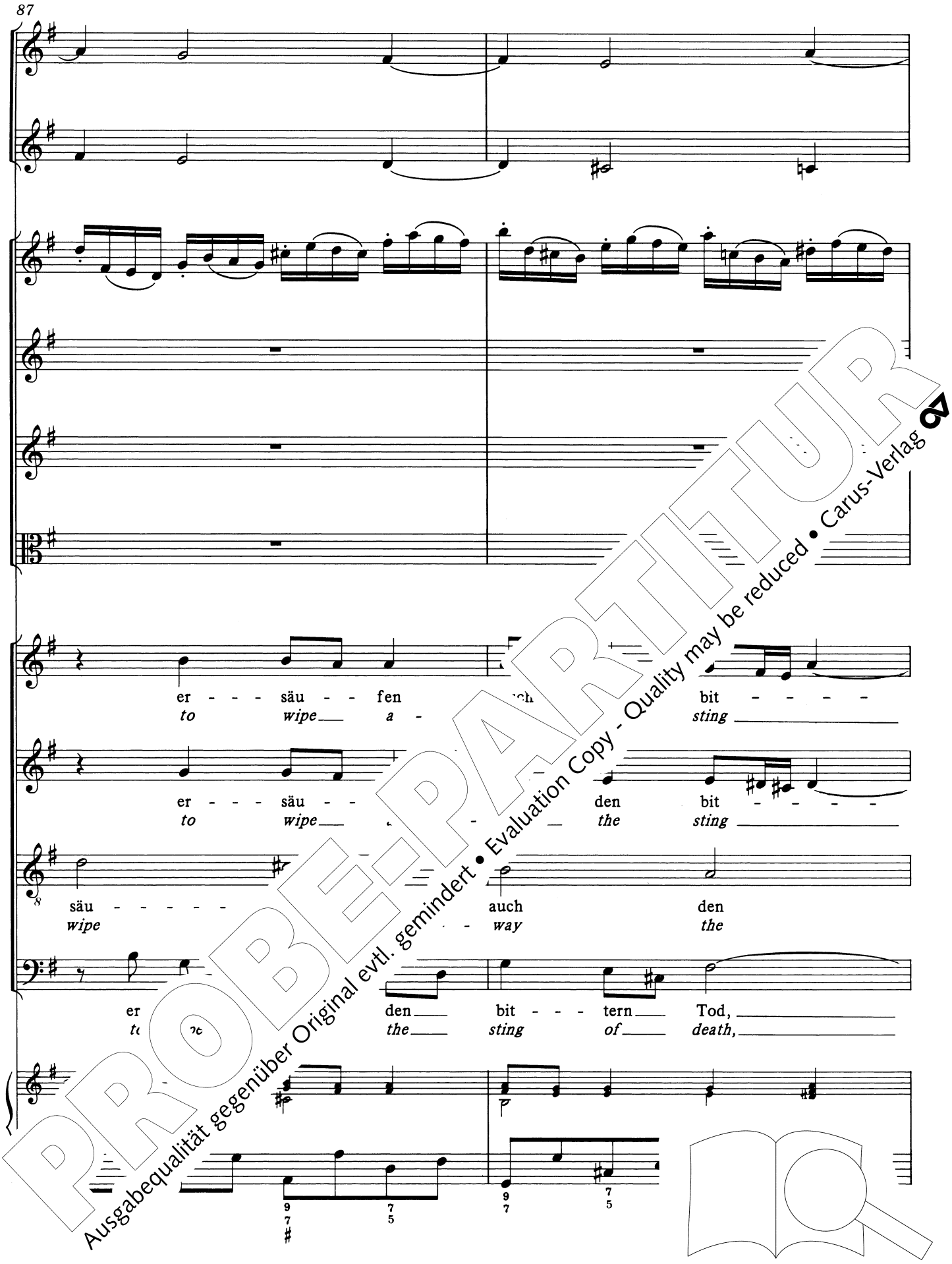
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



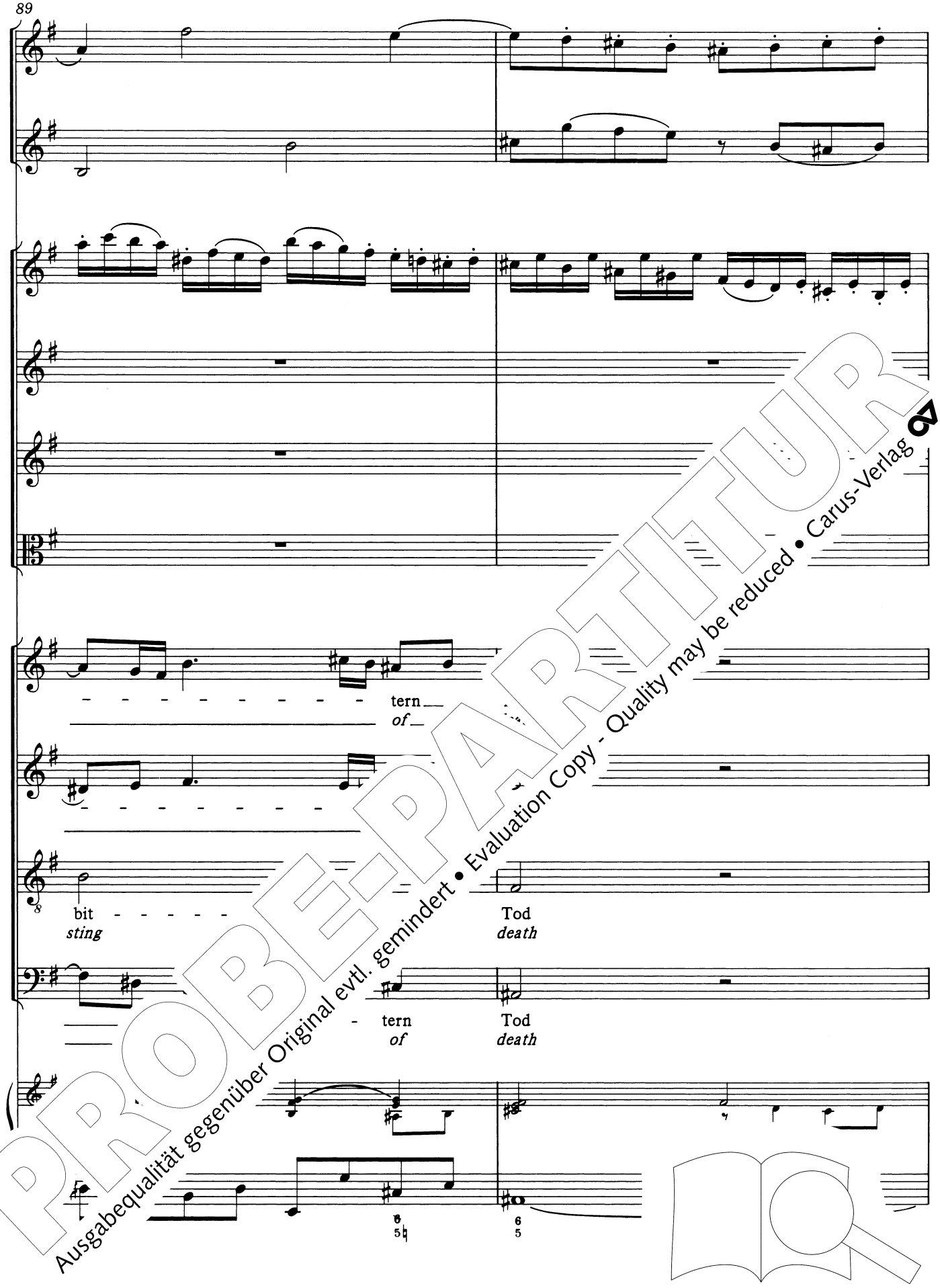
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

er - - - -
to

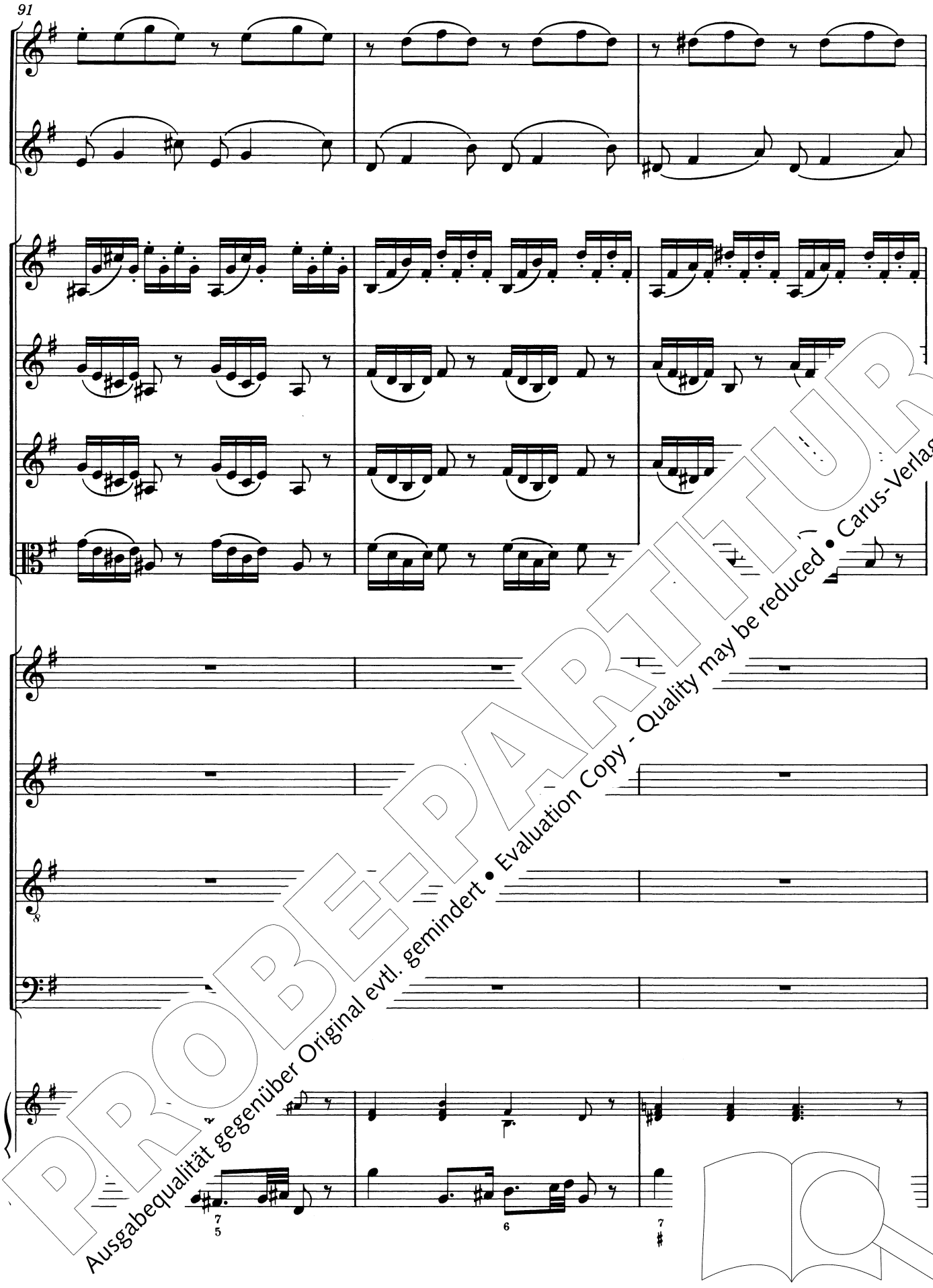
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



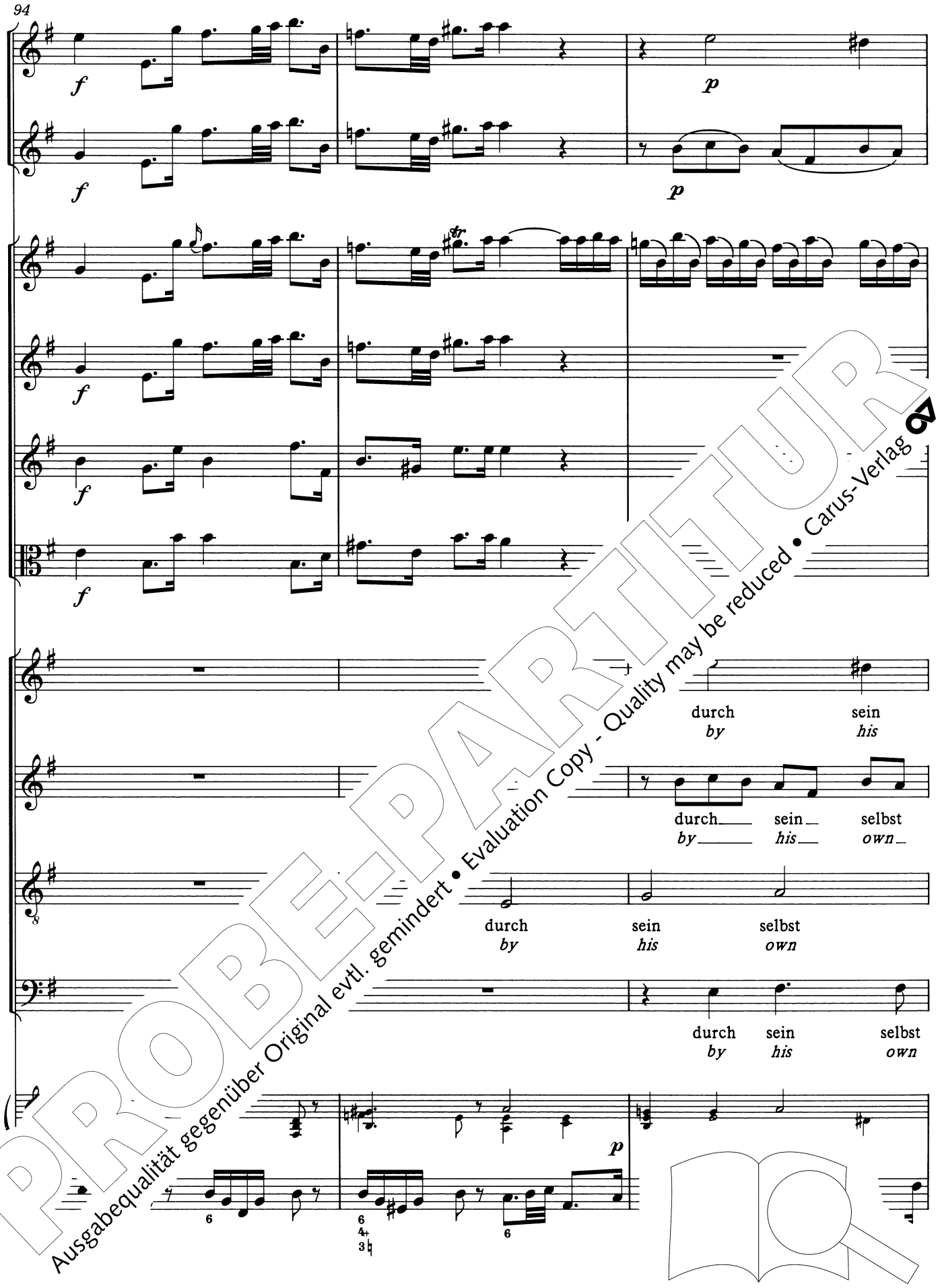
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



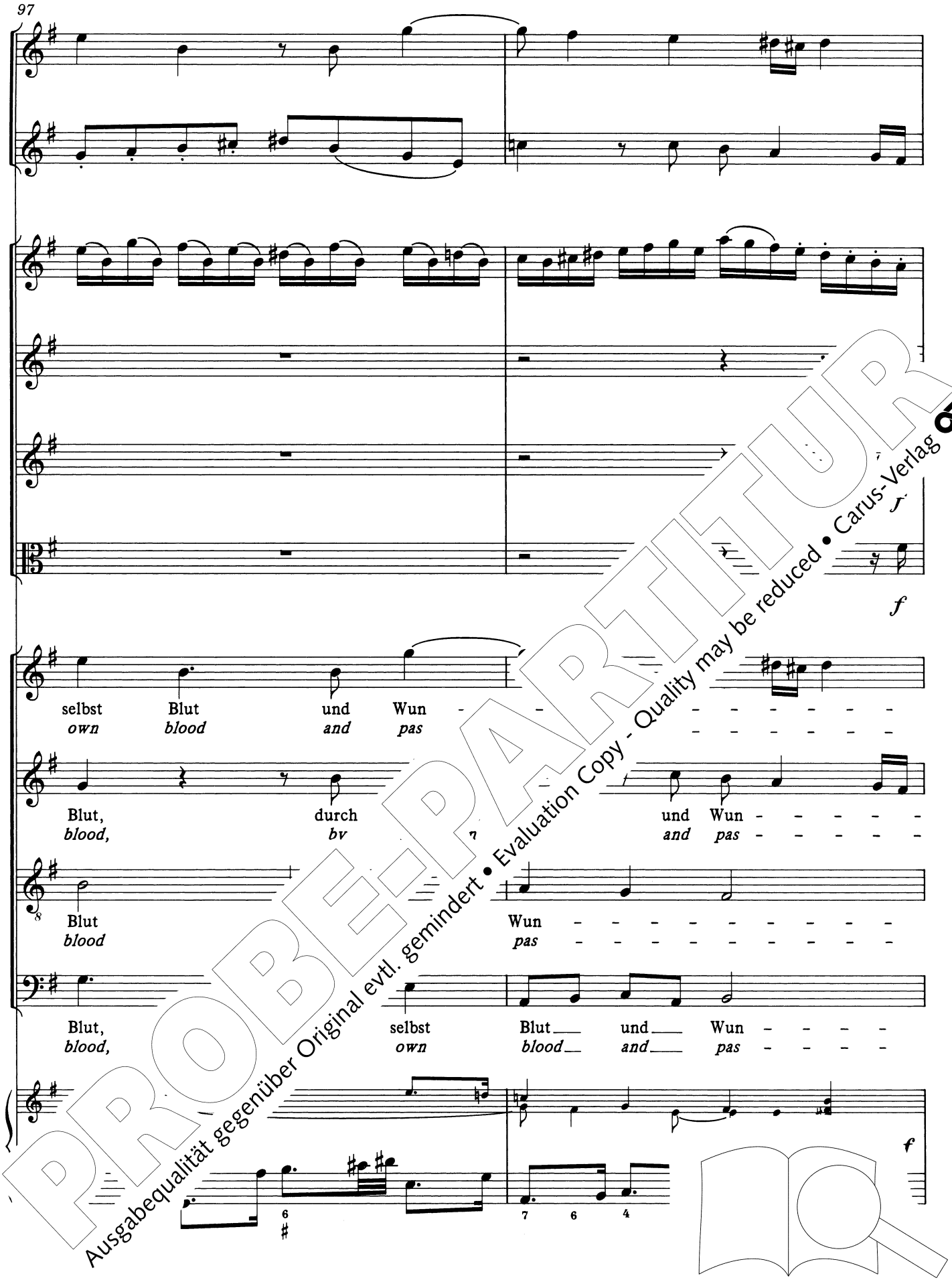
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



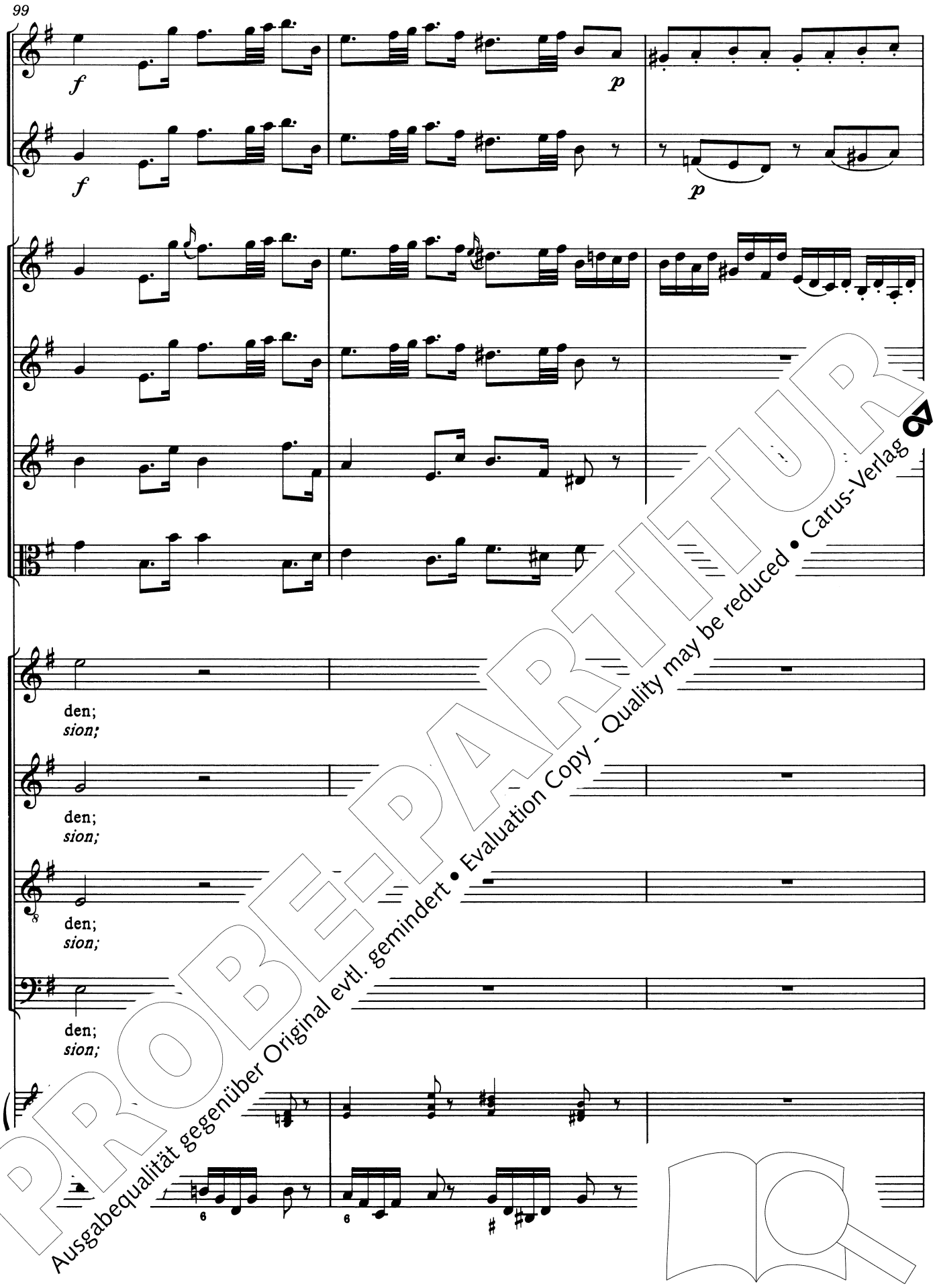
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



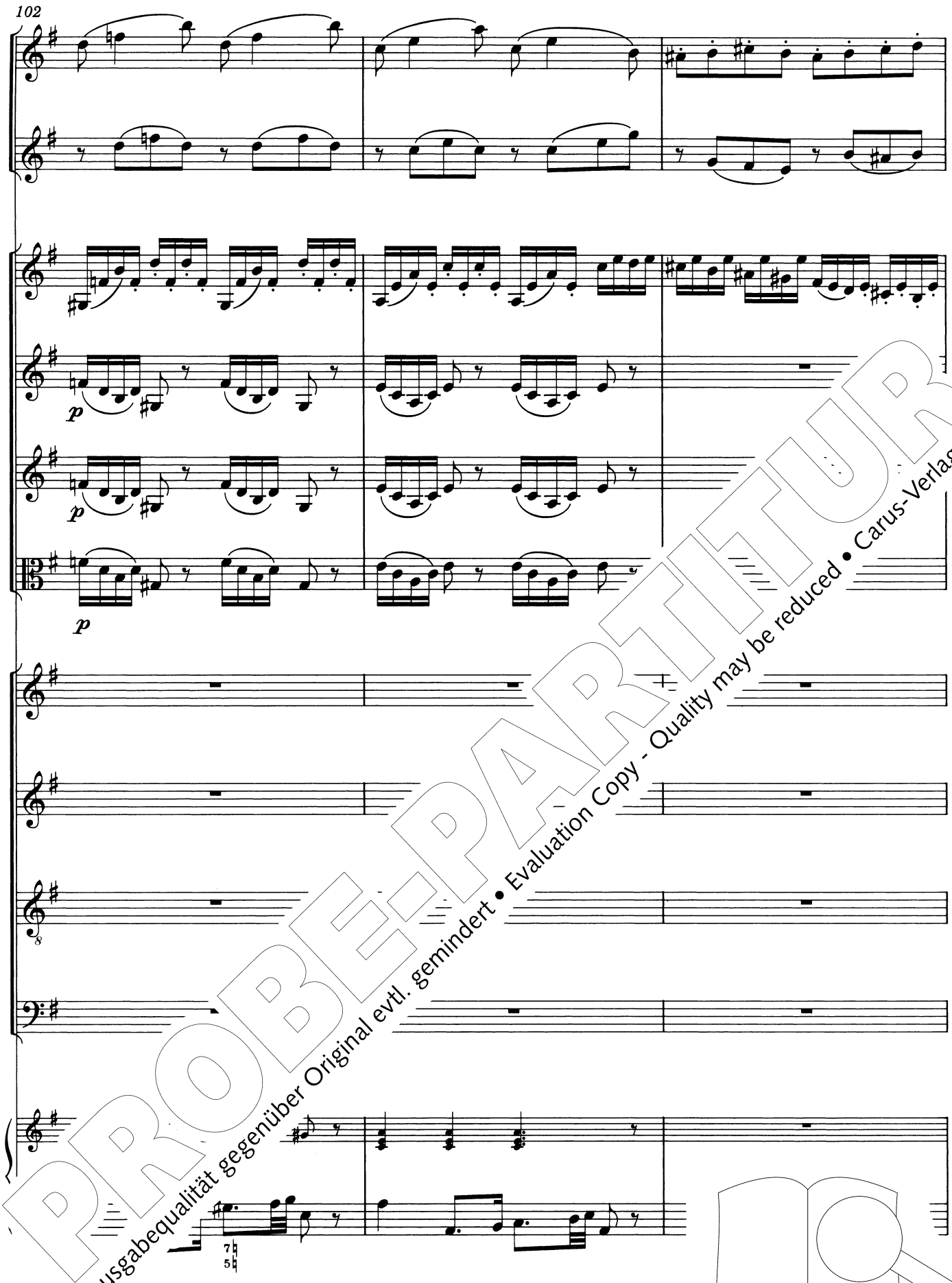
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



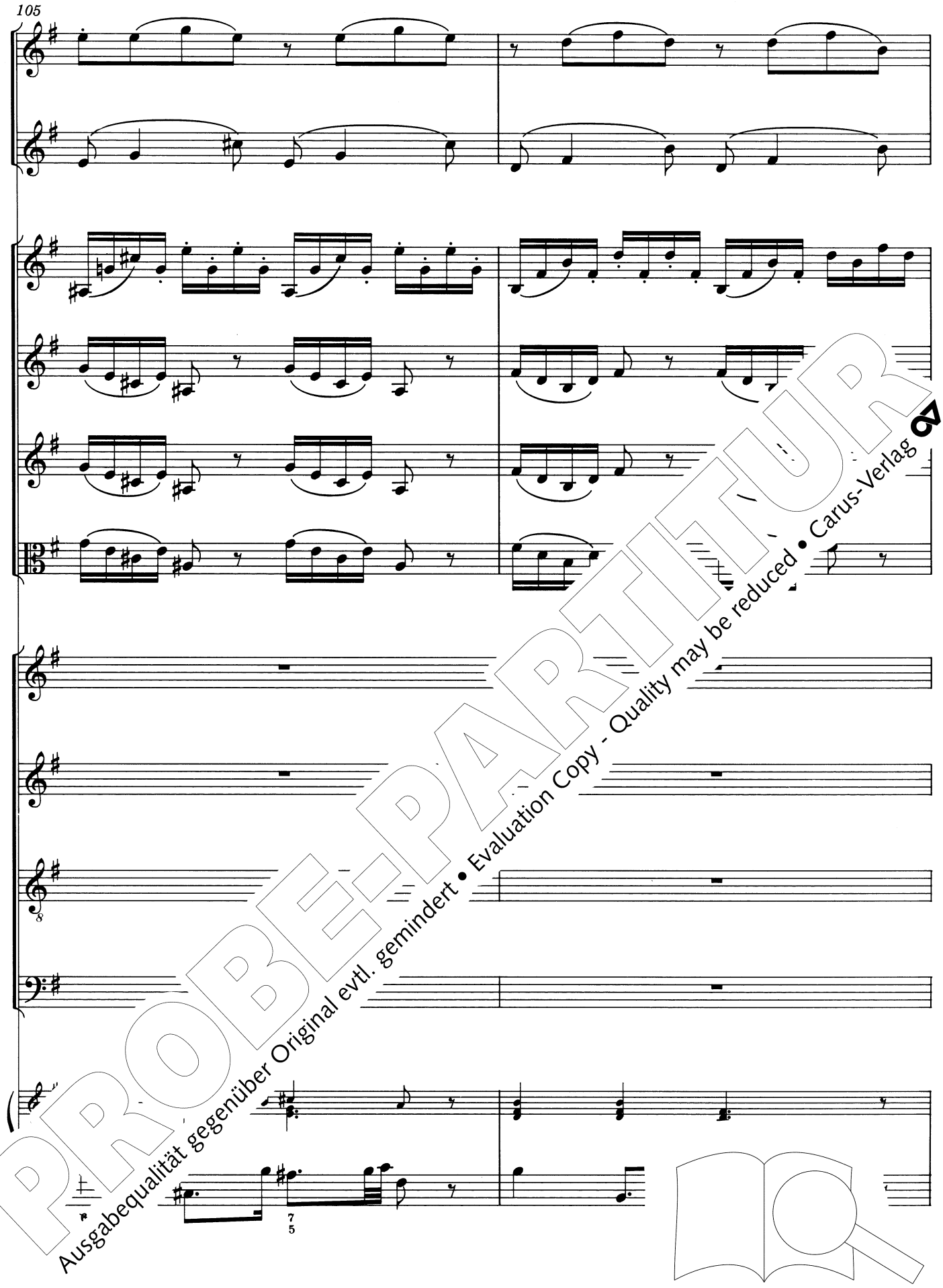
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



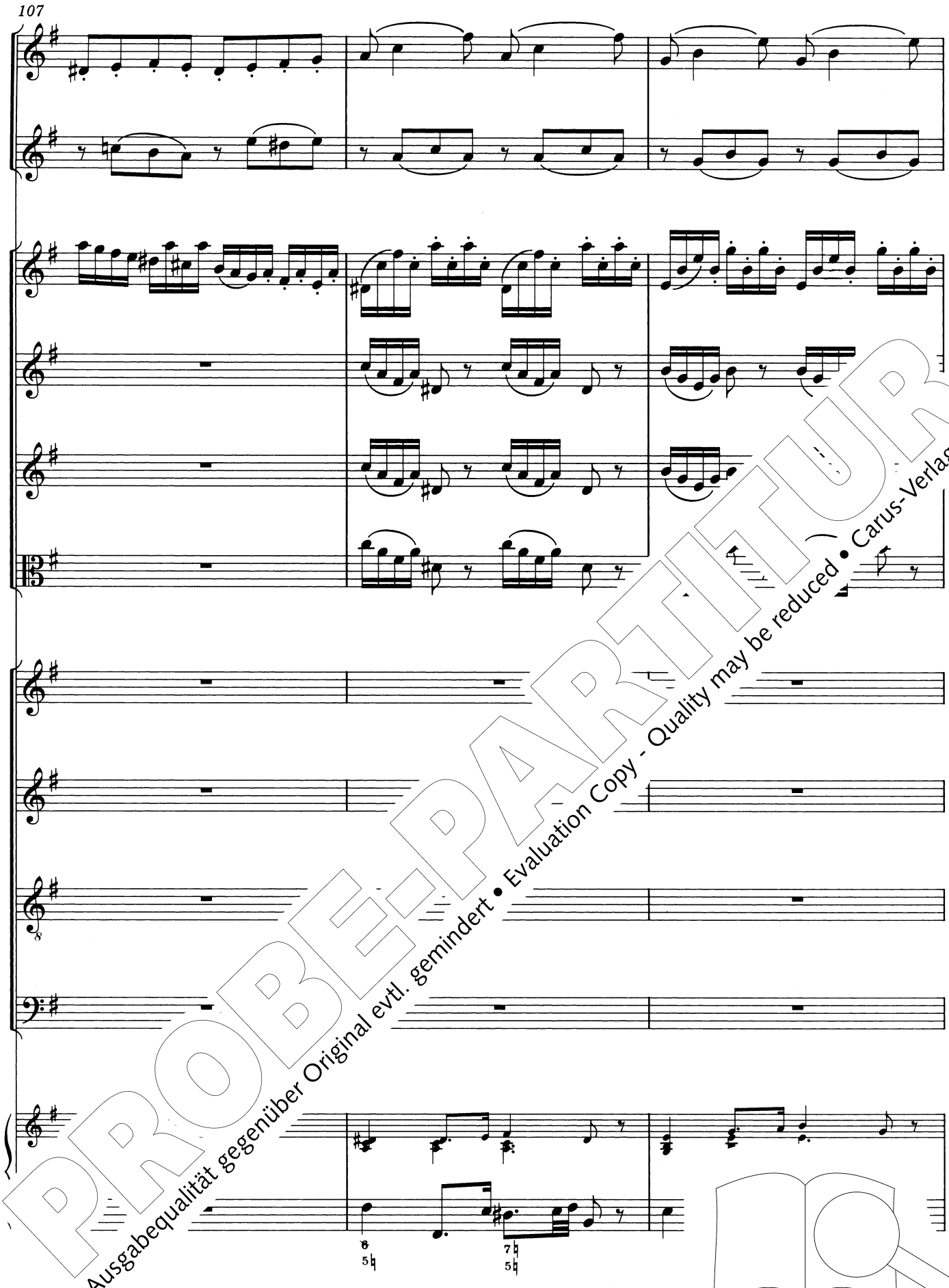
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



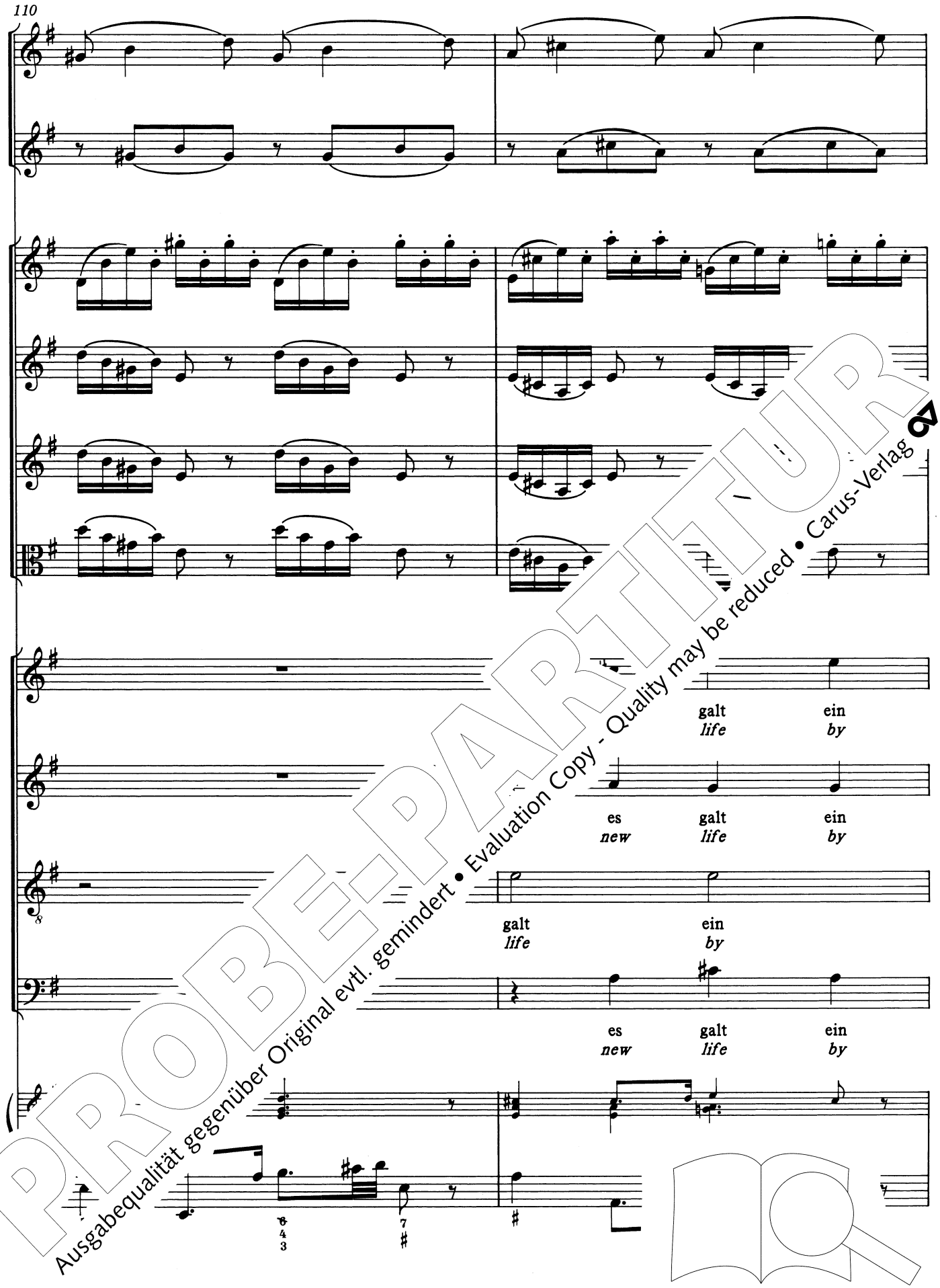
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



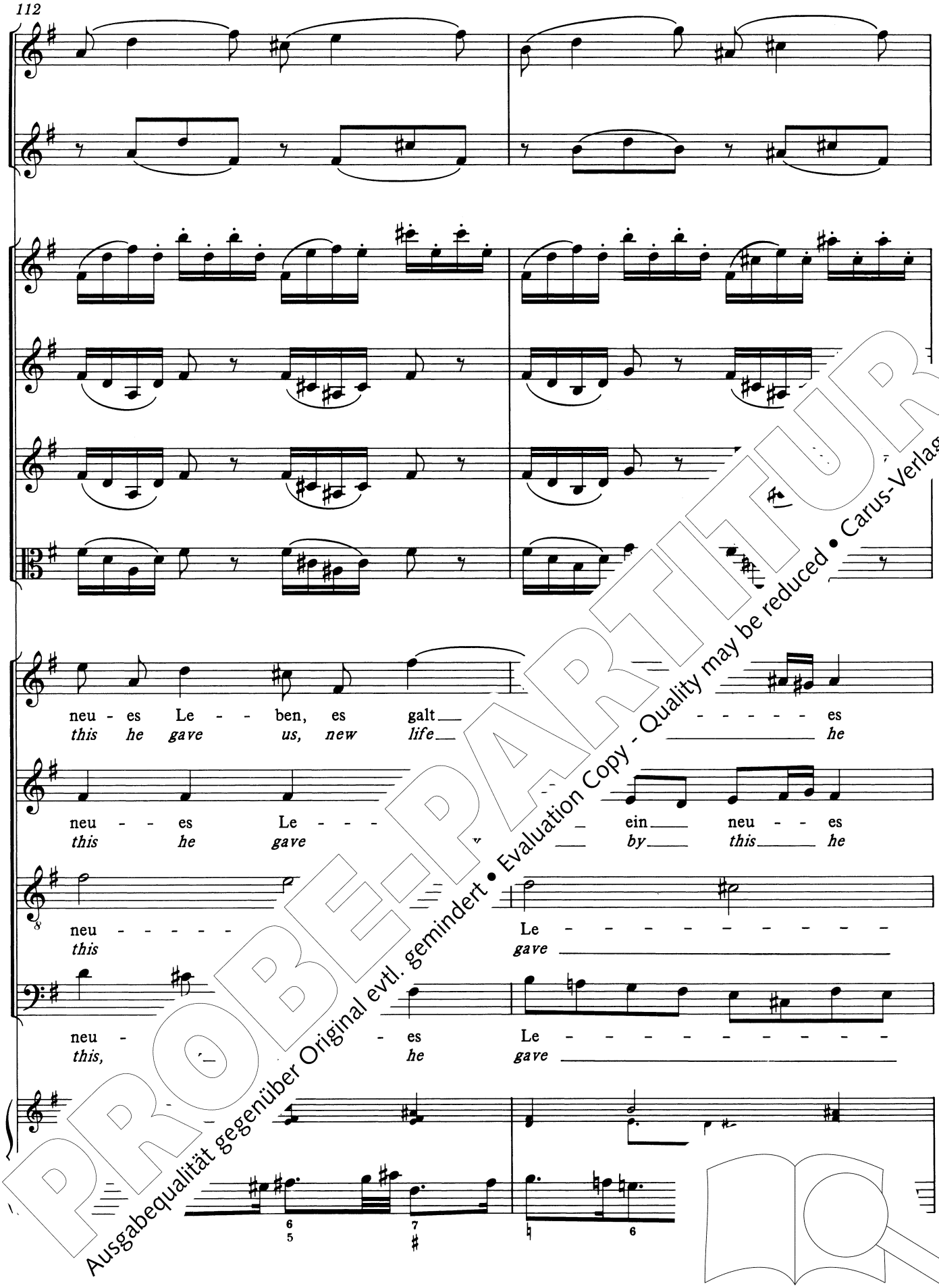
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

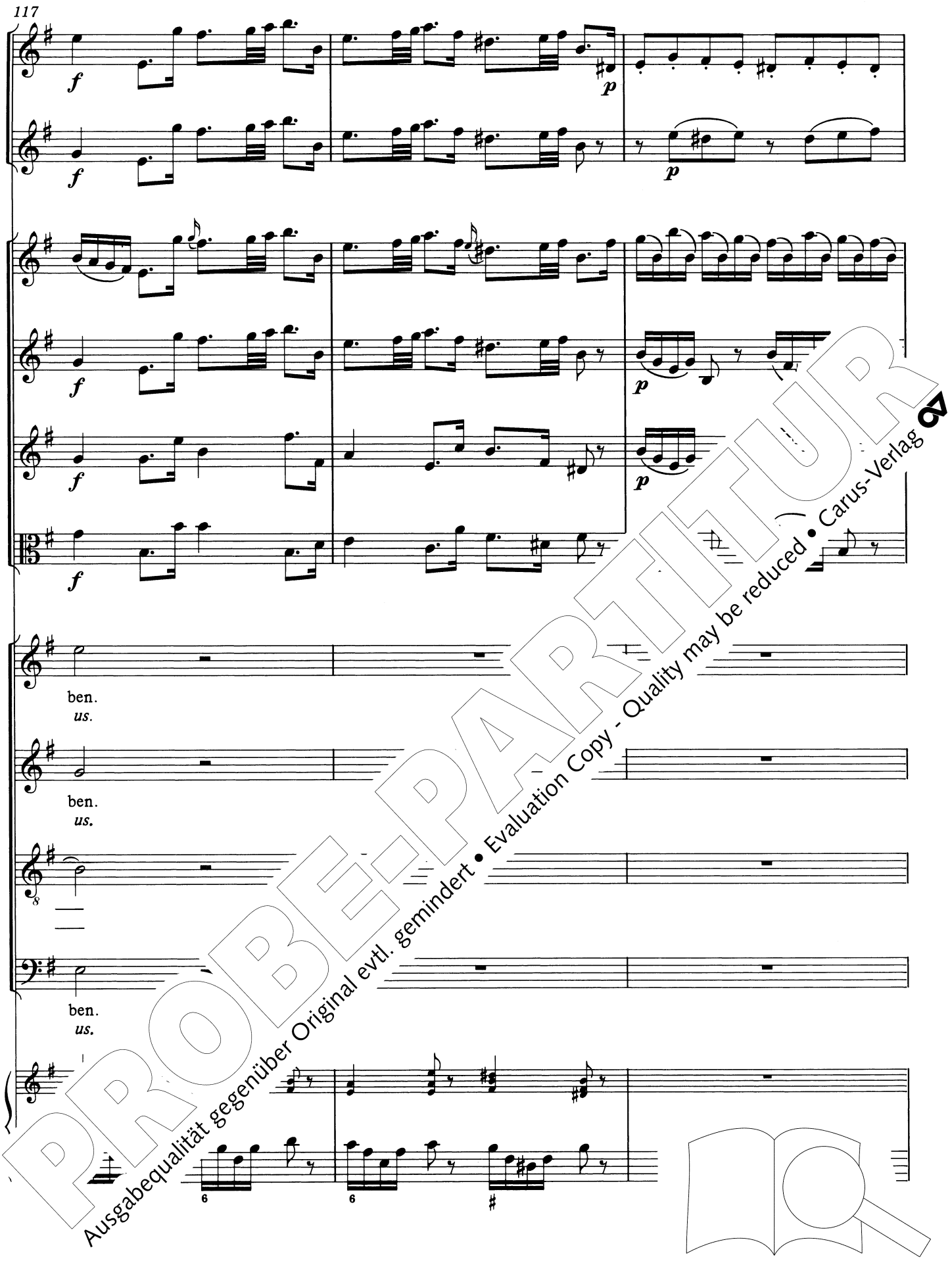


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

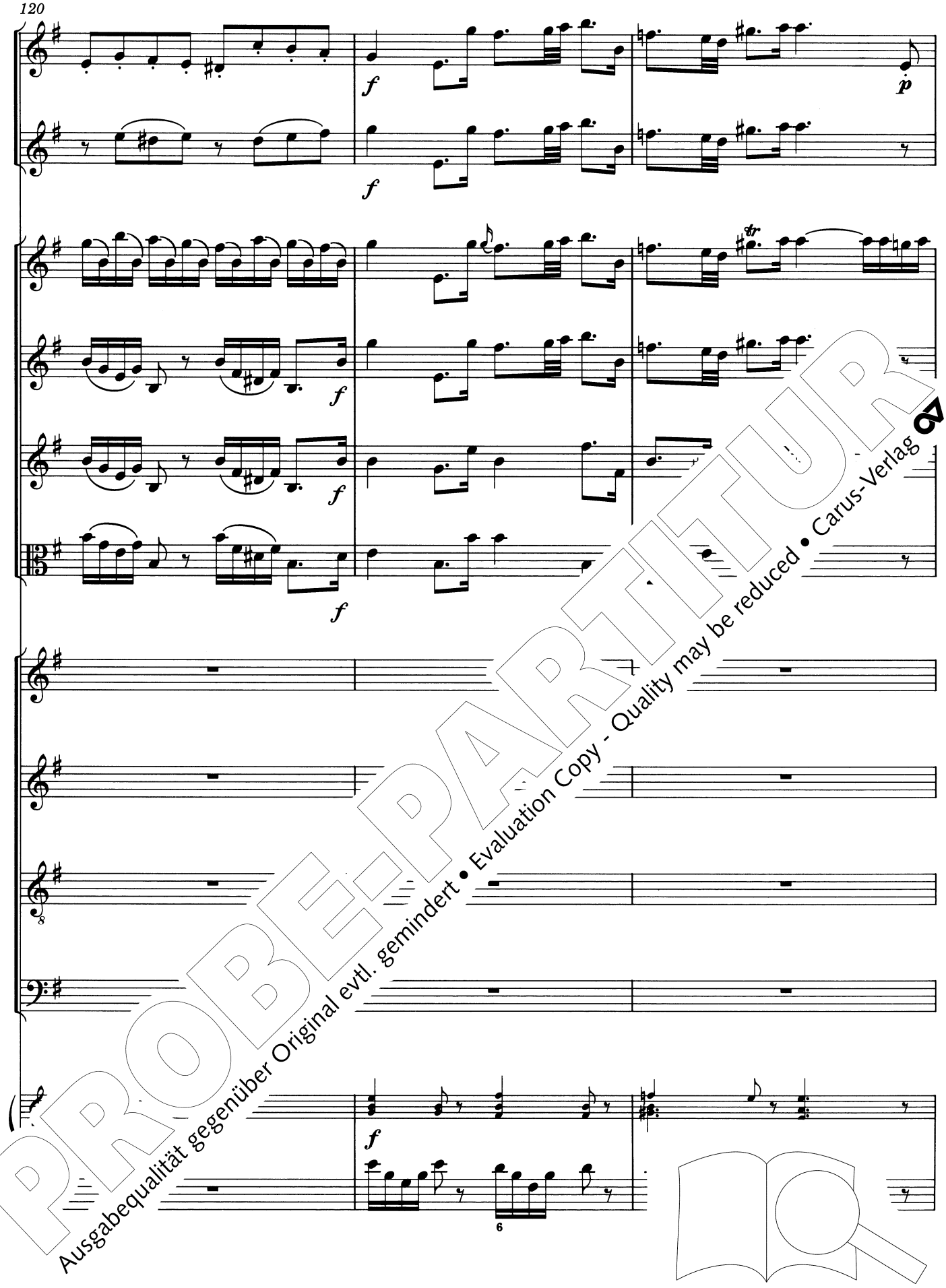


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

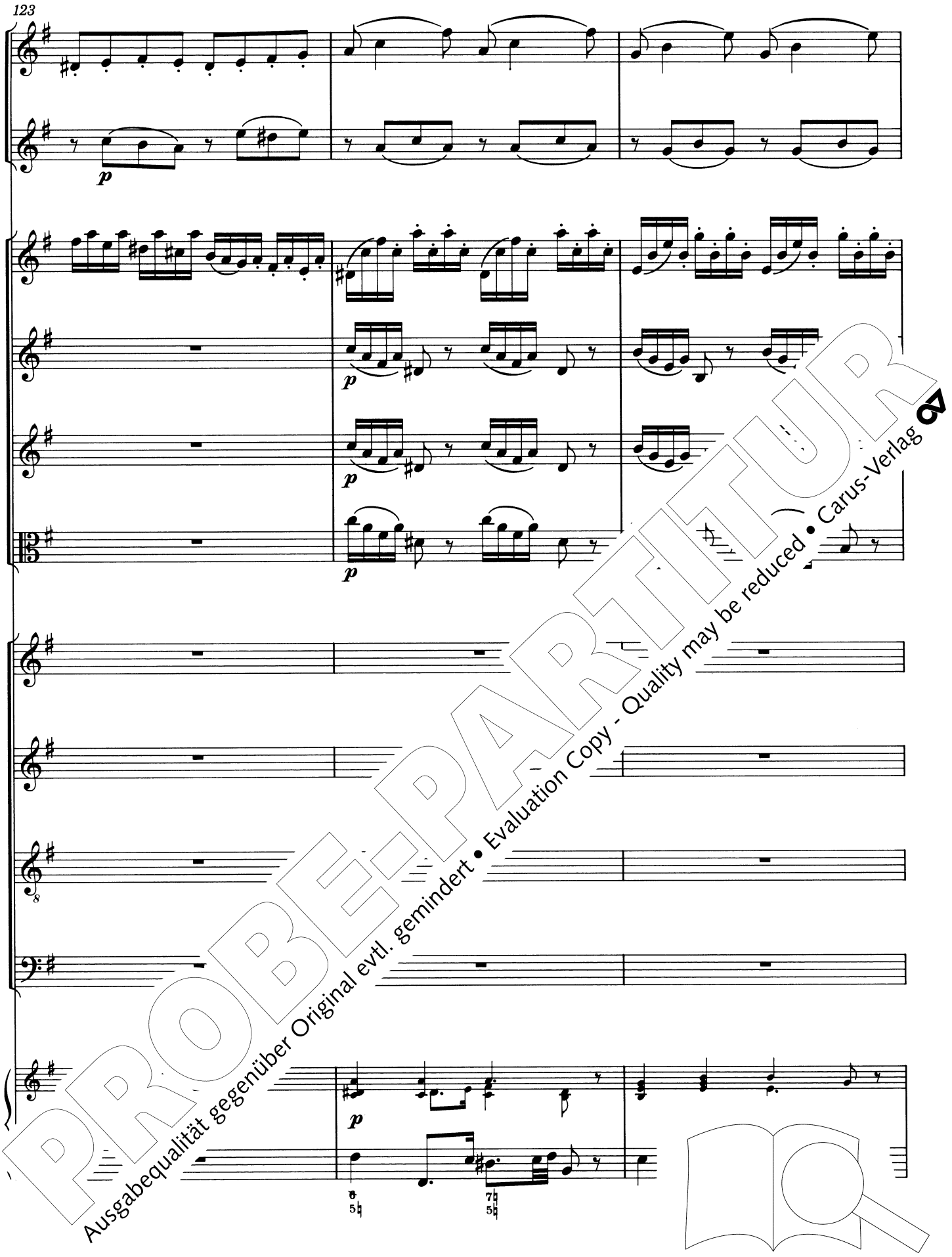
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



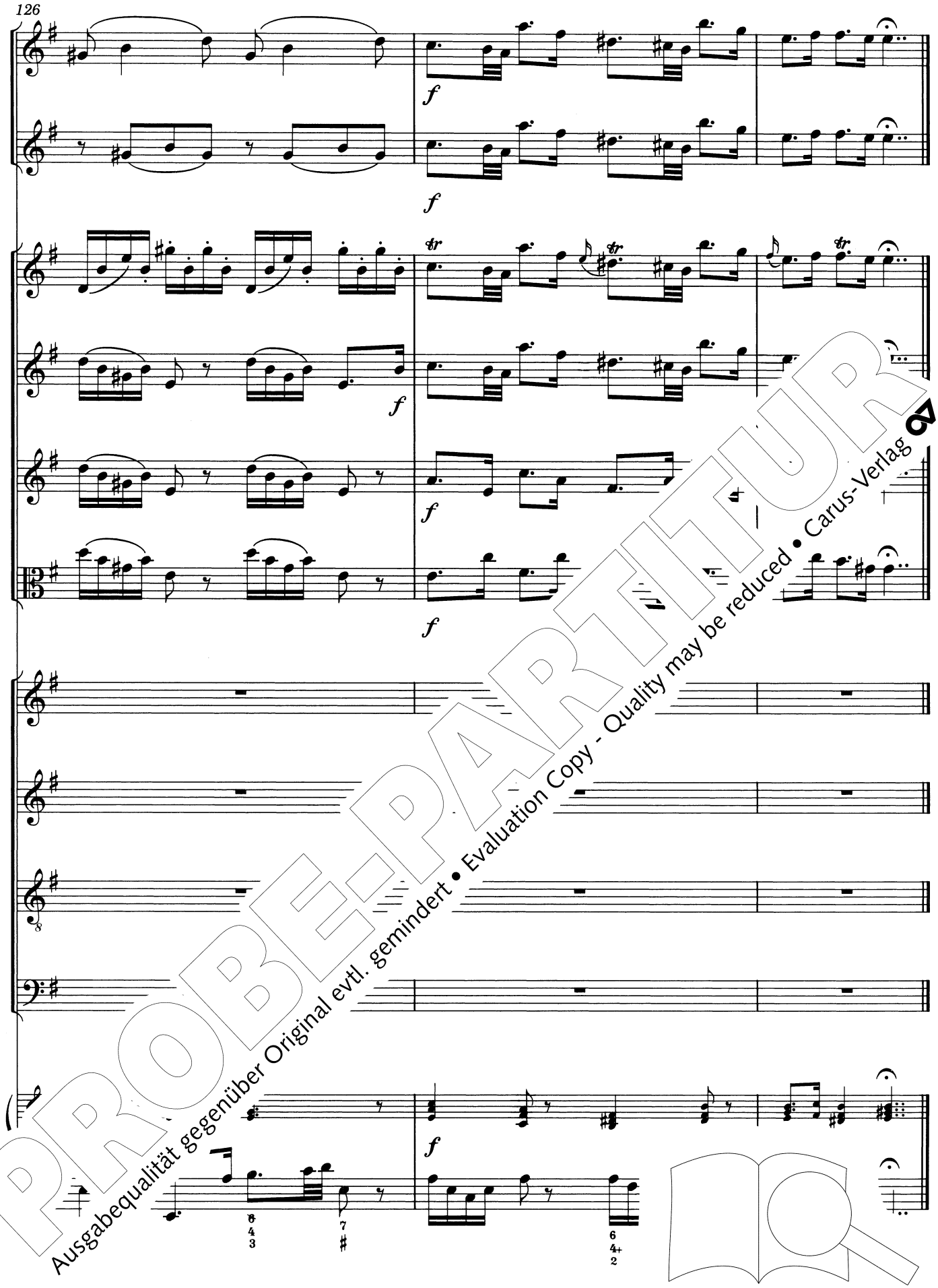
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

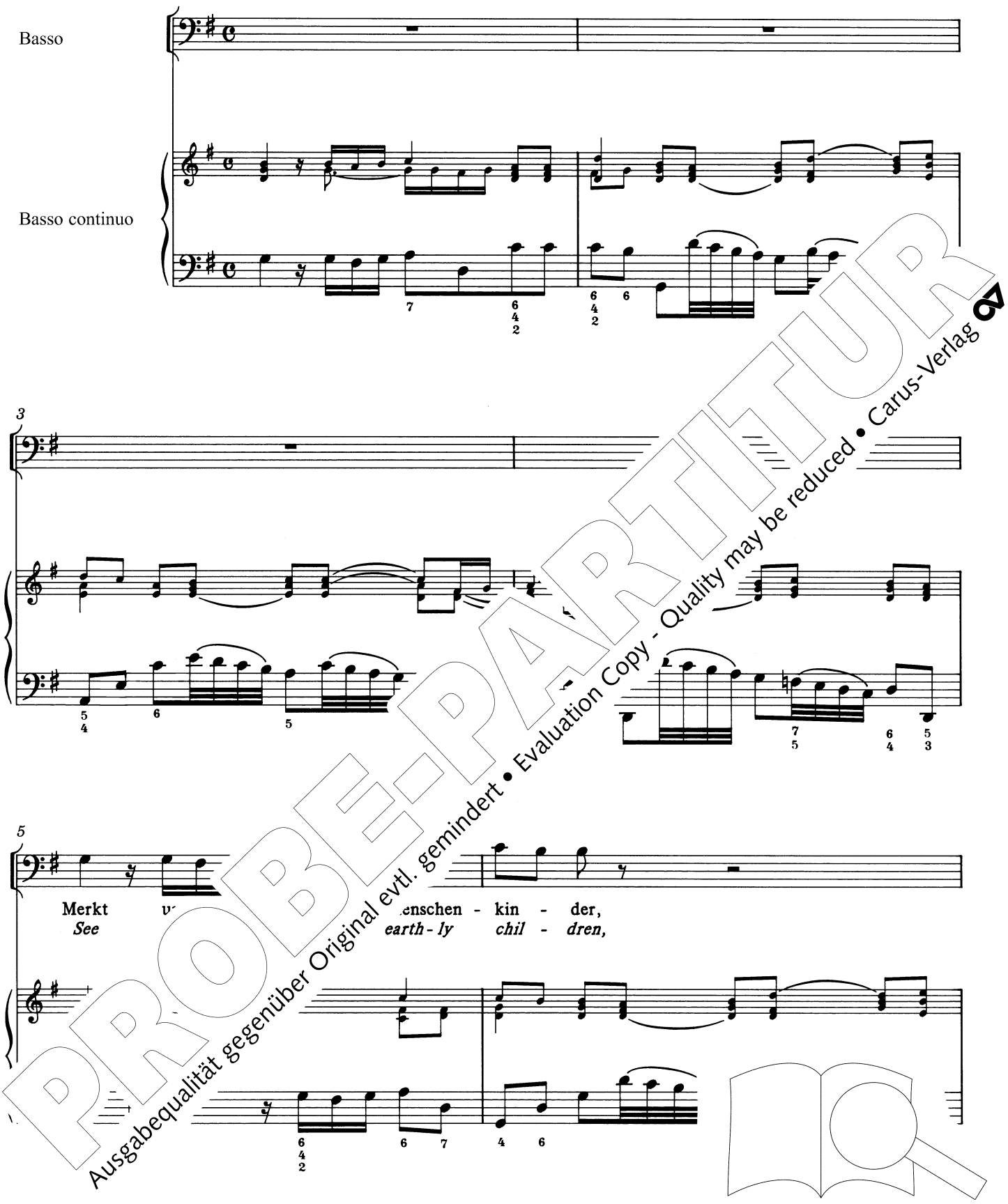


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

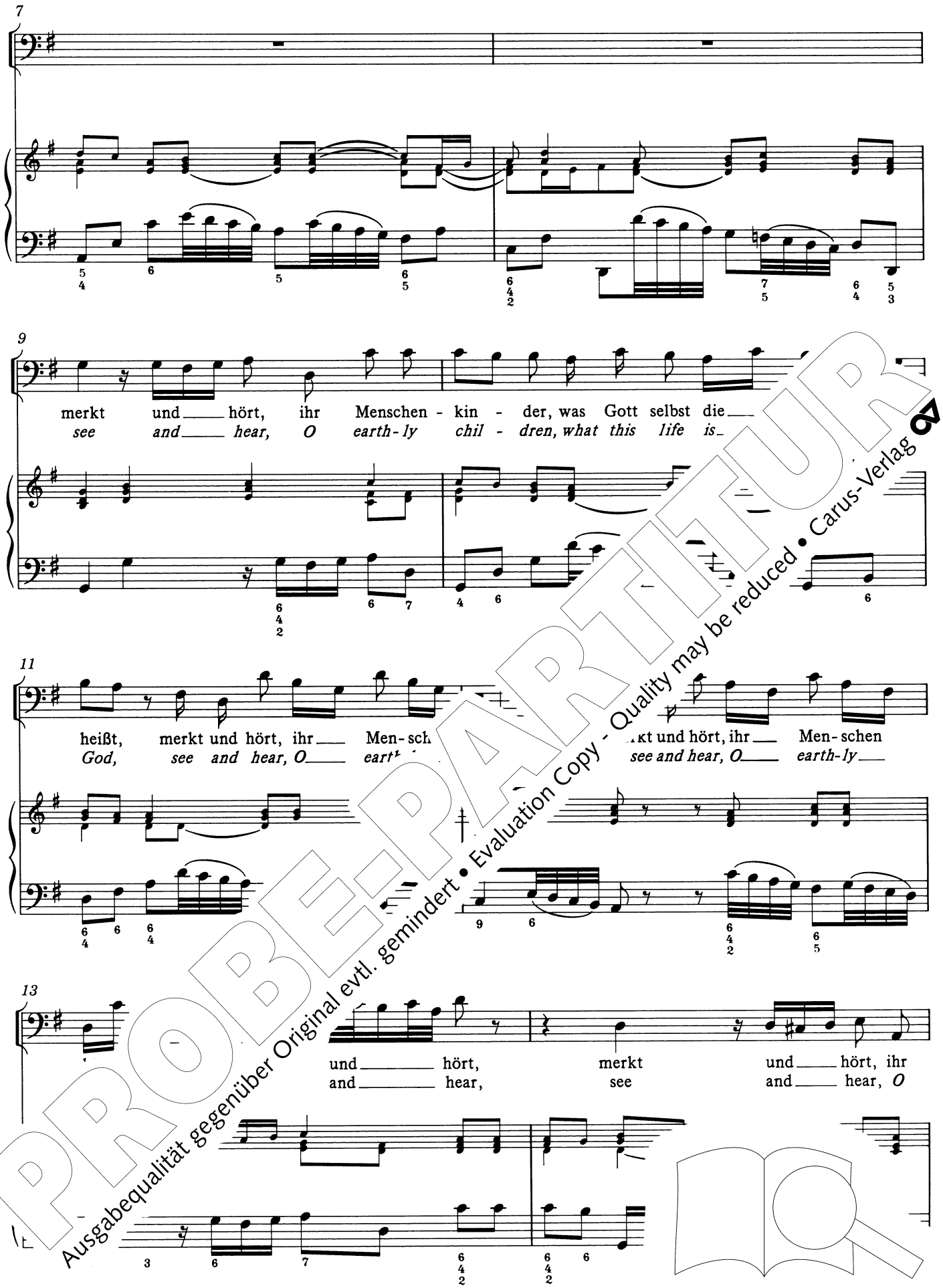


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

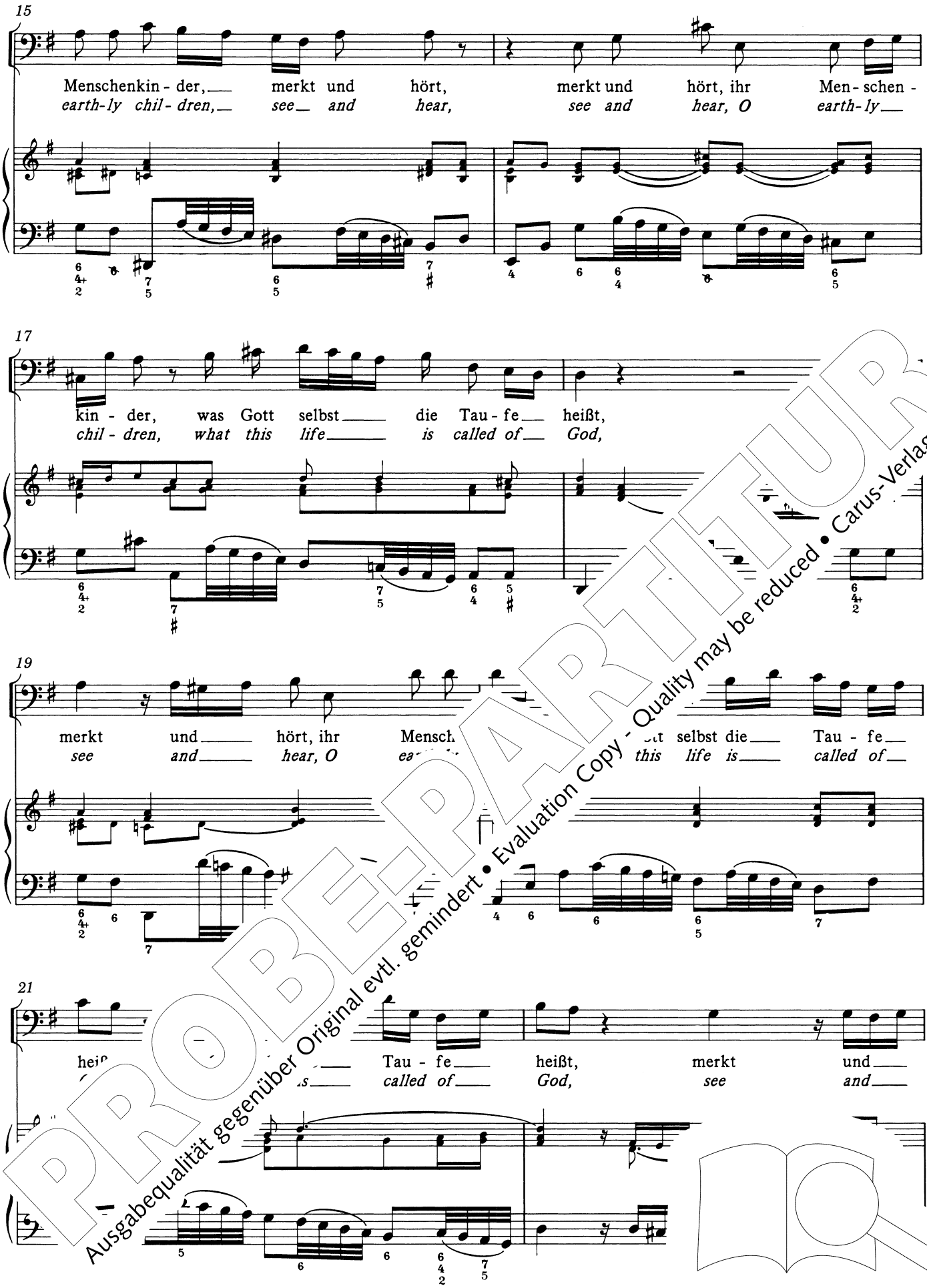
2. Aria



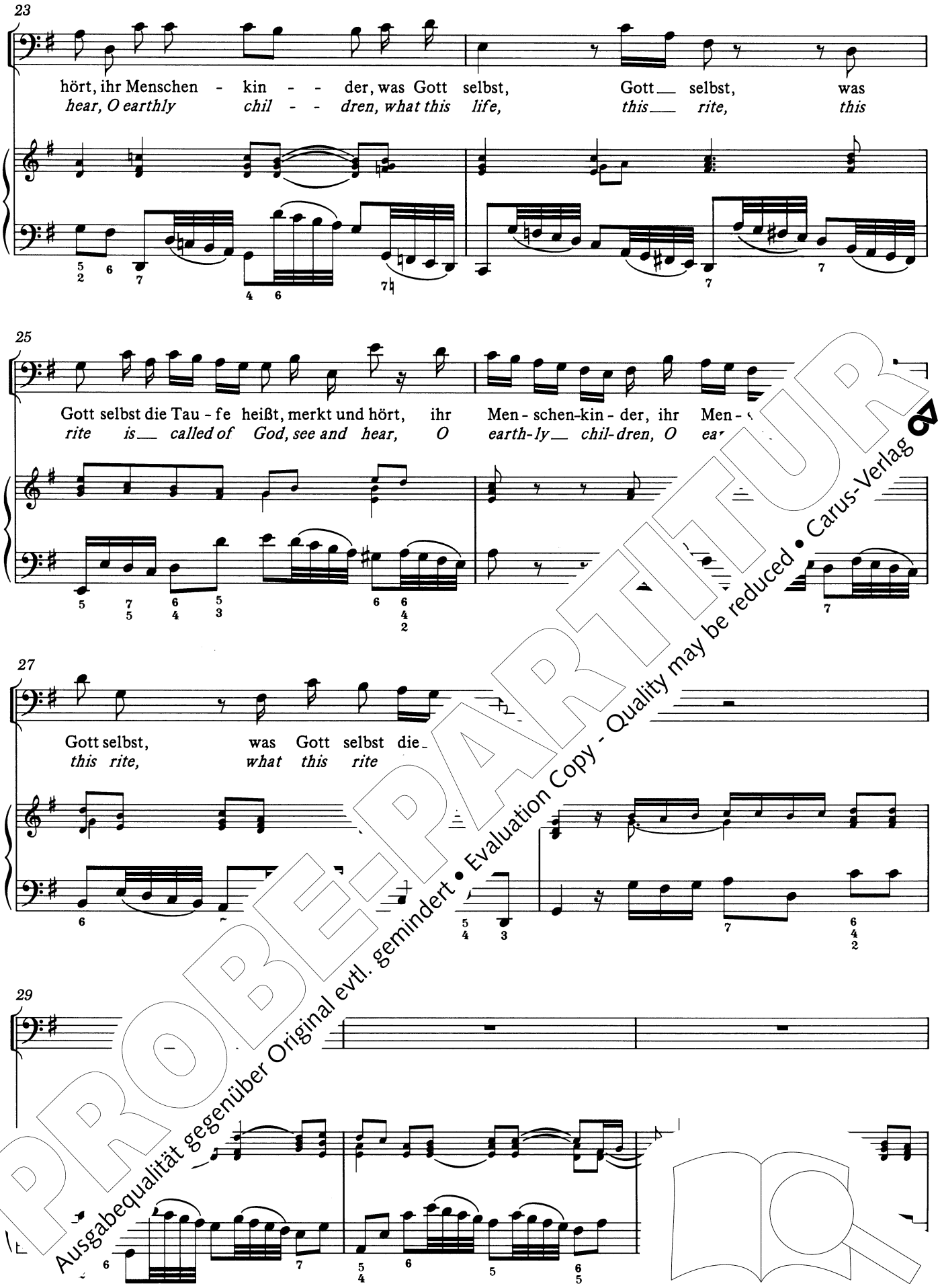
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



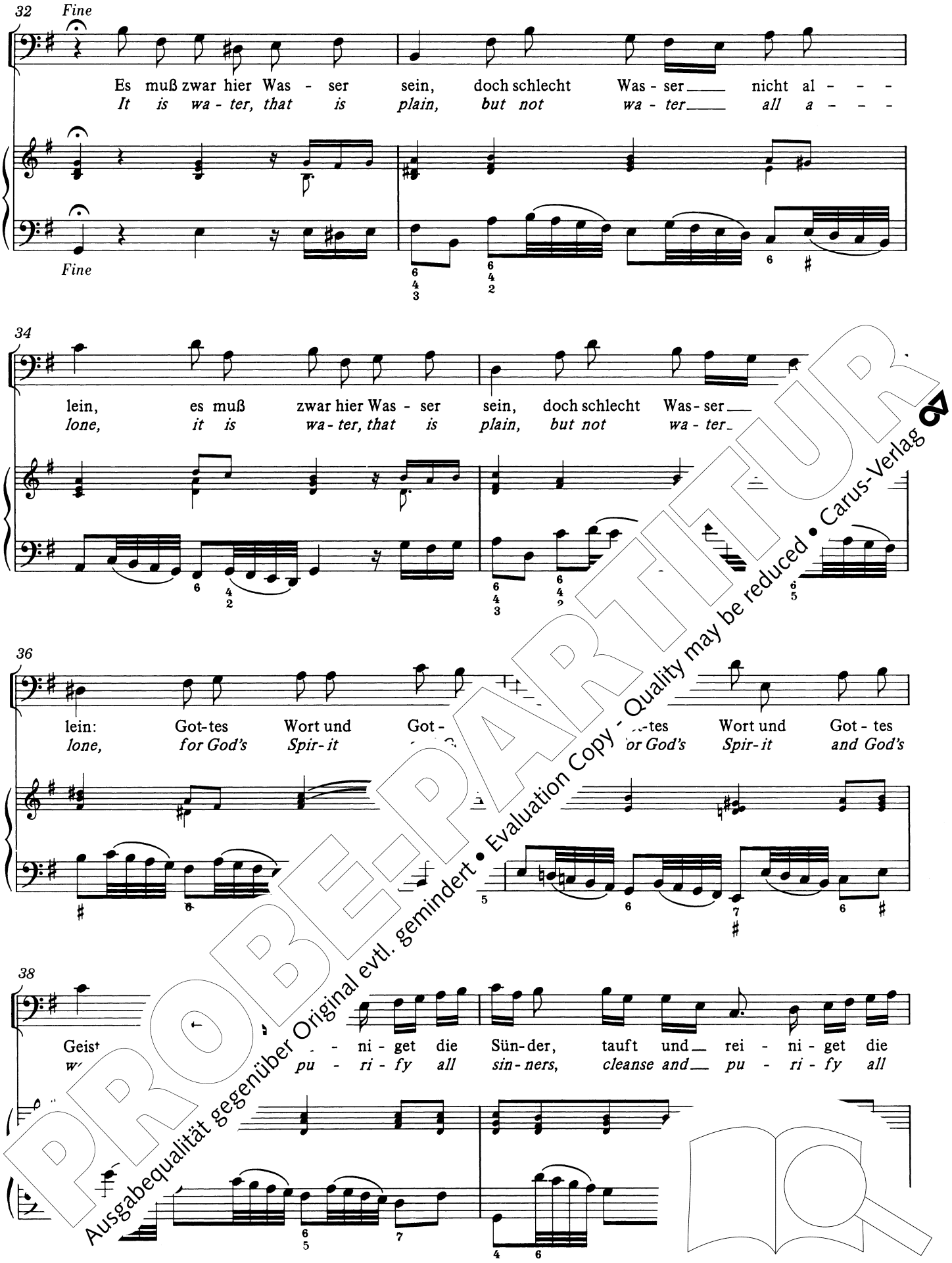
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



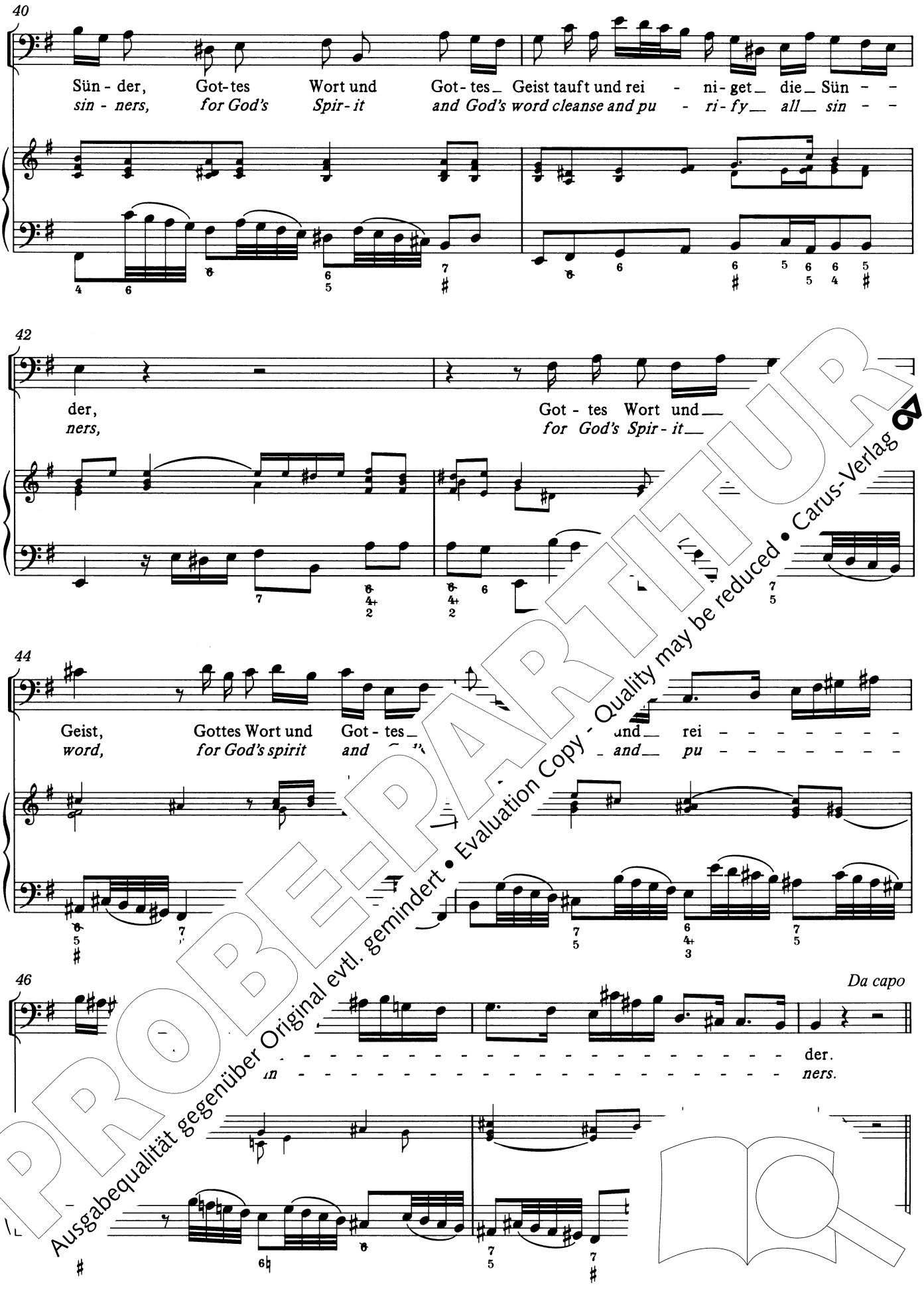
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

3. Recitativo

Tenore

Basso continuo

Dies hat Gott klar mit Wor-ten und mit Bil- dern dar - ge - tan, am
God made it plain by word and the ex - am - ple of his Christ: at

Jor - dan ließ der Va - ter of - fen - bar d… …de… - fe Chri - sti
Jor - dan's bank the Fa - ther spoke to men; sus …d, God's voice re -

hö - re… dies ist mein lie - ber Sohn, an
sound - e… This is my own dear Son, in

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7

die-sem hab ich Wohl - ge - fal - len, er ist vom ho - hen Him-mels-thron der
whom I take de - light and pleas - ure, and from the height of heav - en's throne to

9

Welt zu - gut in nie-dri-ger Ge-stalt ge - kom-men und ha
save the world in low - ly form he comes a - mong you and

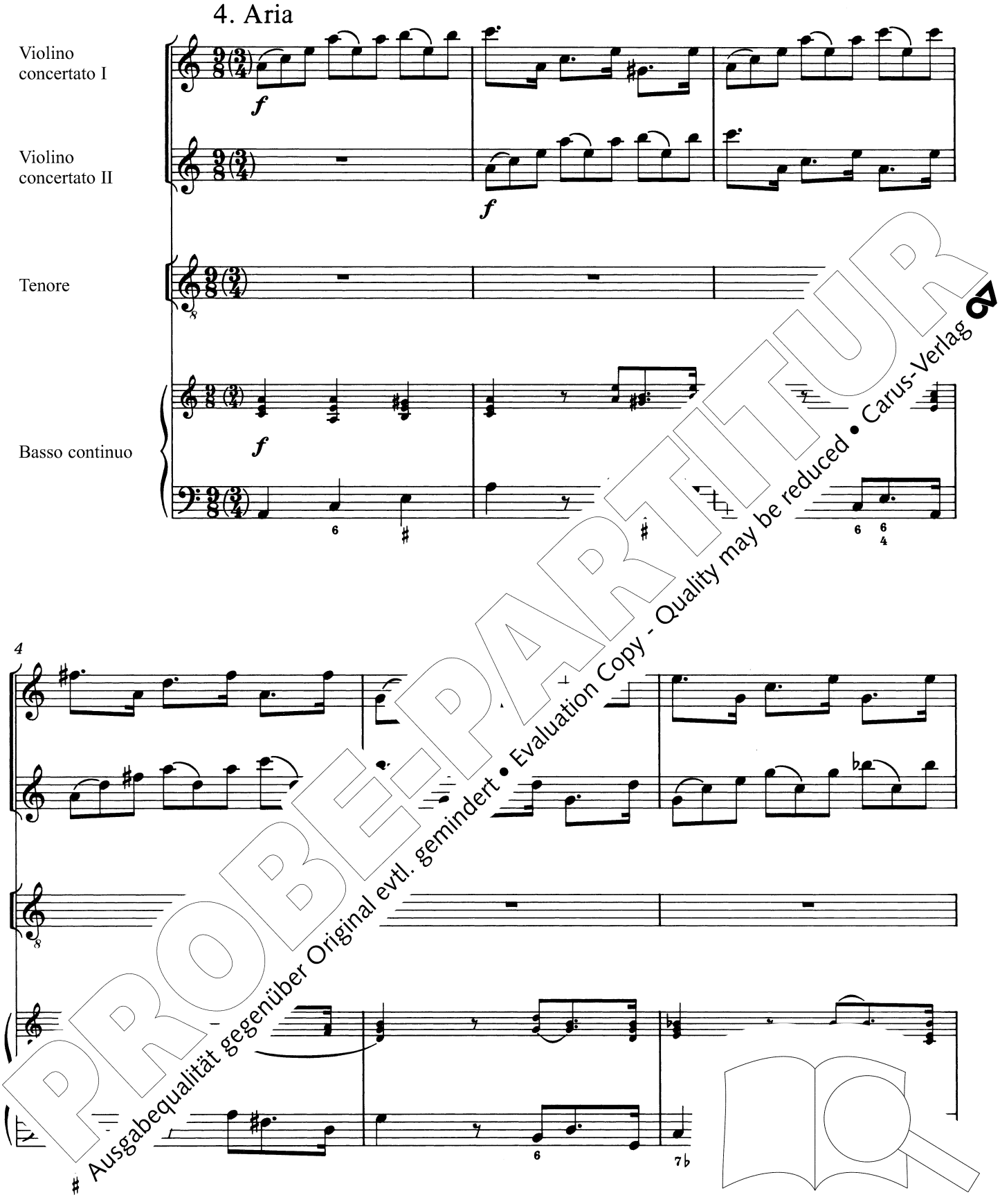
11

Blut der Men-schen-kin - der an den neh - met nun als
blood as-sumes that he his So take him now to

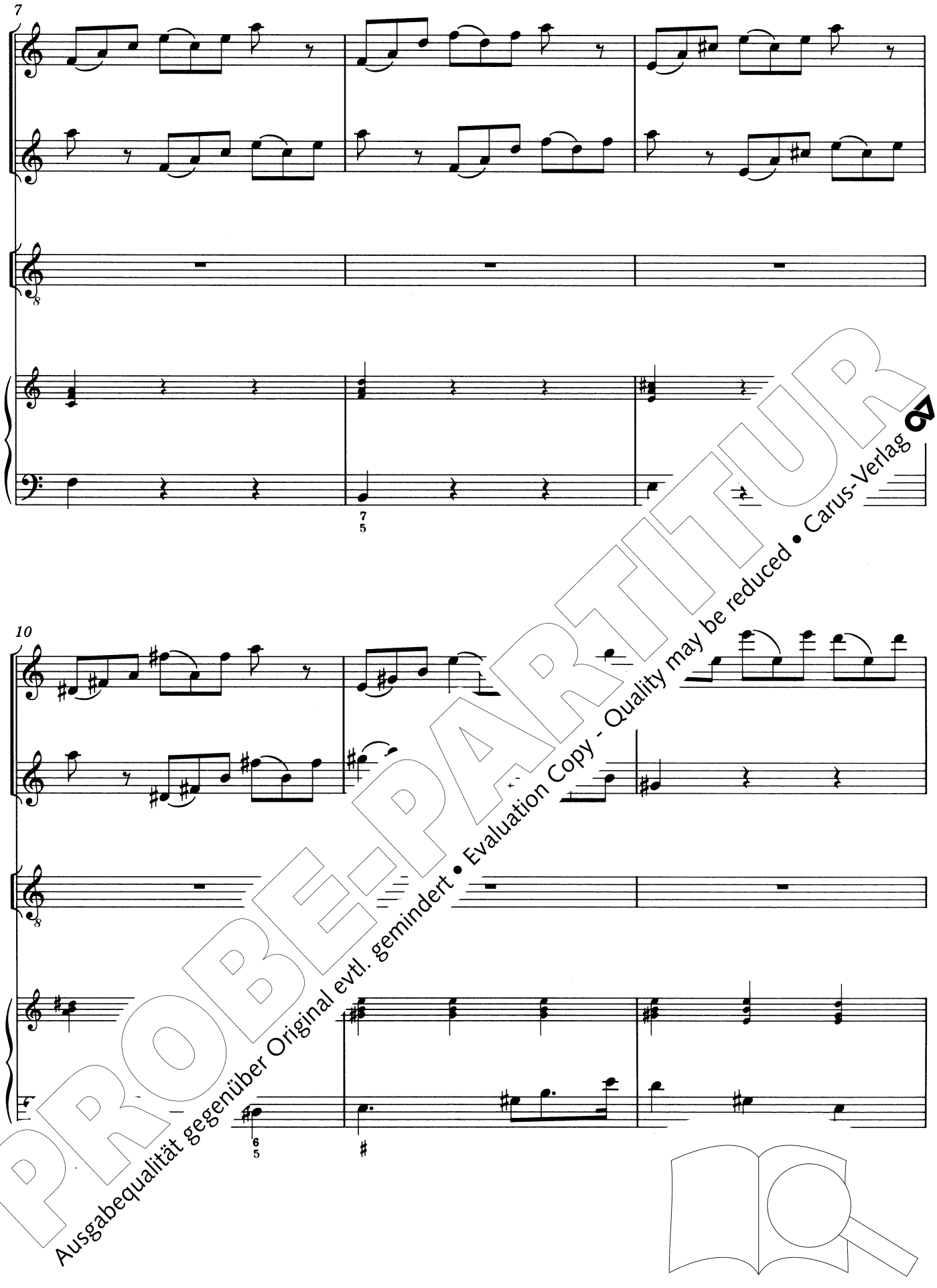
13

und hö - ret sei - ne teu - ren Leh - ren.
lest, and let his words be-come your treas - ure.

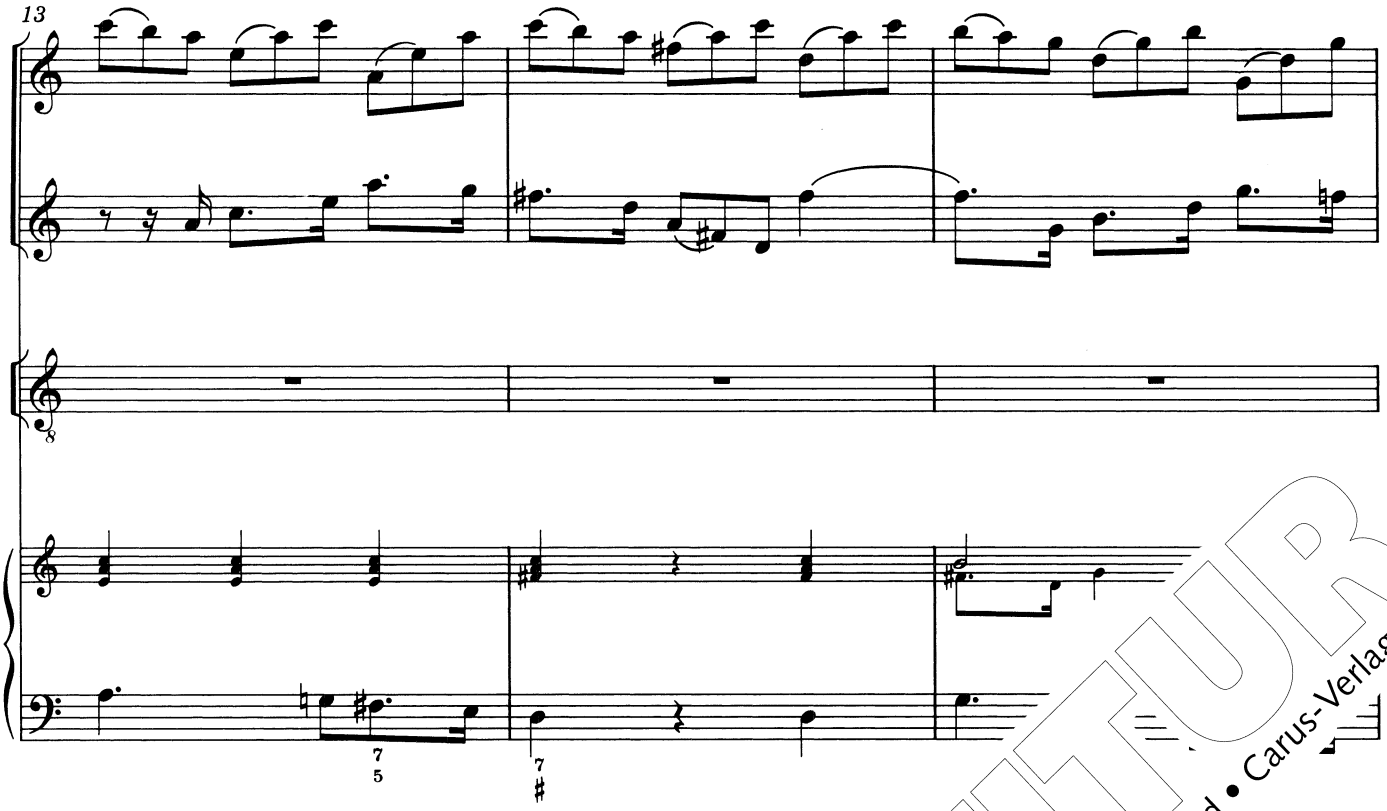
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

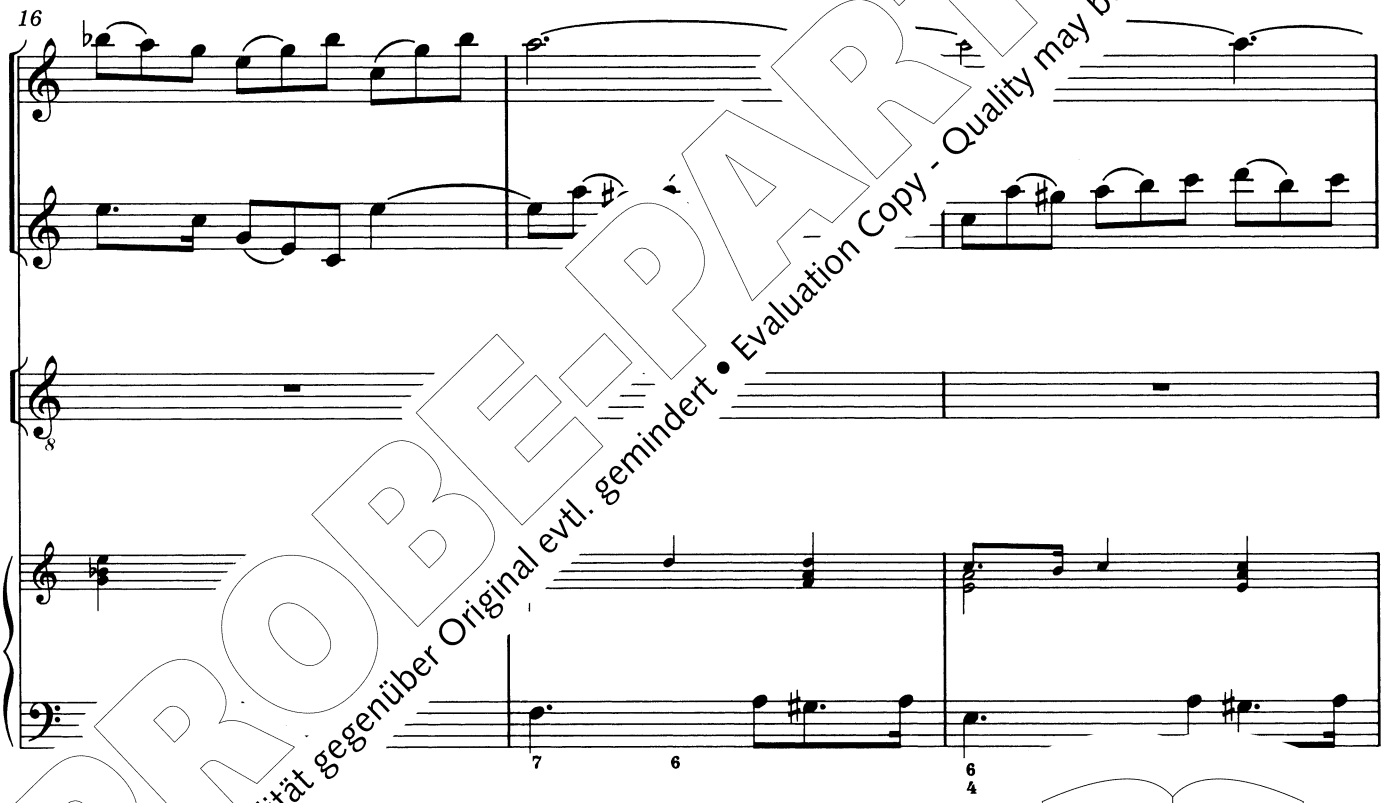


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

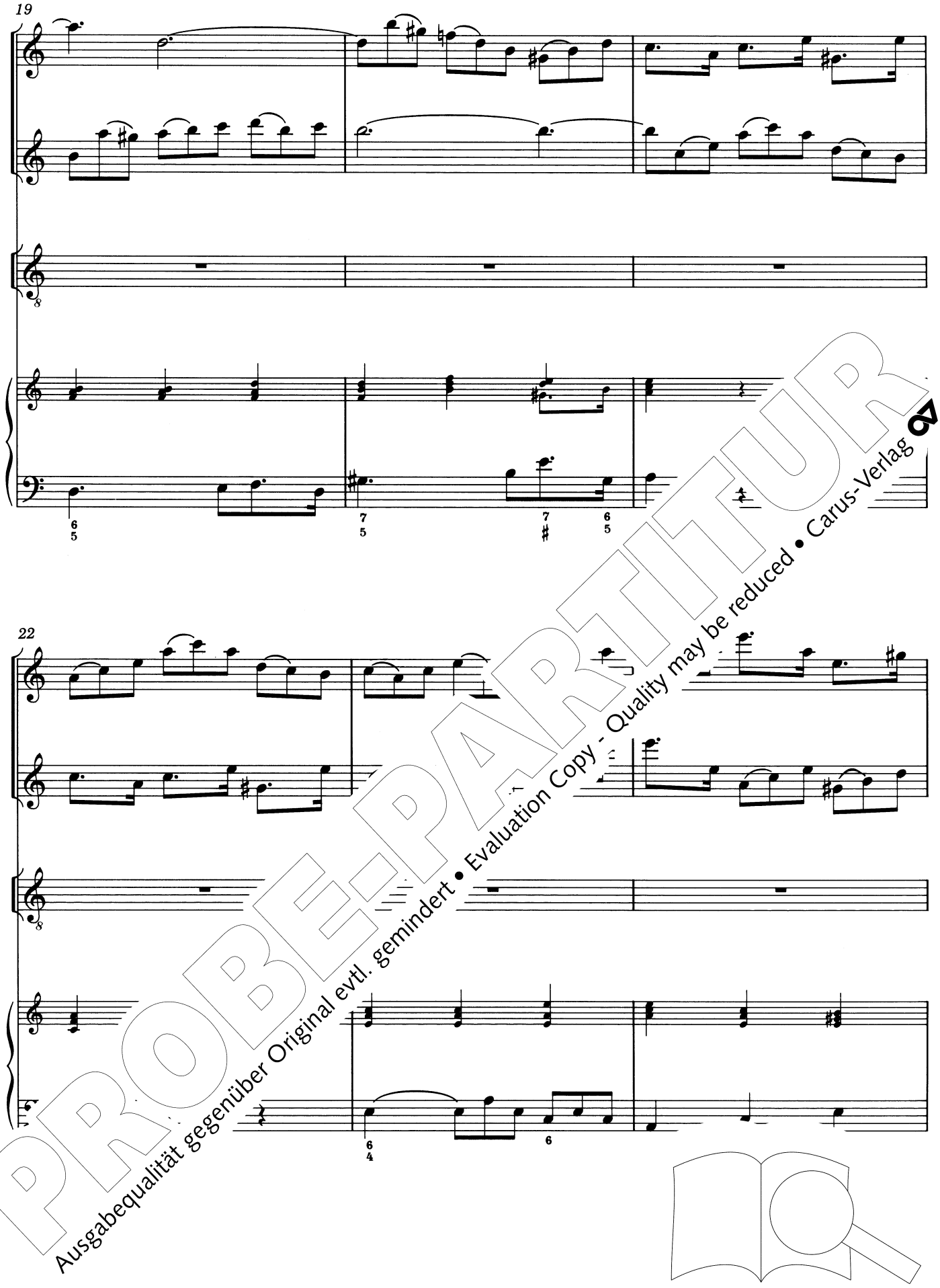


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

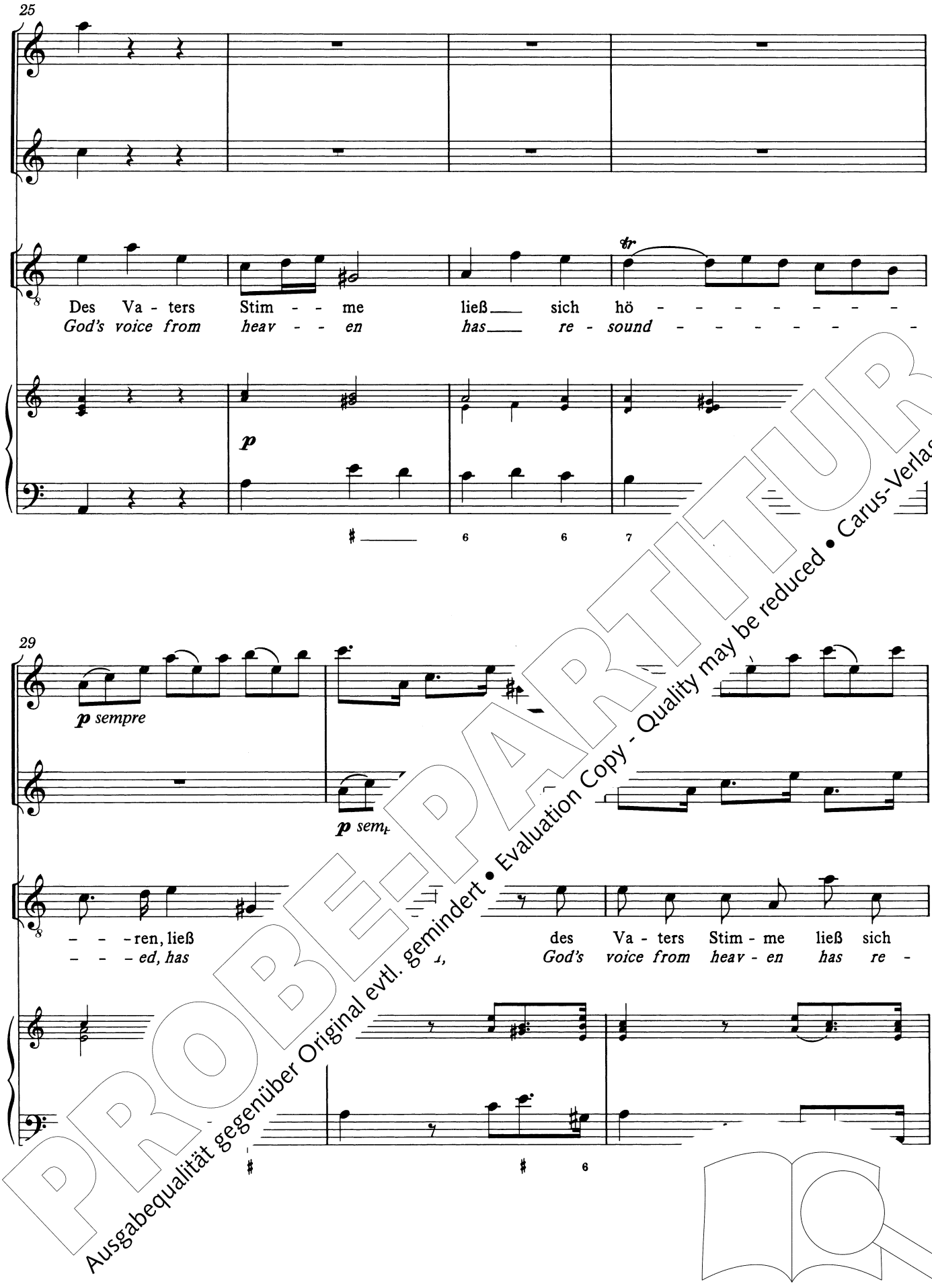




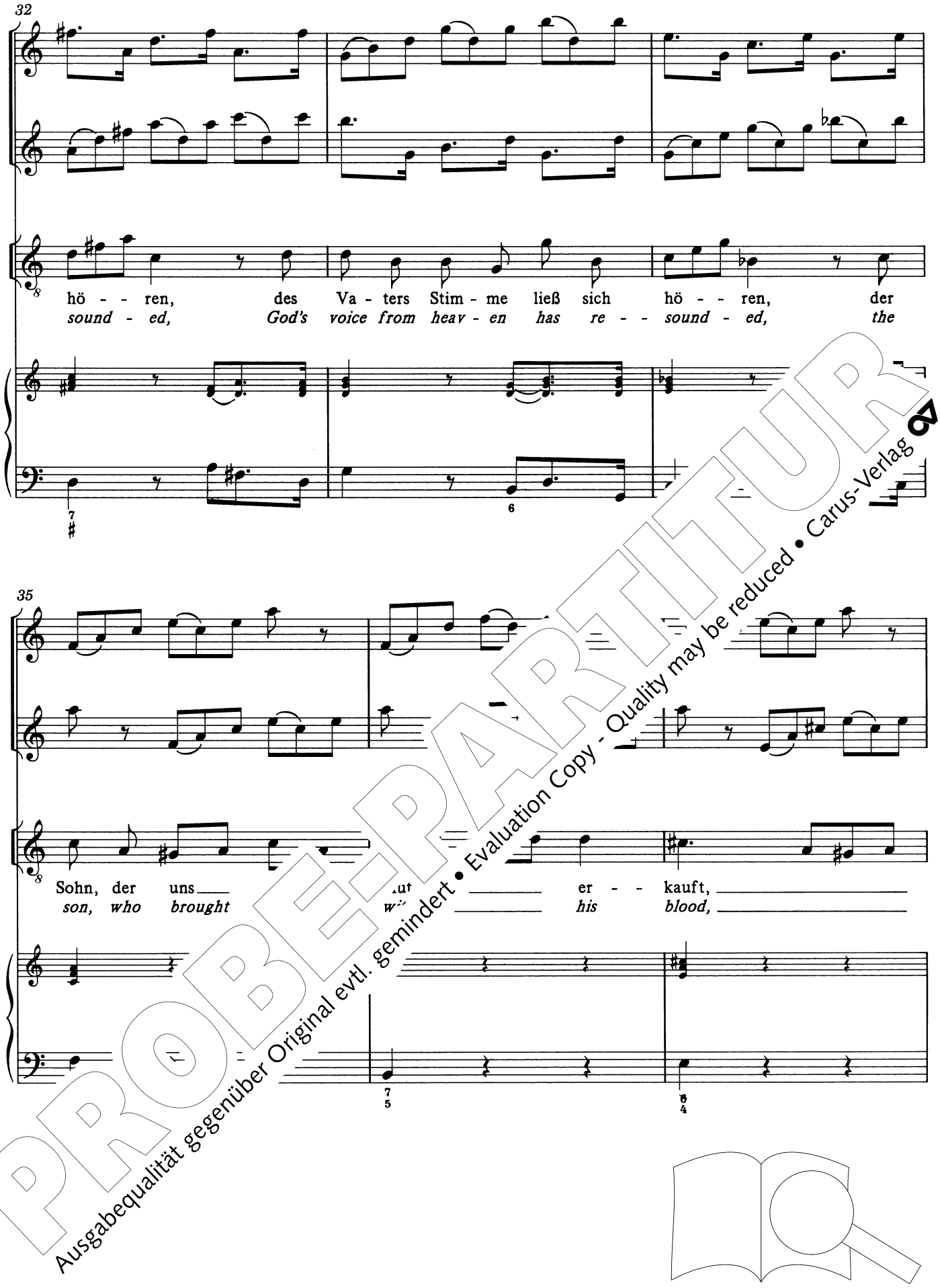
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



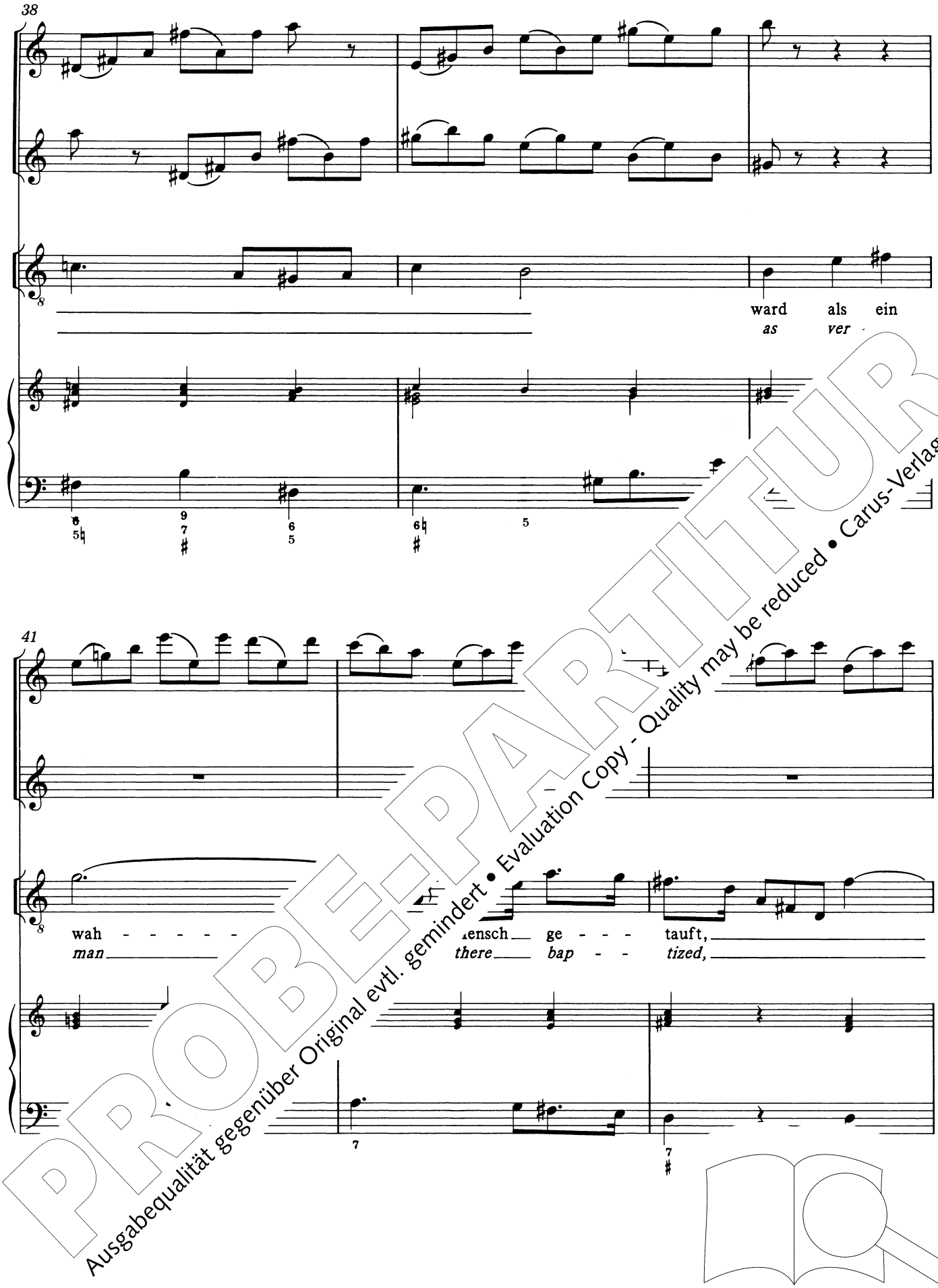
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



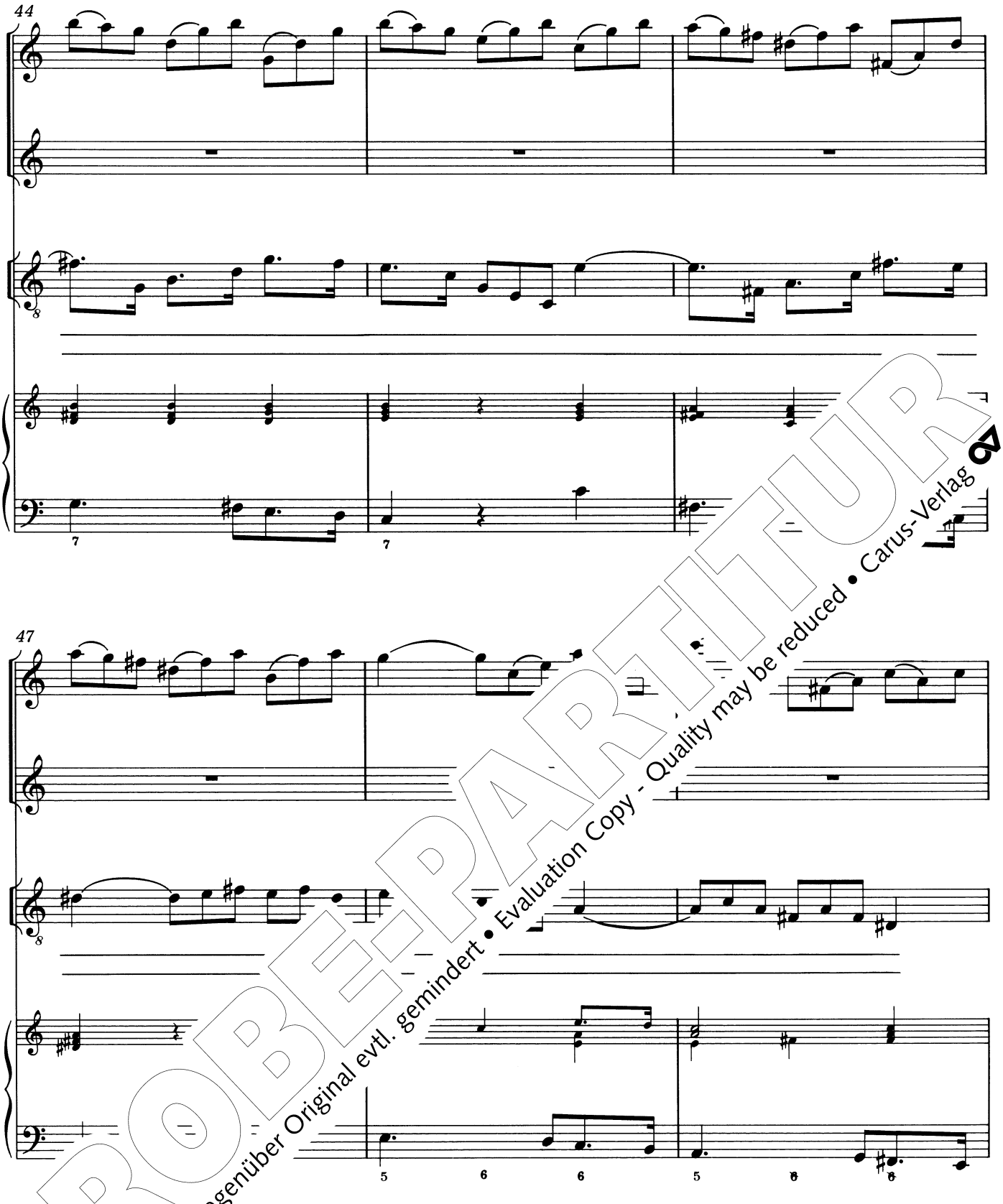
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



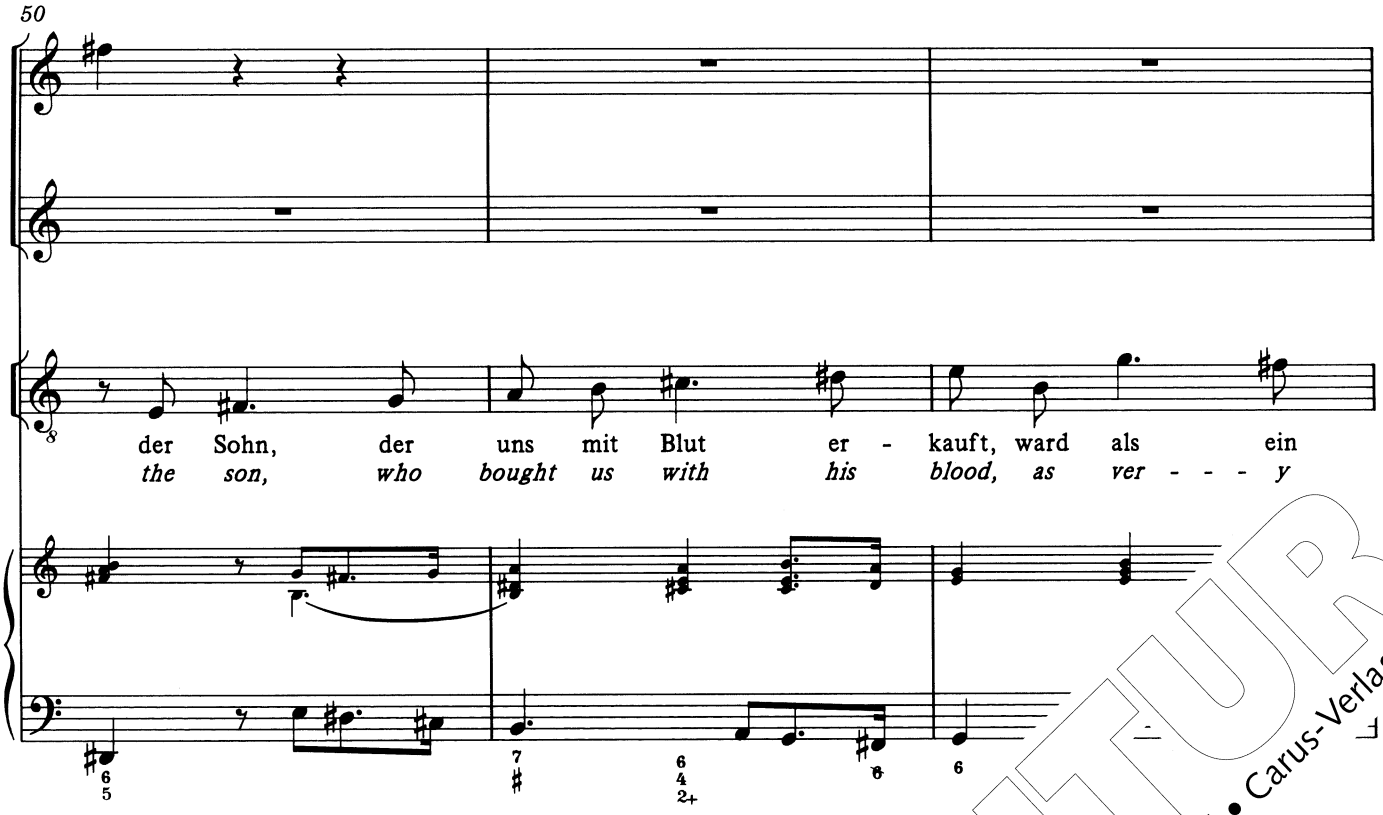
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

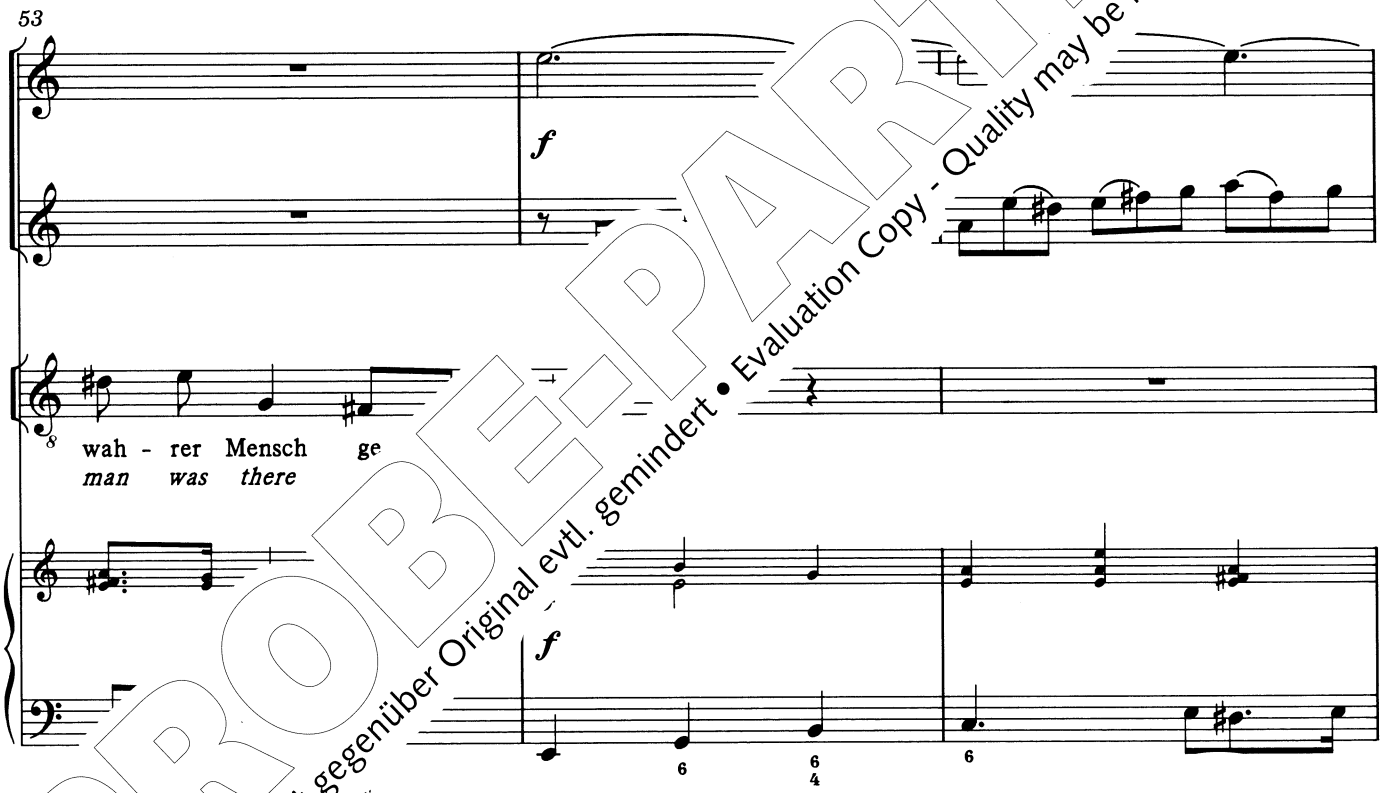


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

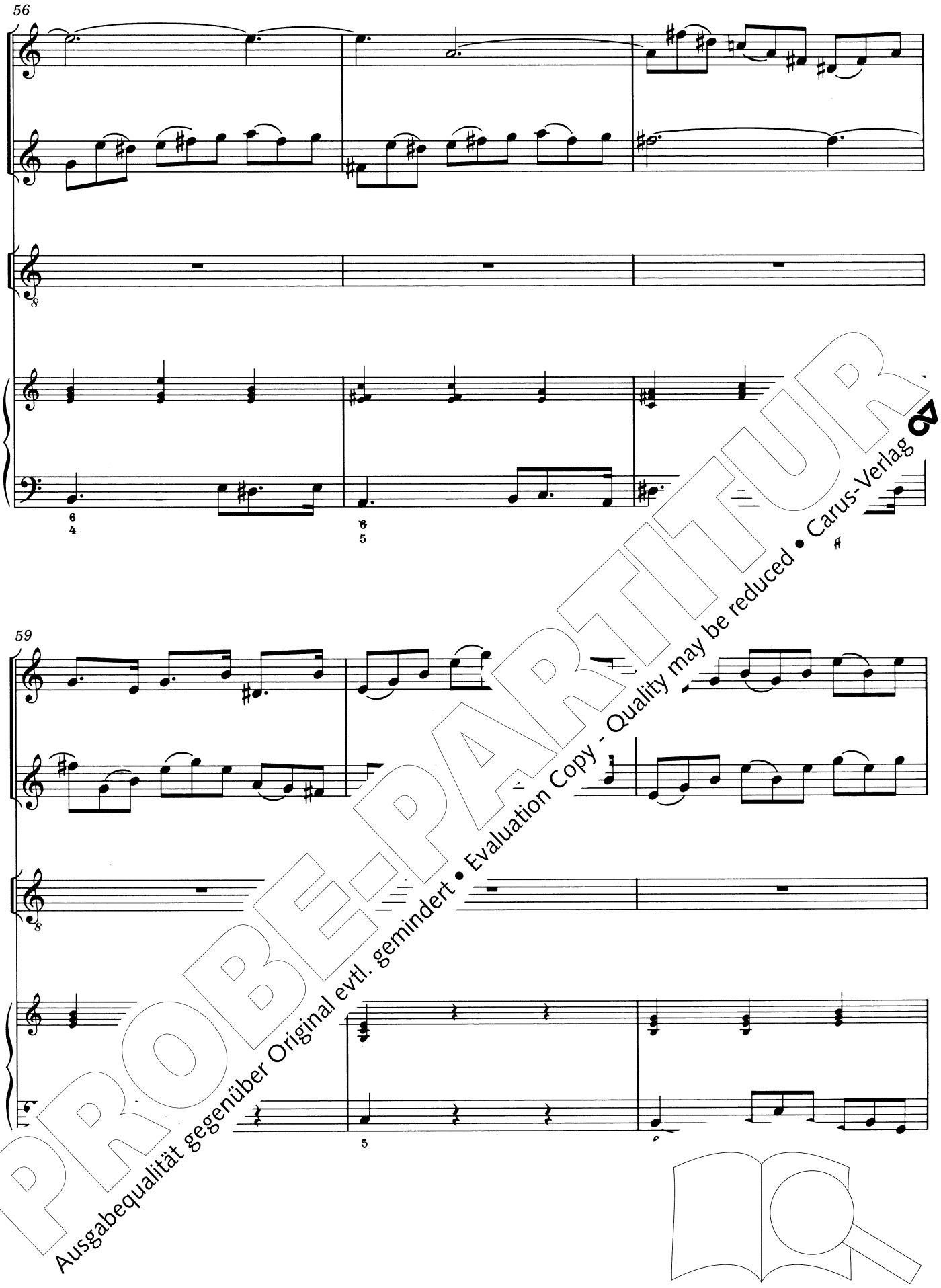


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

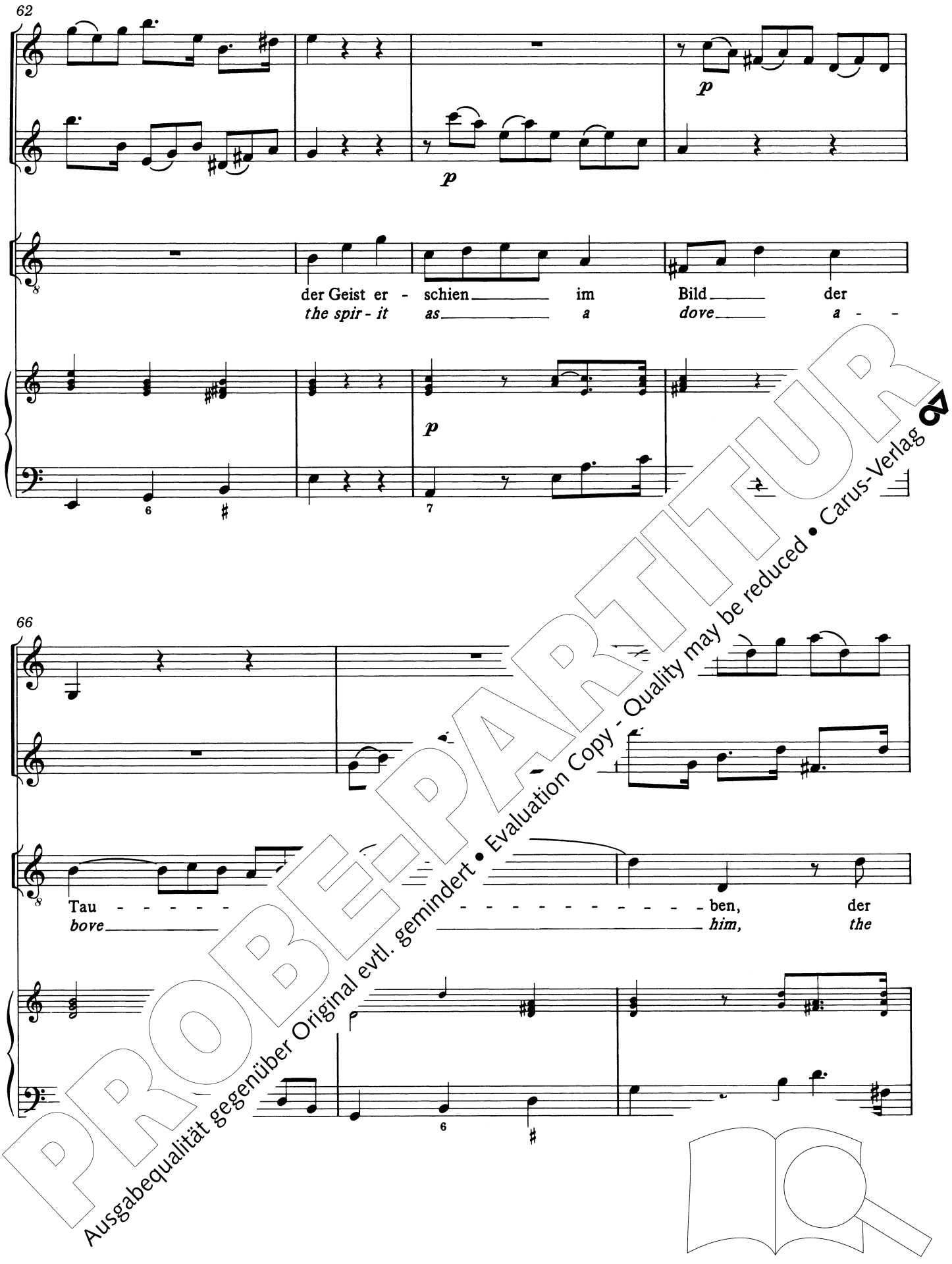




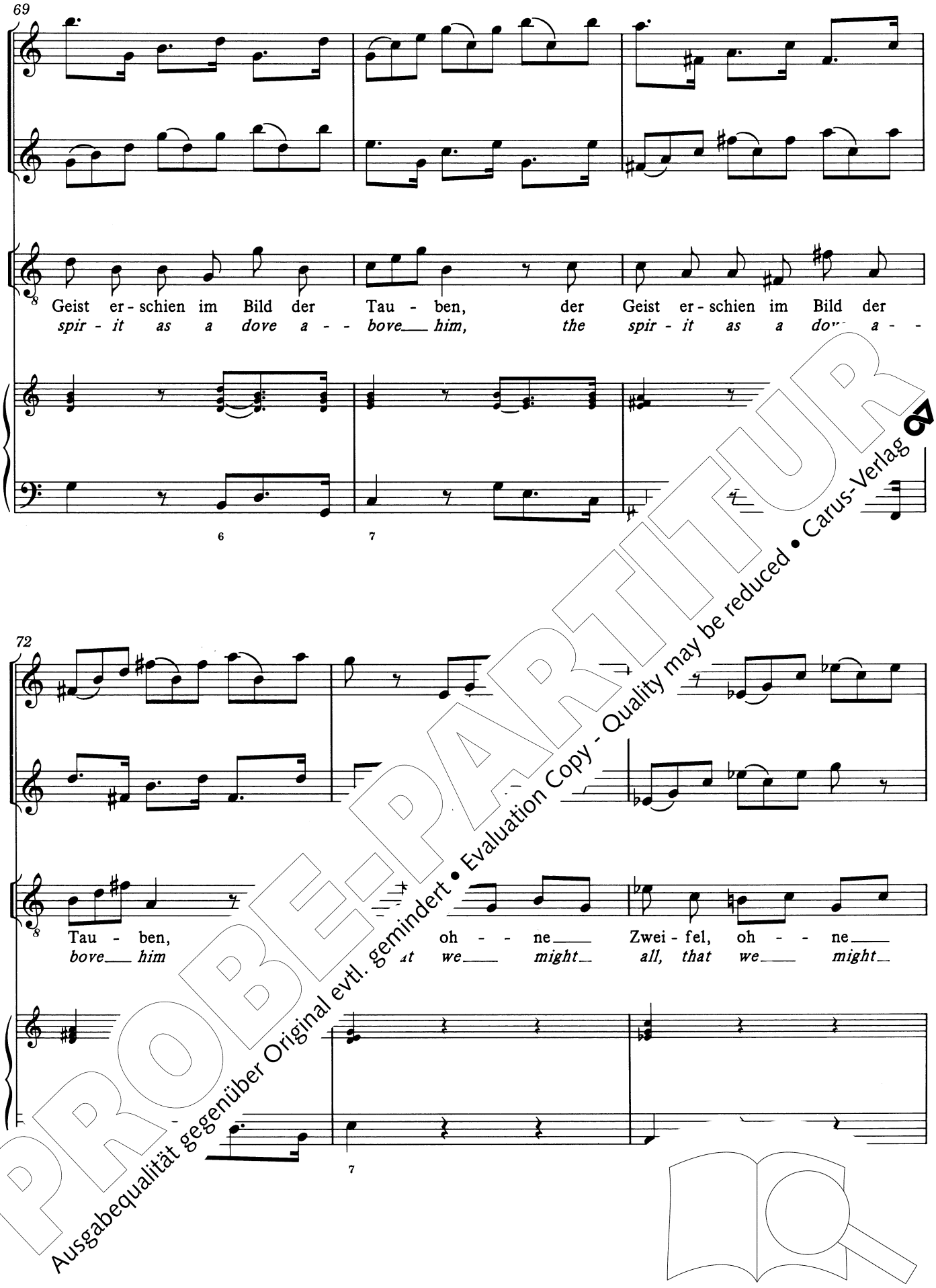
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



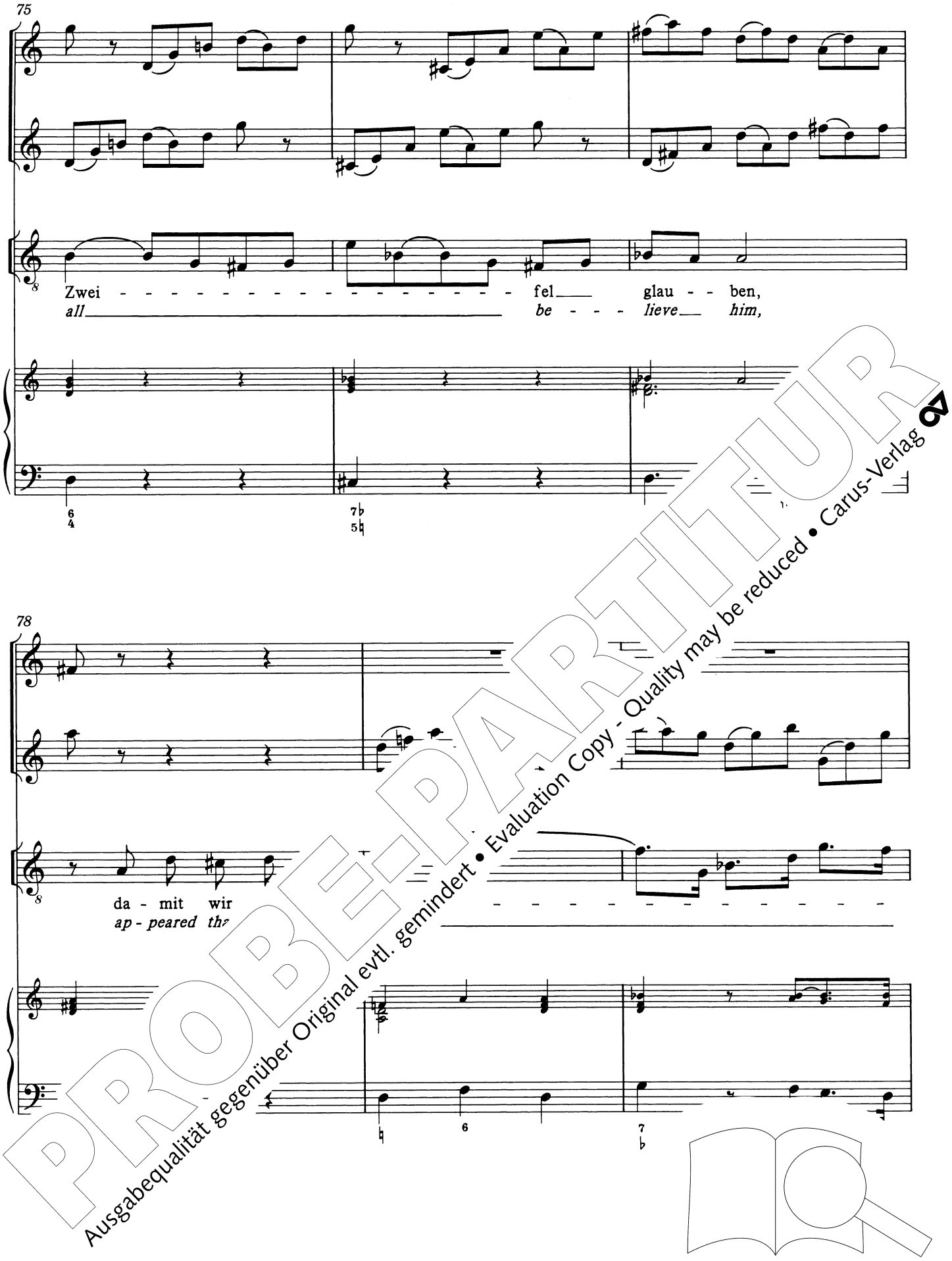
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



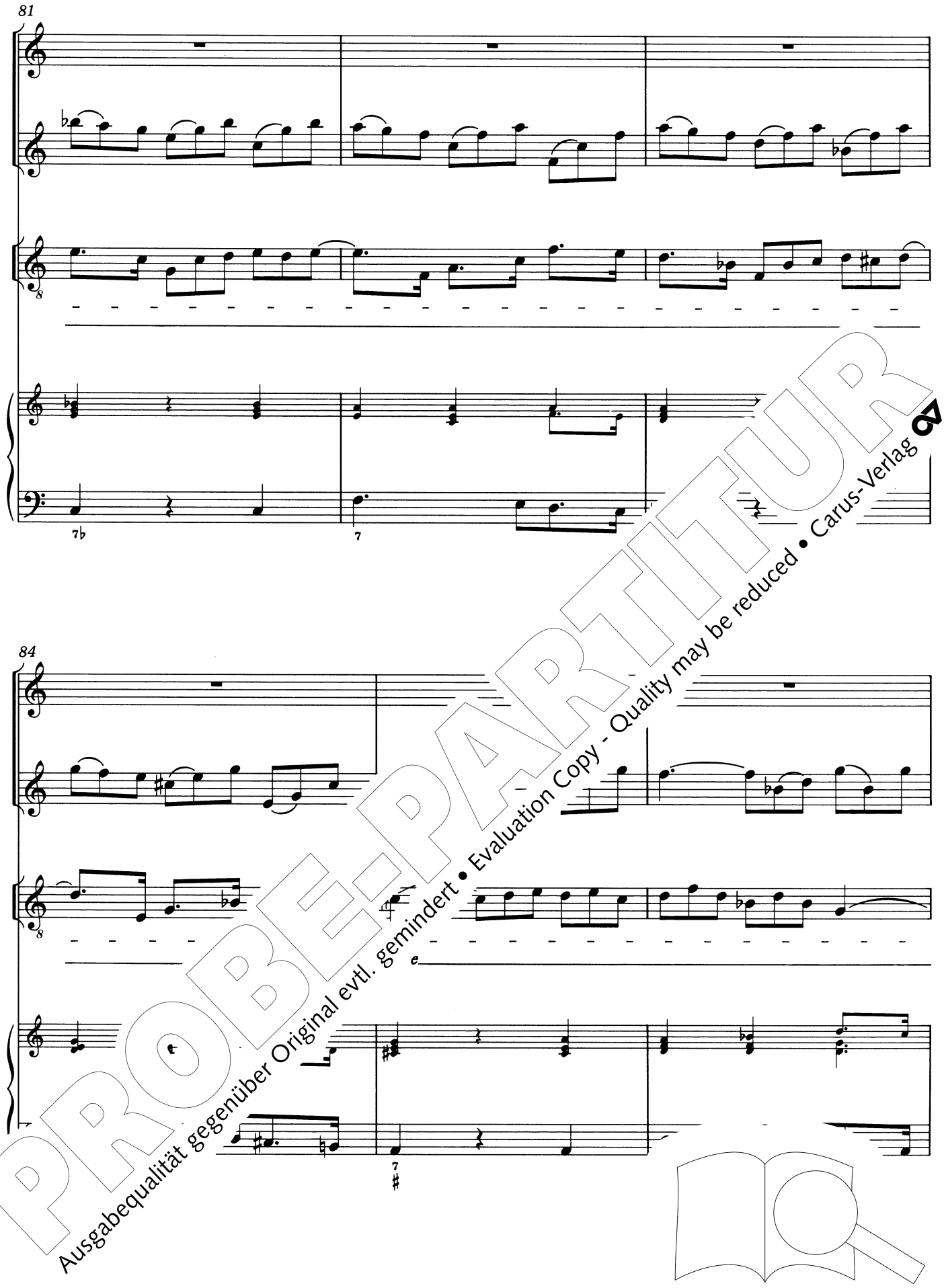
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



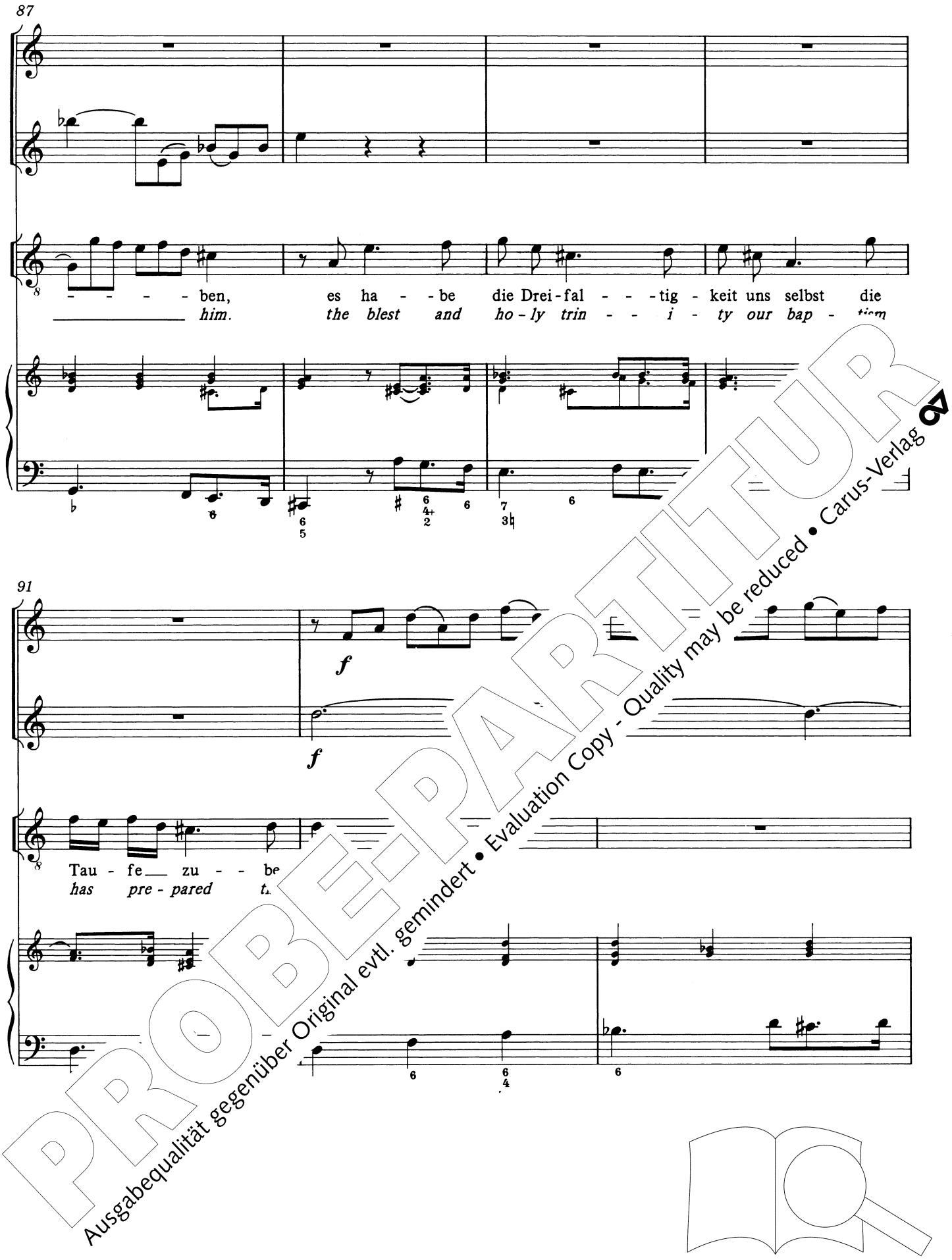
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



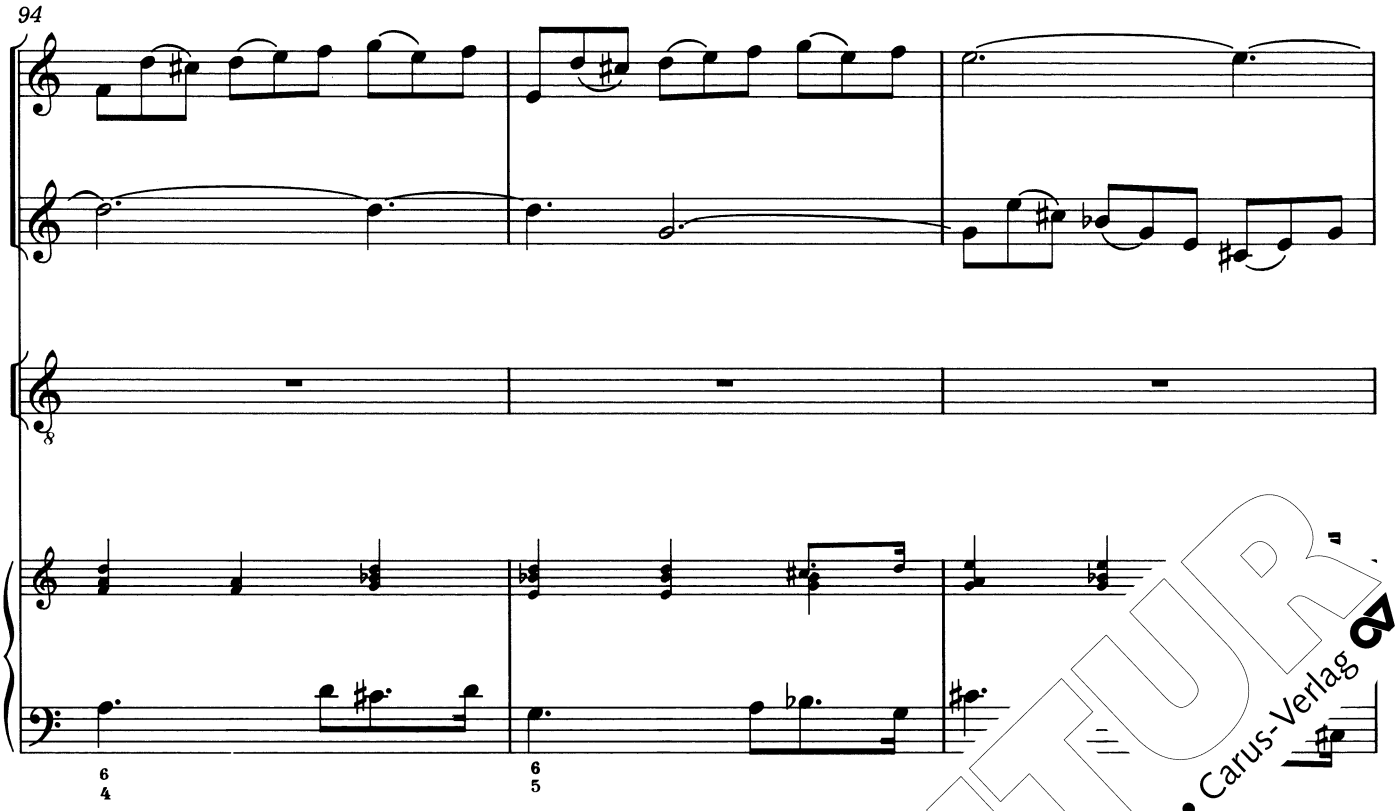
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

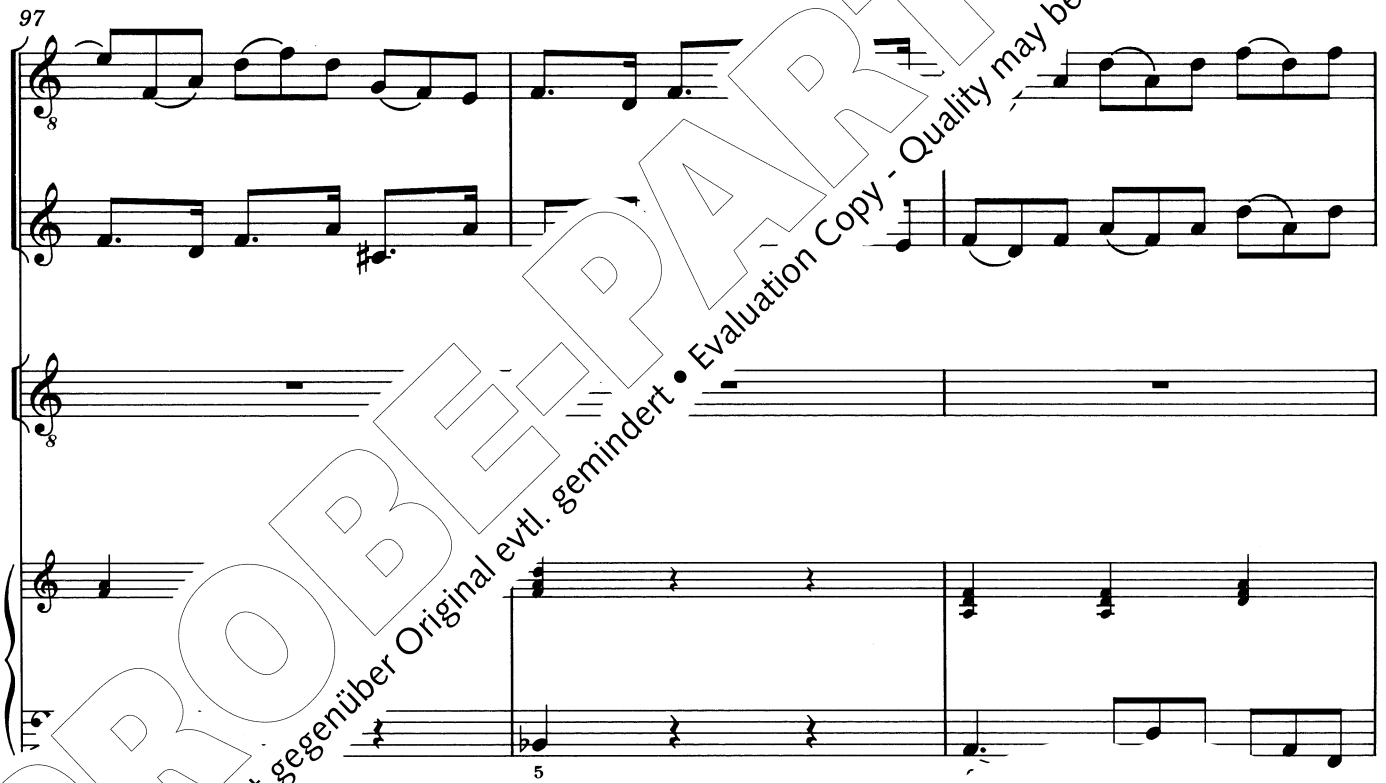


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

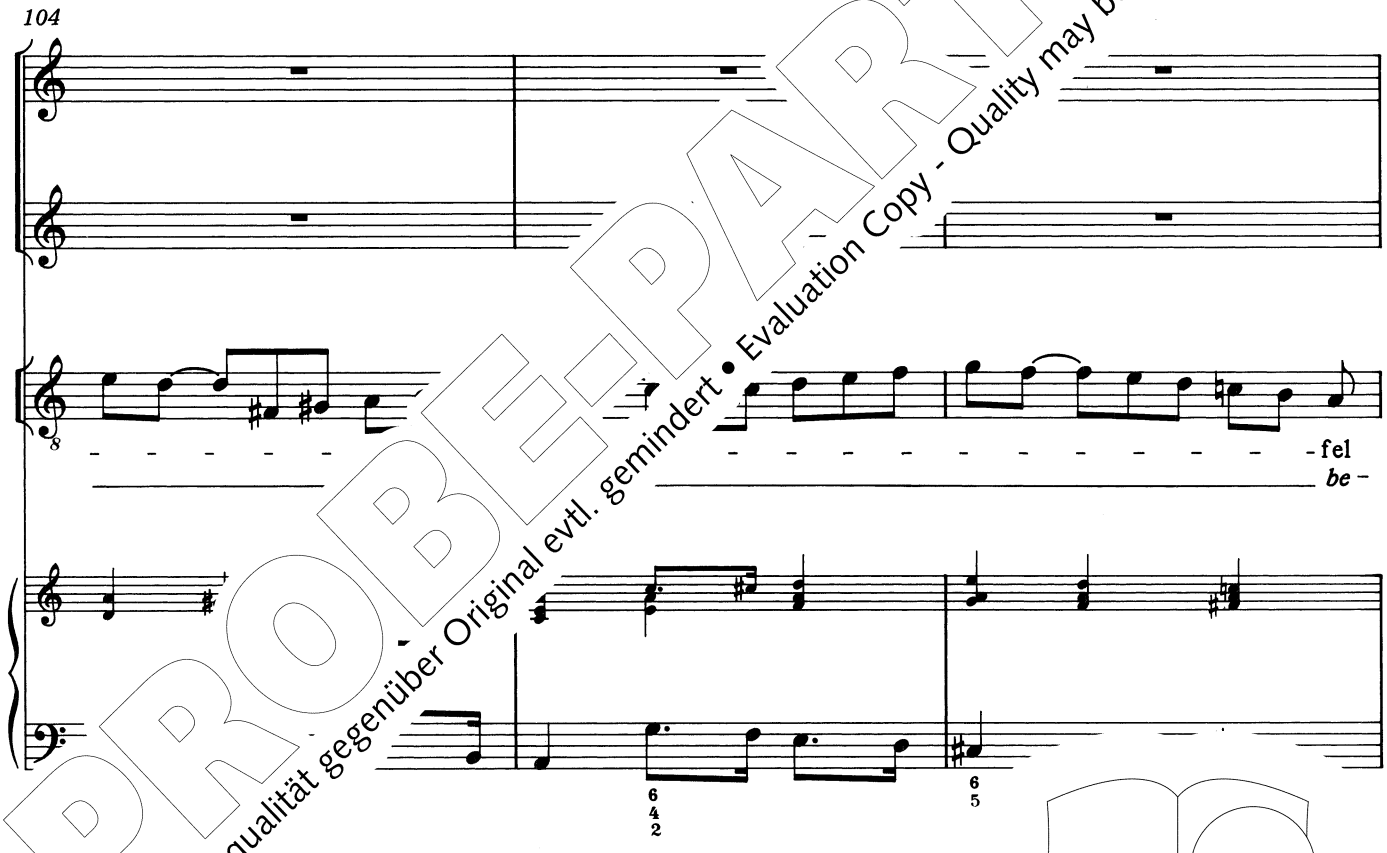


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

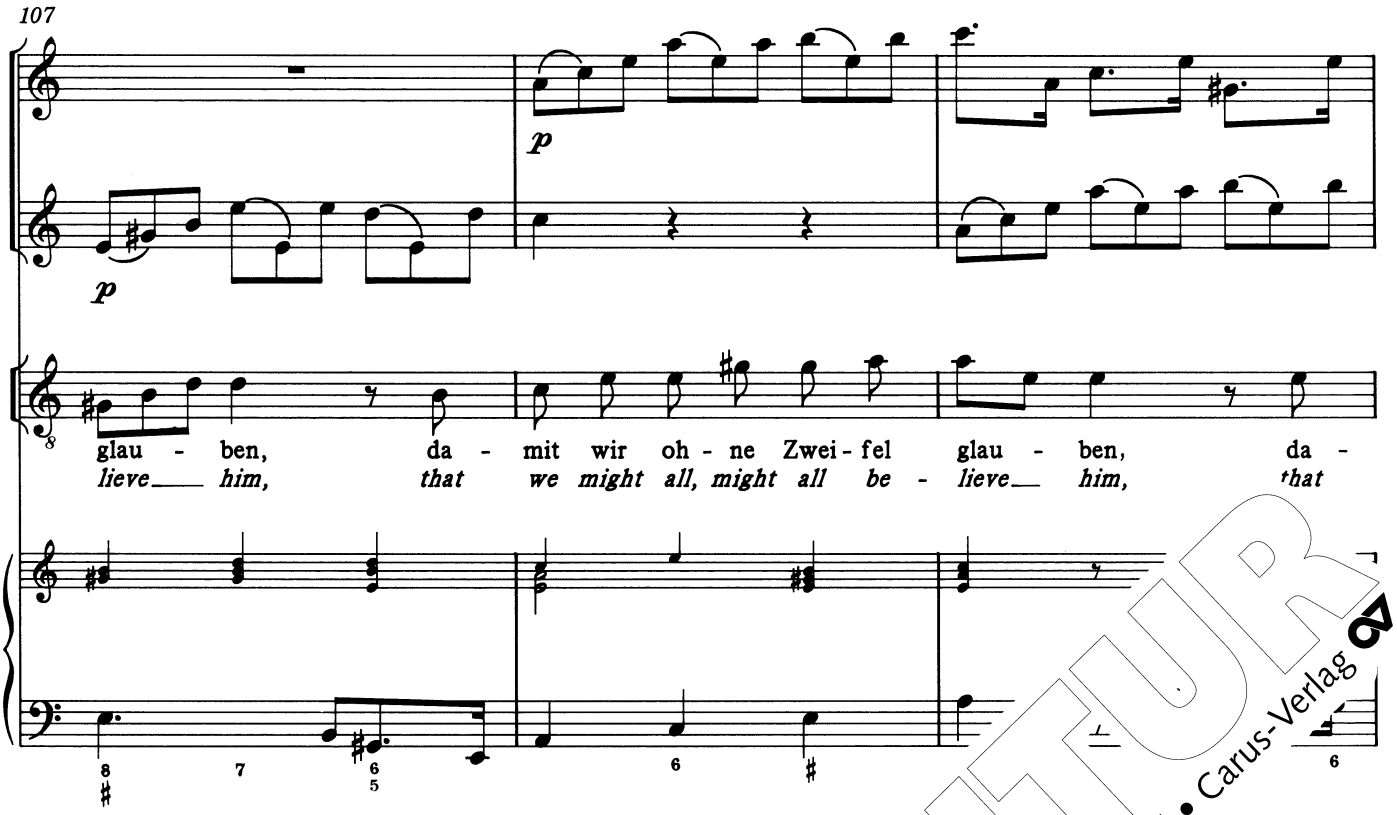




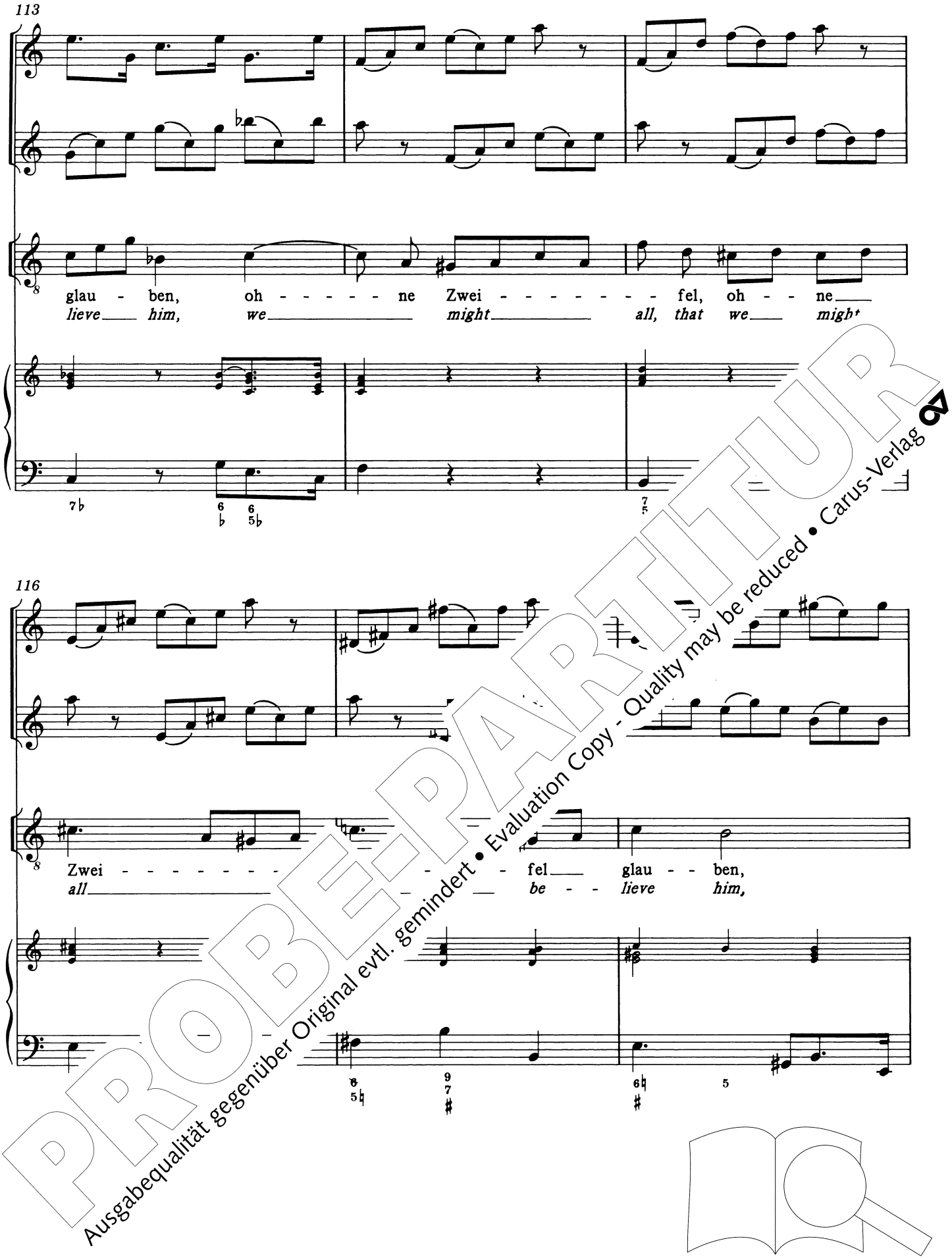
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

119

es ha - - be die Dreifal - - tig - keit uns selbst die Tau - fe zu - be - -
the blest and ho - ly trin - - i - ty our bap - - - tism has pre - pared this

123

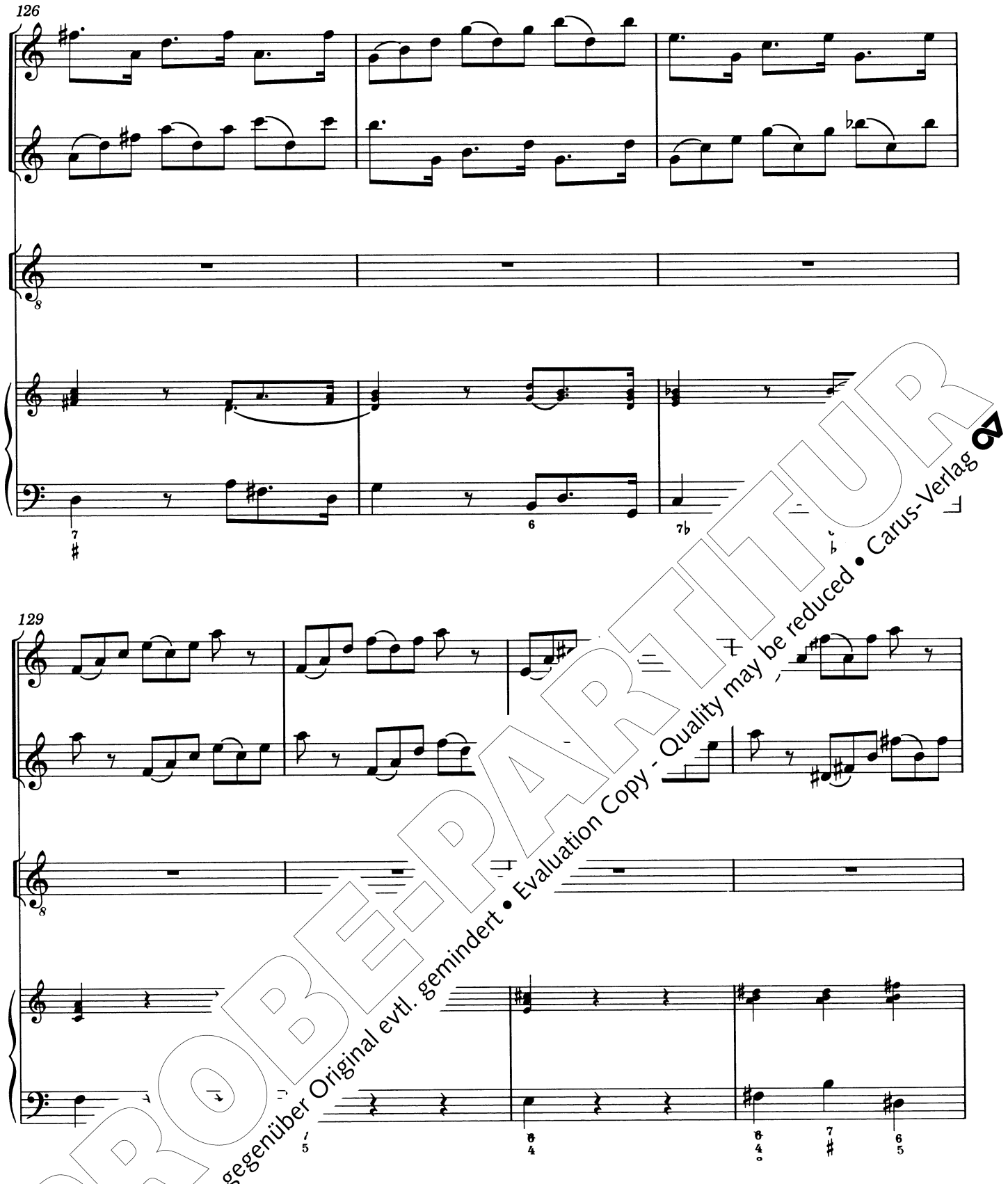
f

reit'.
day.

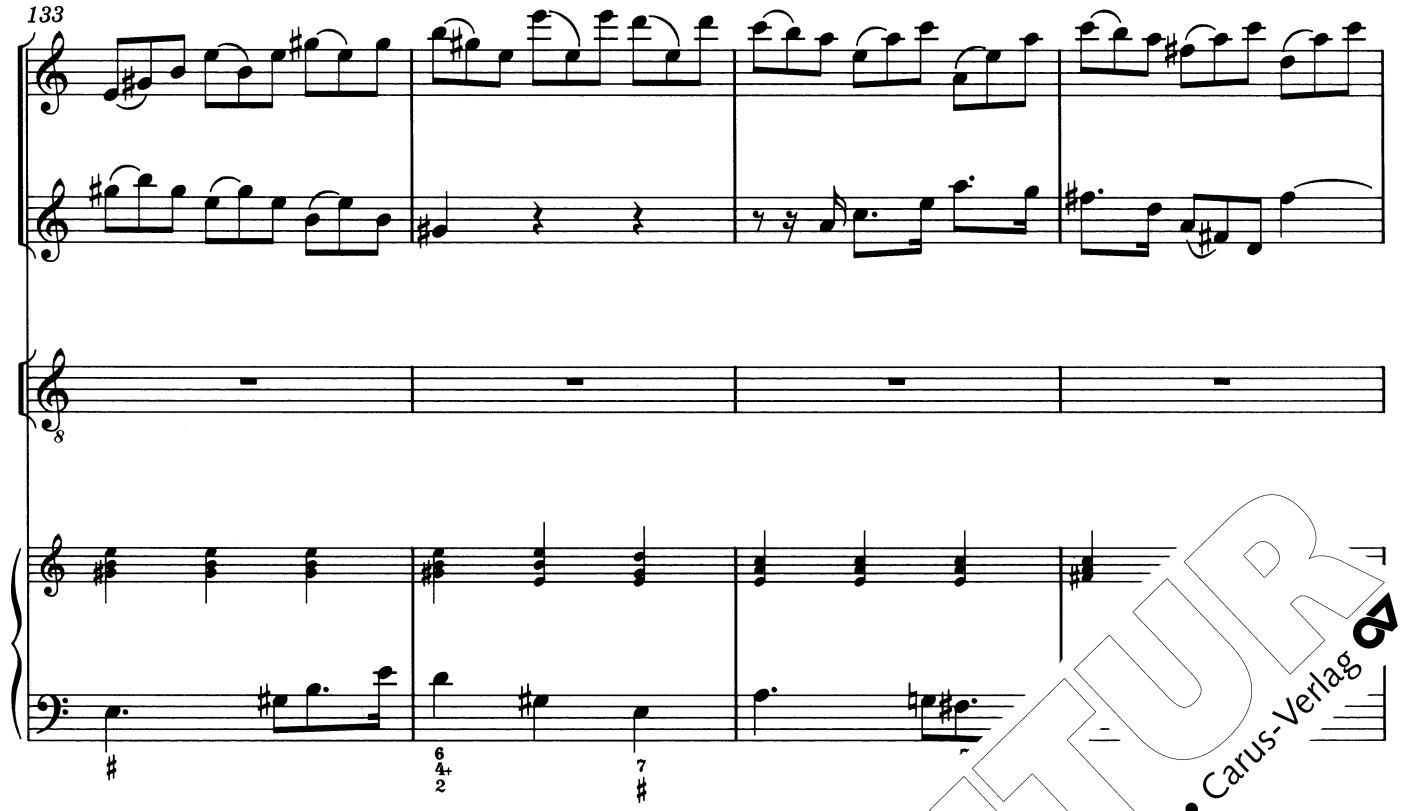
f

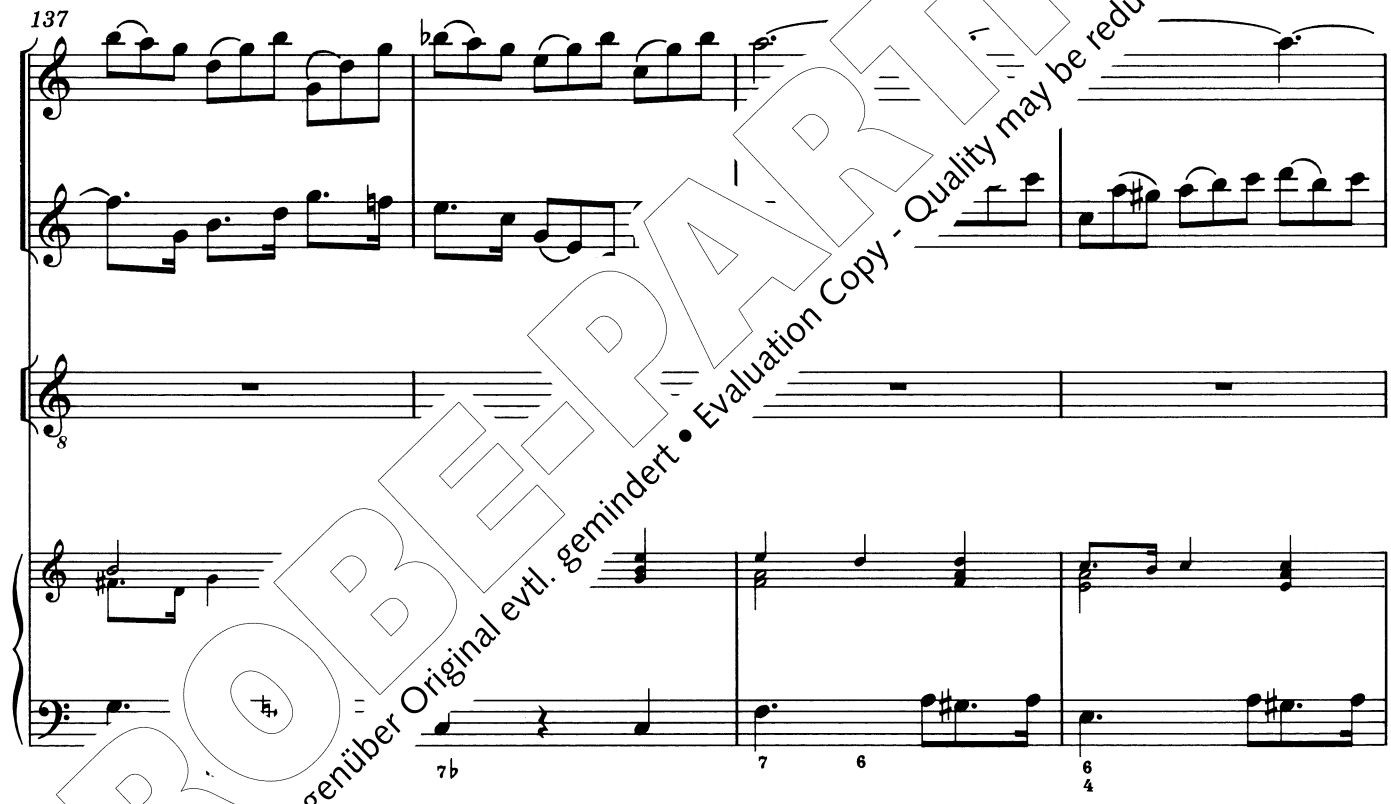
f

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

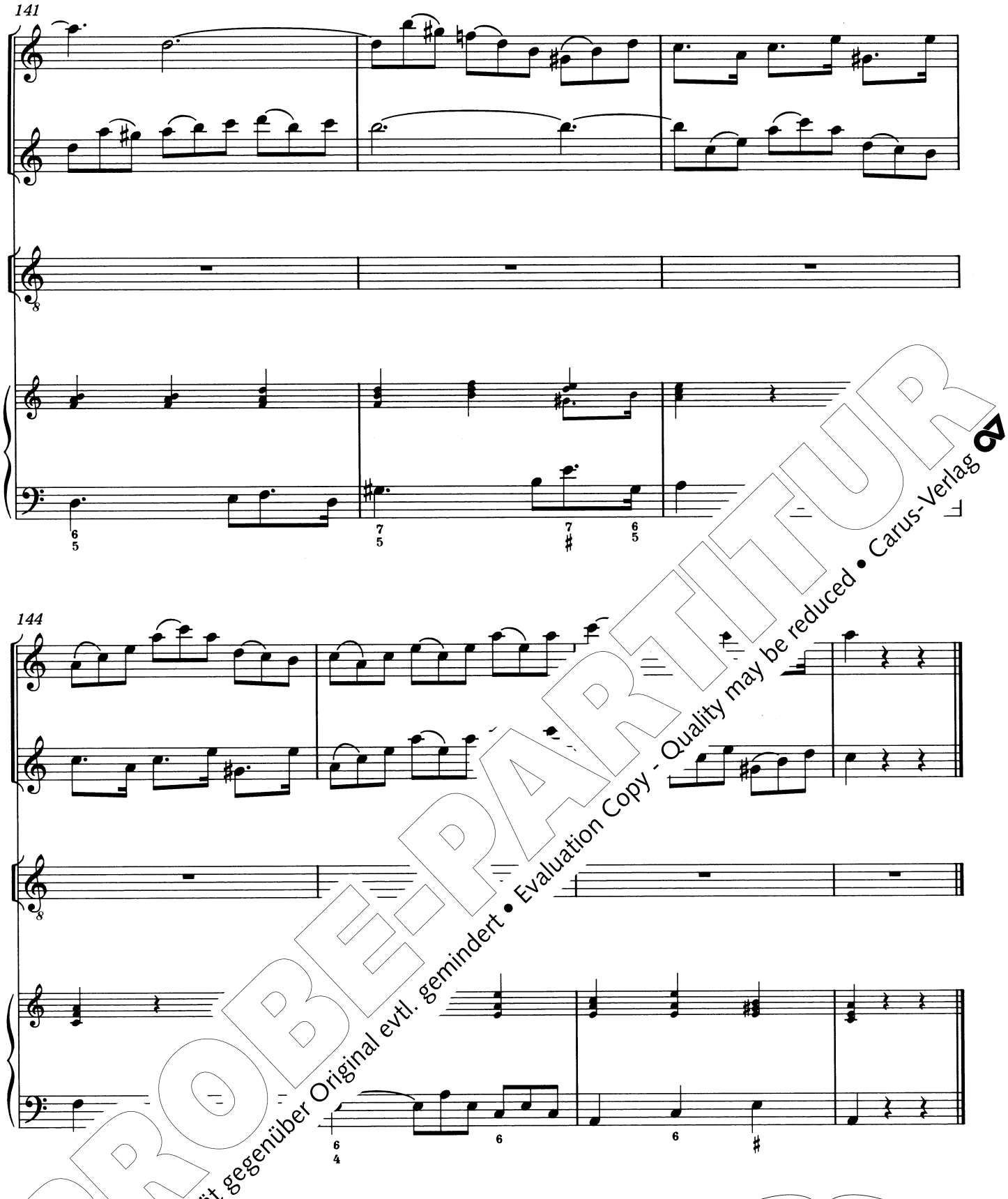


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



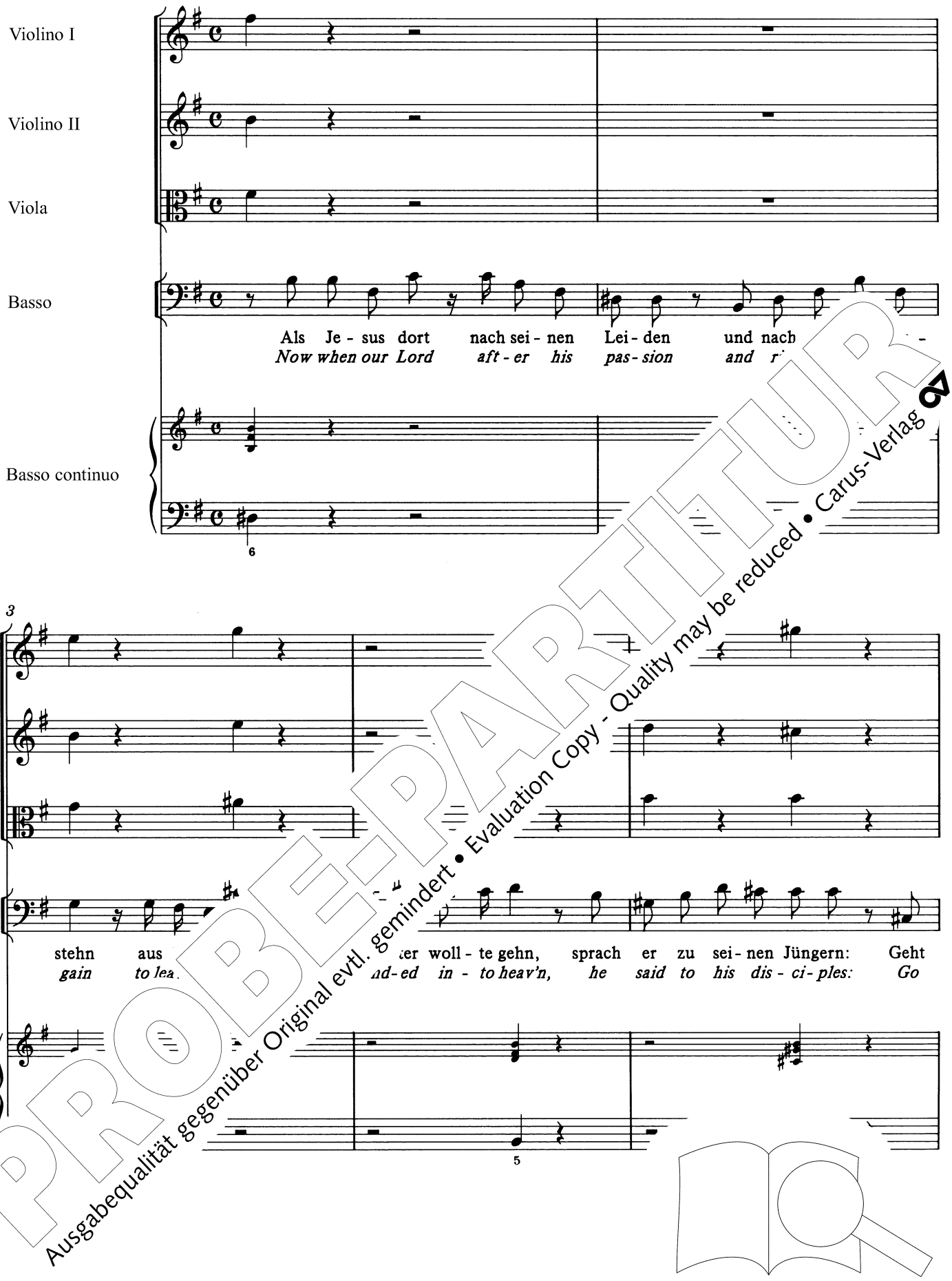


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

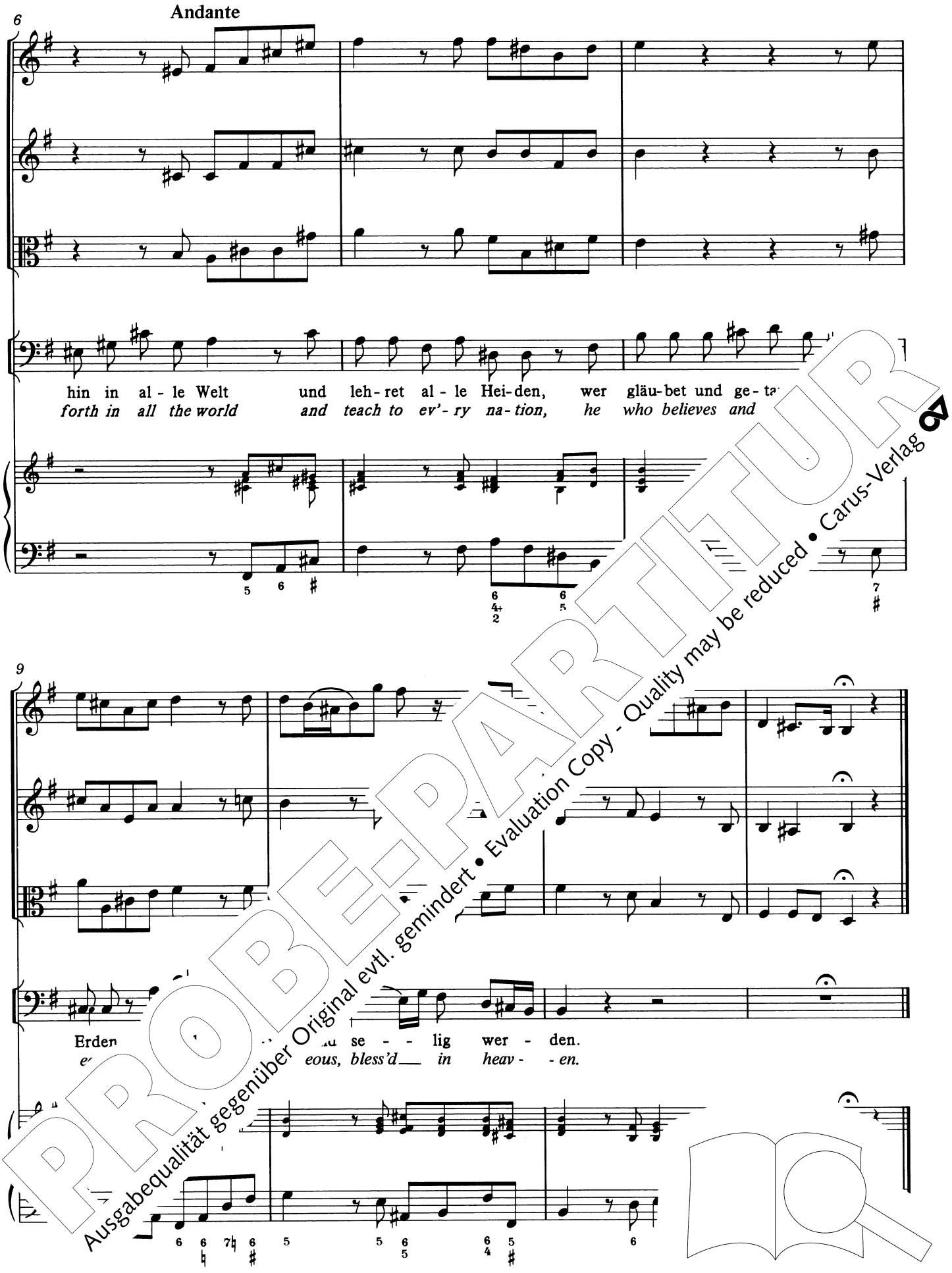


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

5. Recitativo

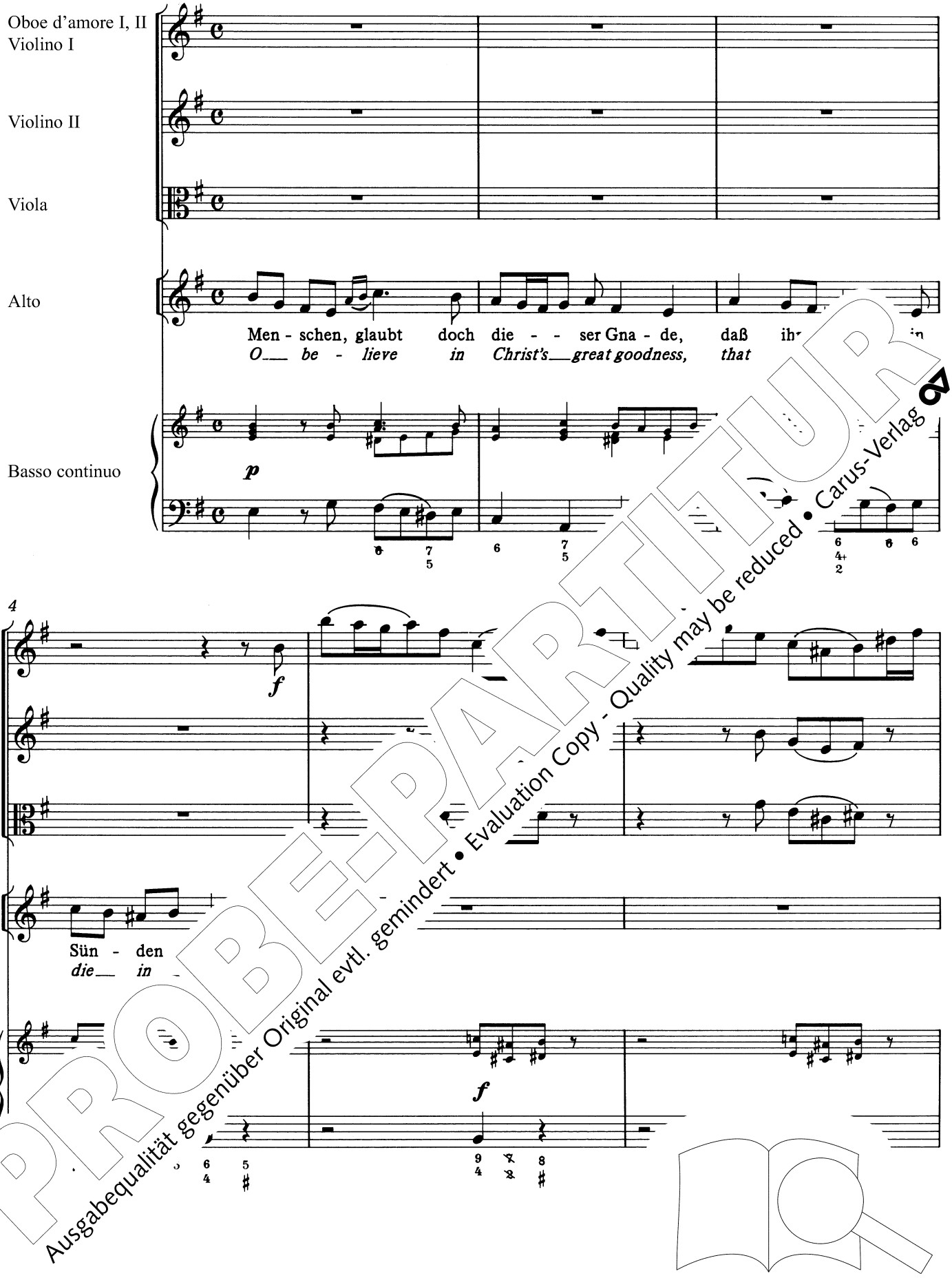


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

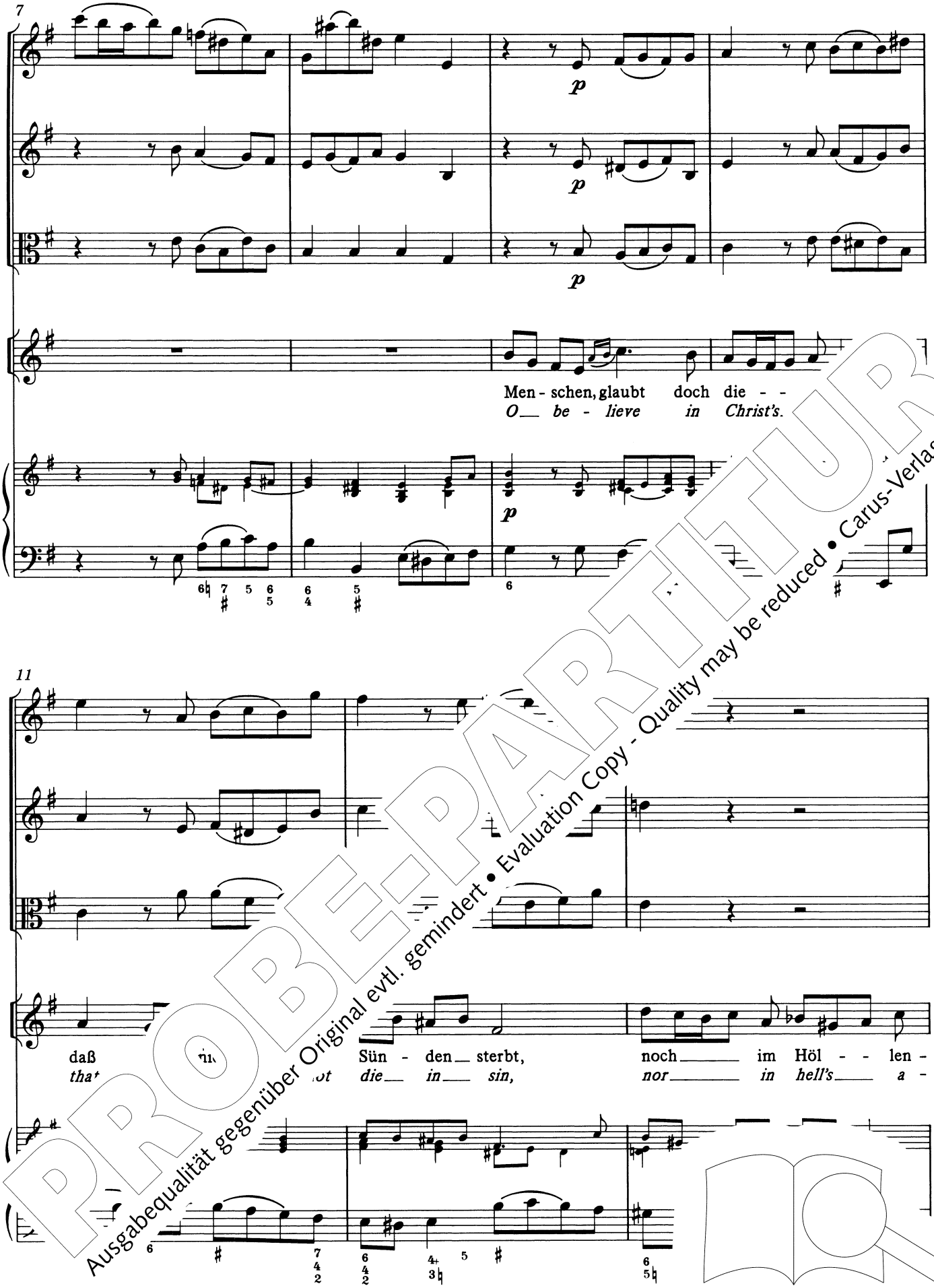


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

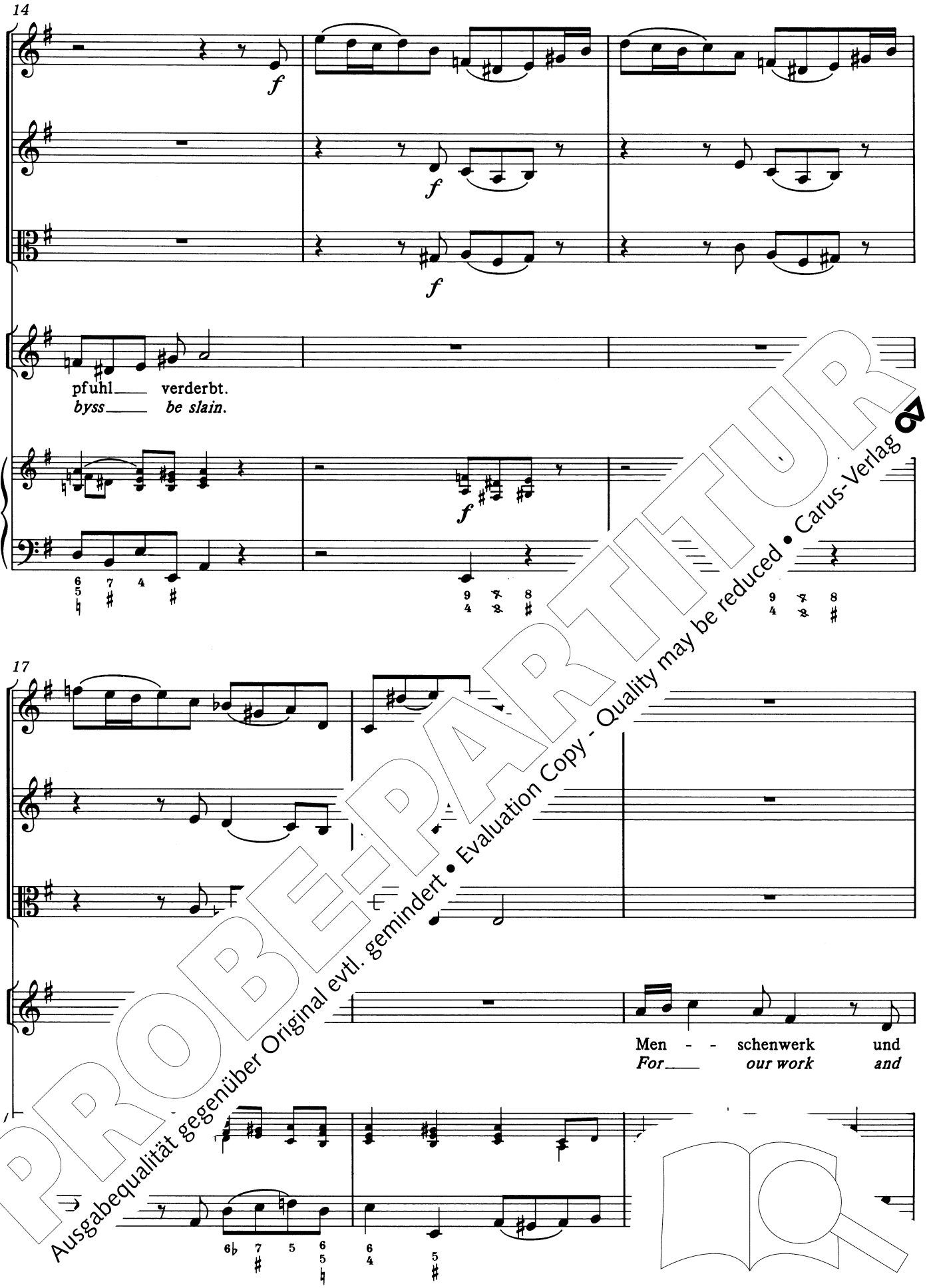
6. Aria



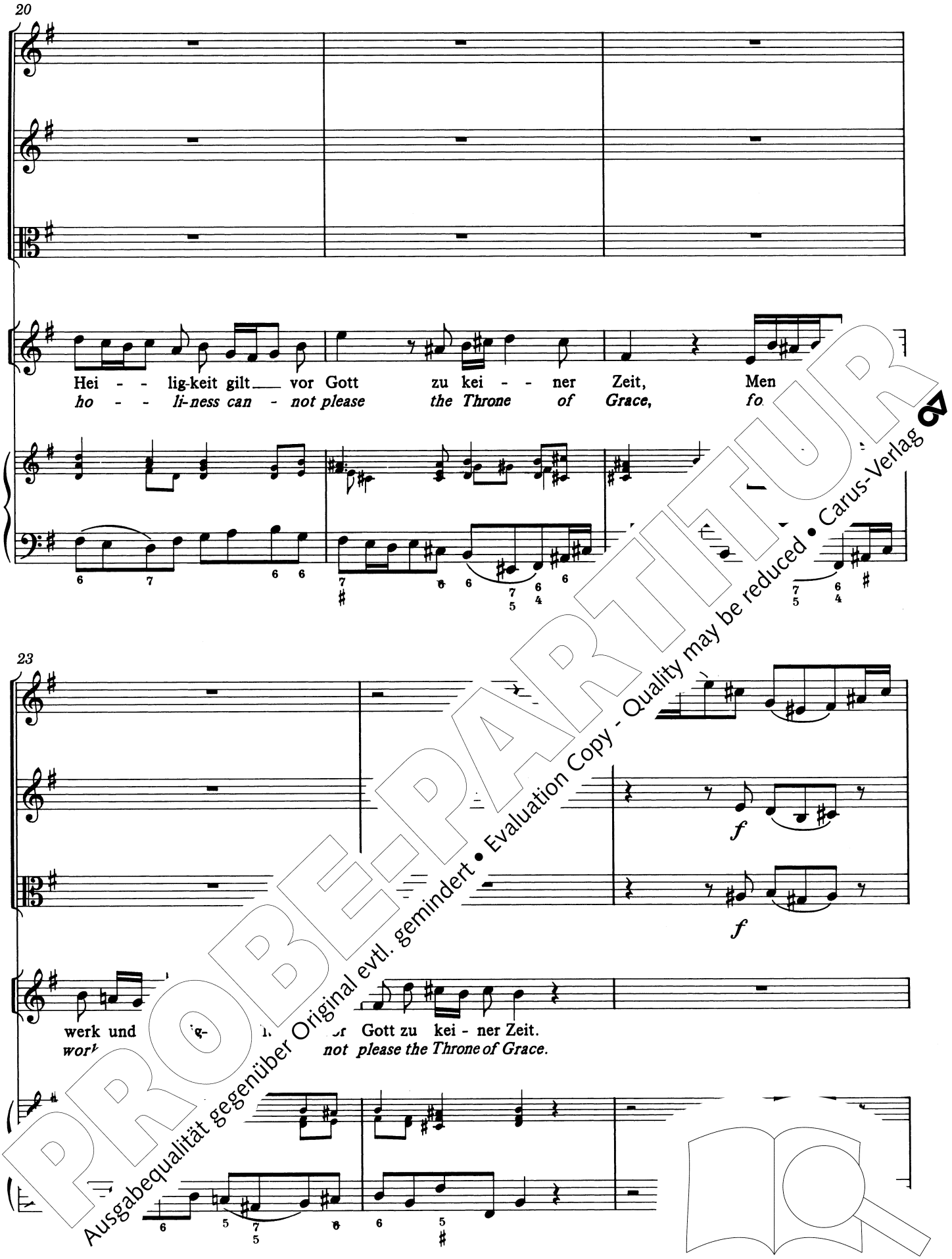
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



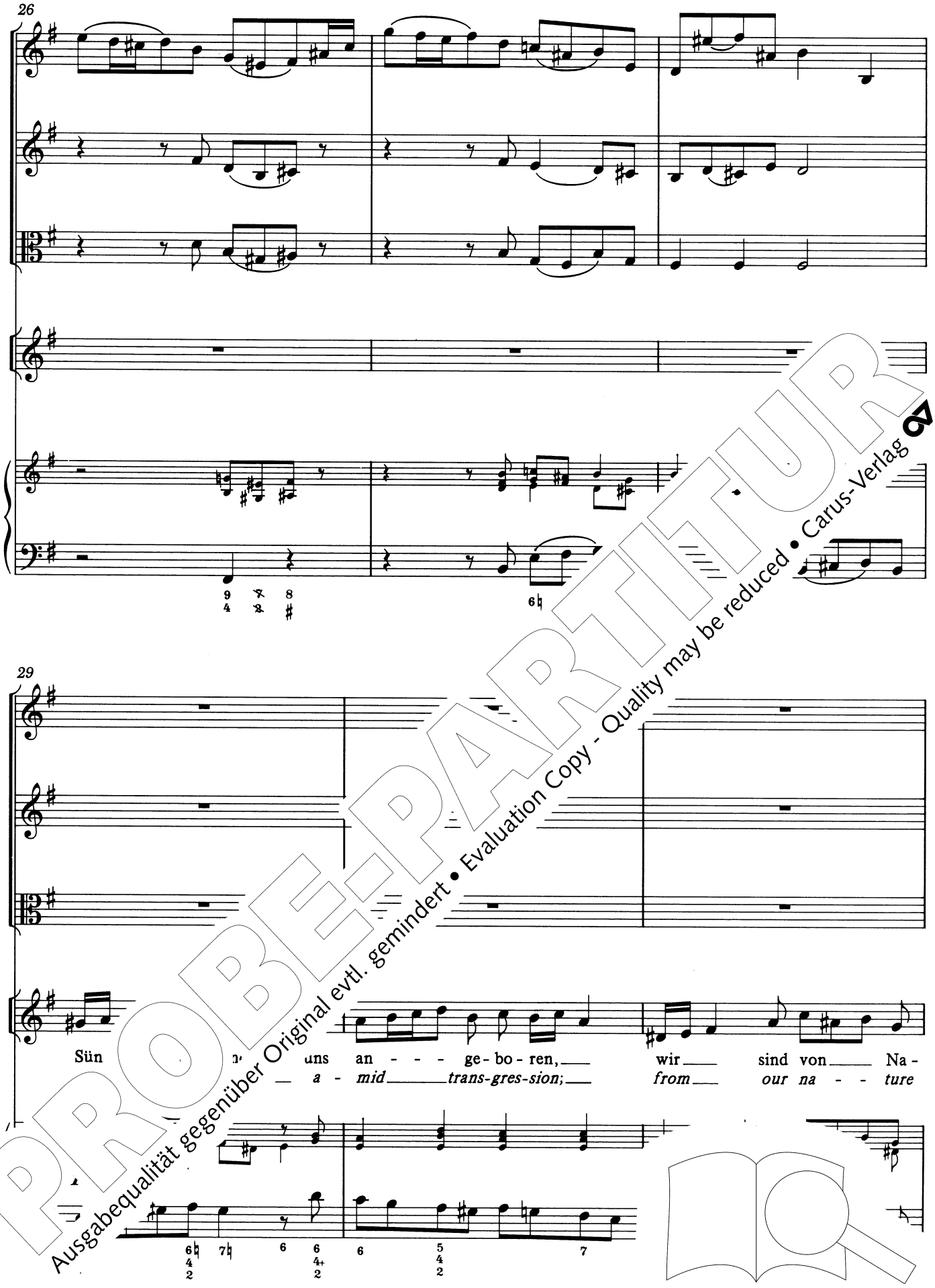
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



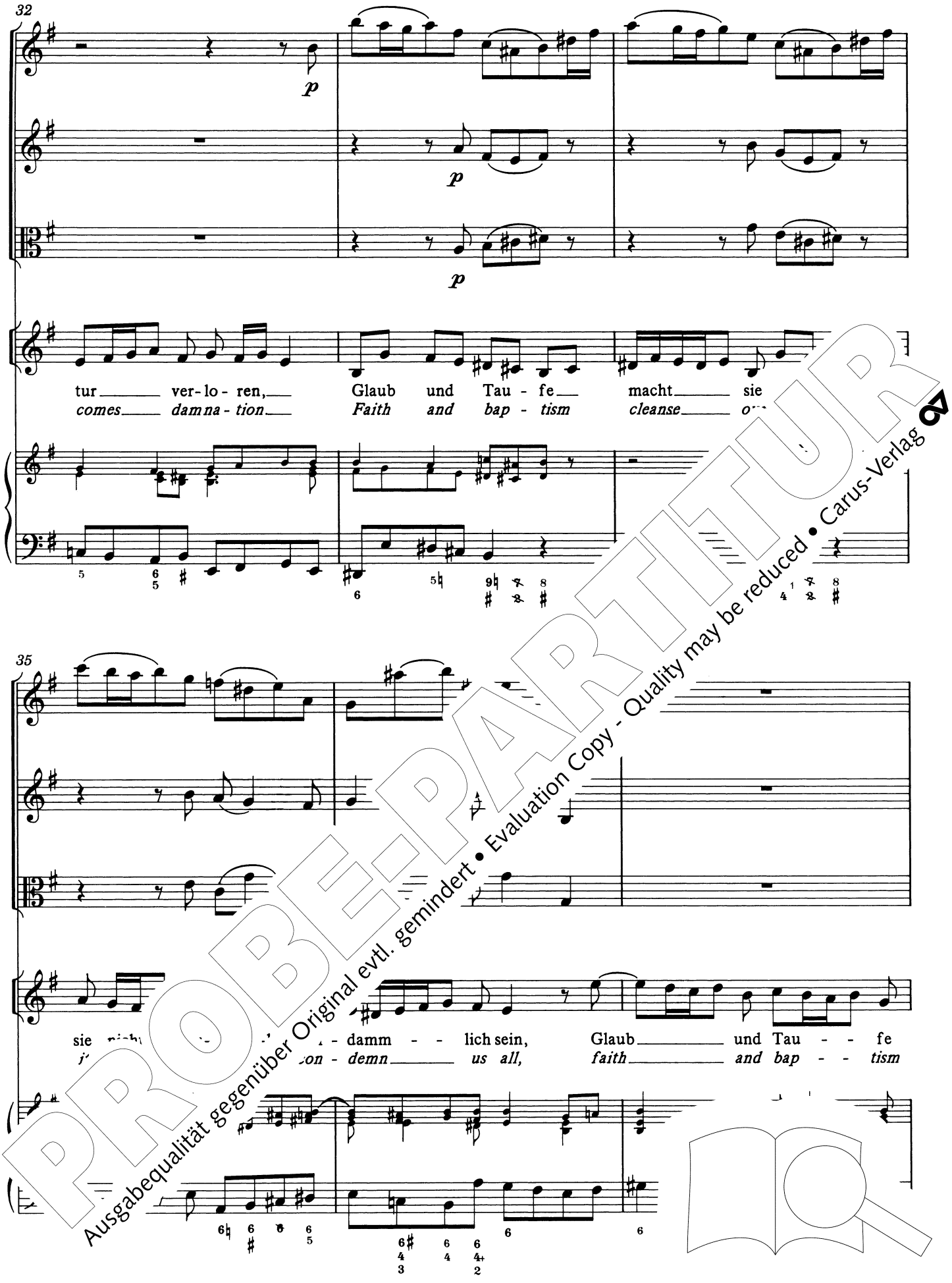
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



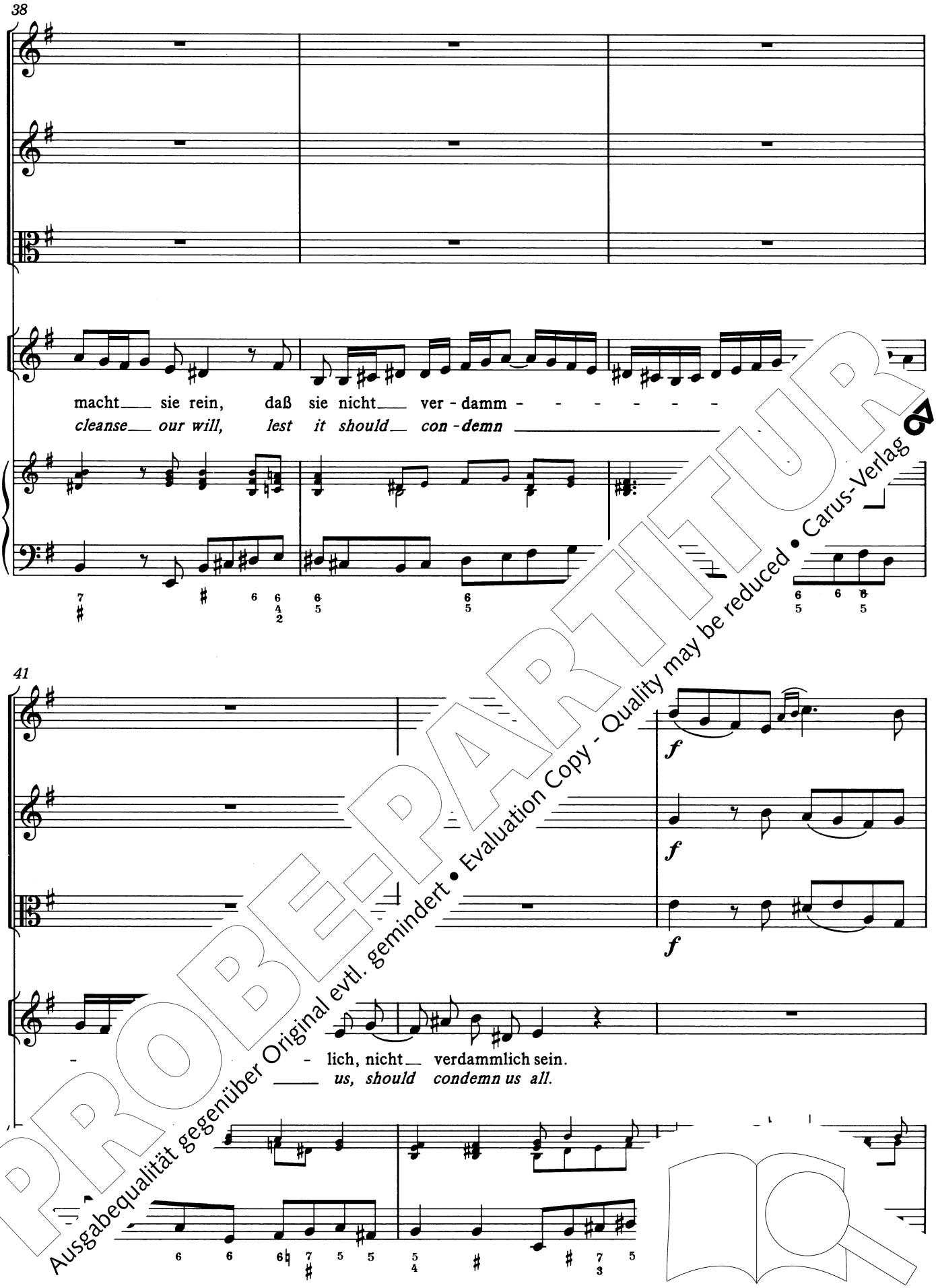
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



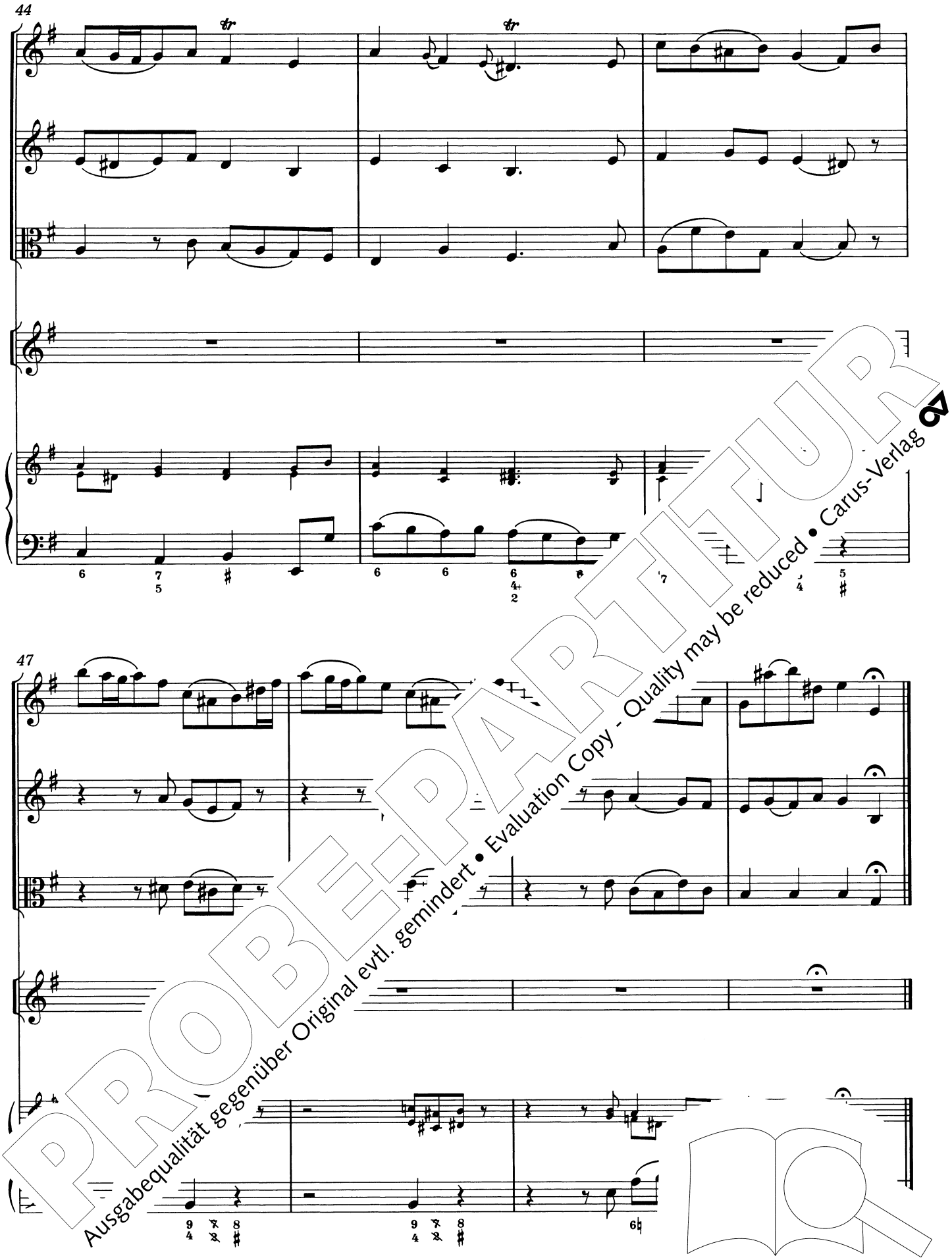
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

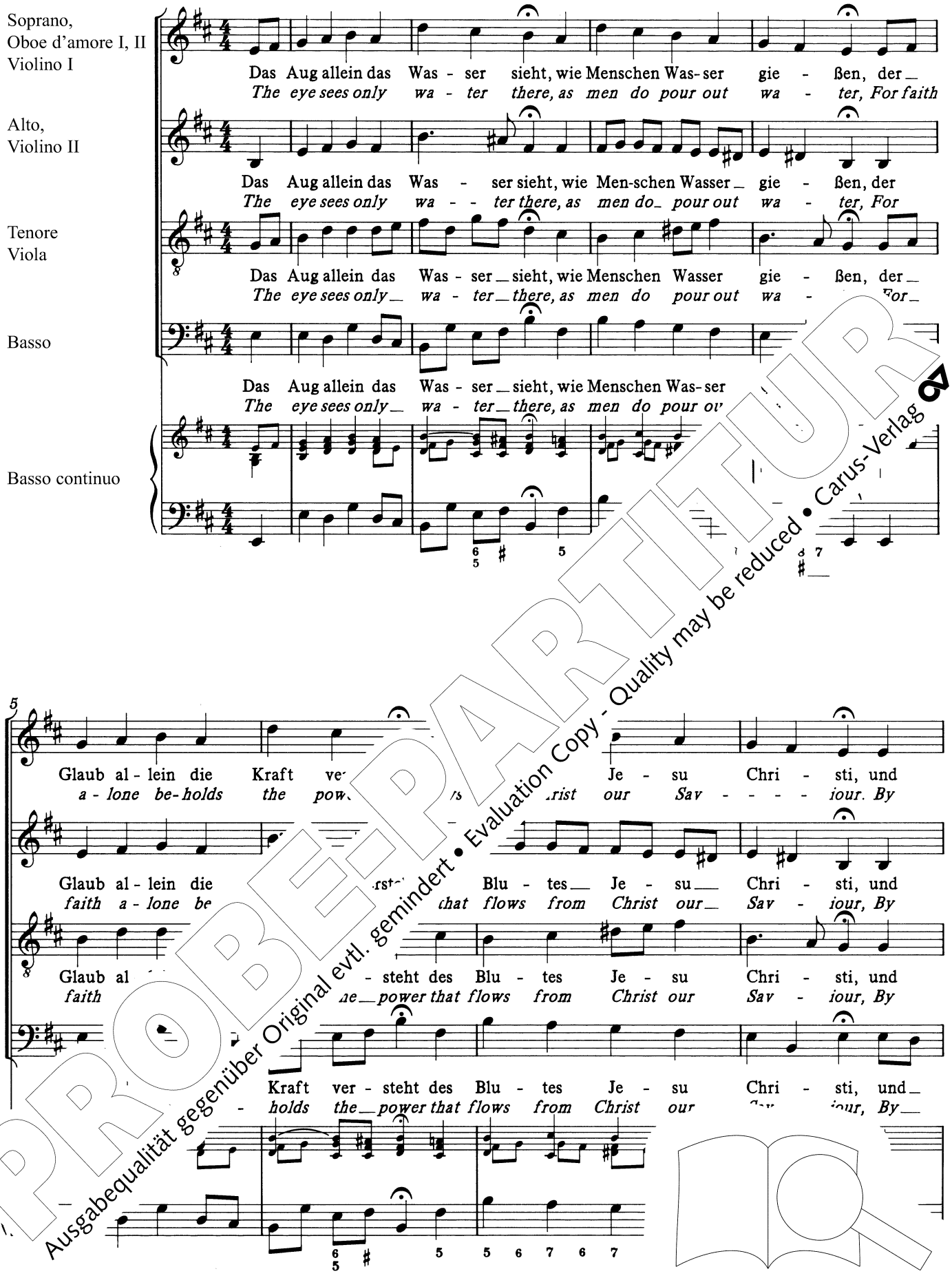


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

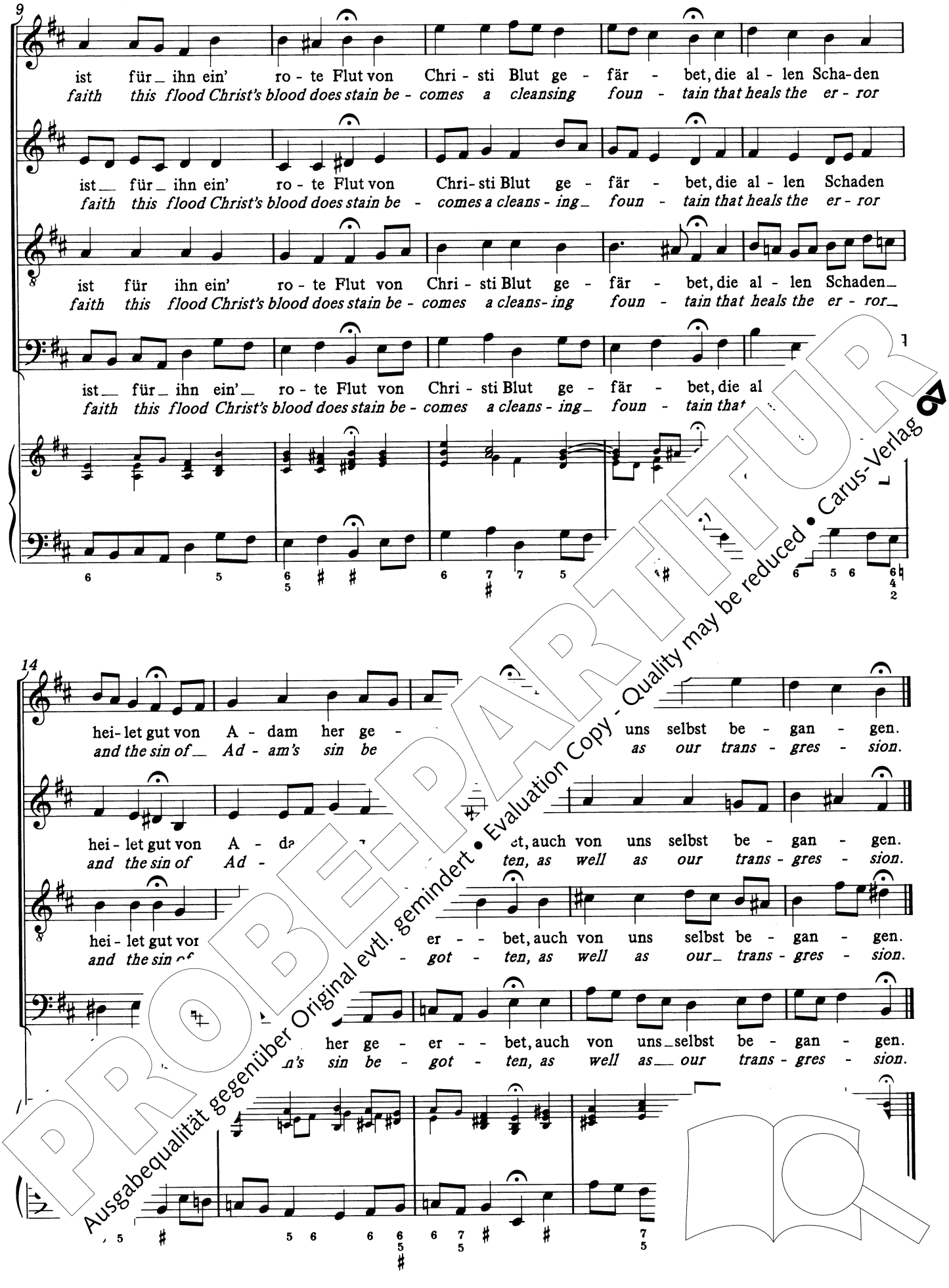


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7. Choral

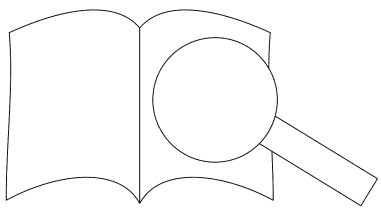


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

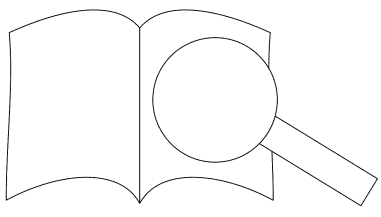


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Bach *vocal*

Gesamtedition · Complete Edition

in Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig
In collaboration with the Bach Archive, Leipzig

Vollständige Ausgabe

Johann Sebastian Bachs gesamte geistliche Vokalmusik liegt bei Carus in modernen, an der historisch informierten Aufführungspraxis orientierten Urtext-Ausgaben samt Aufführungsmaterial vor.

- Vollständiges Aufführungsmaterial zu allen Werken erhältlich: Partitur, Studienpartitur, Klavierauszug, Chorpartitur und Orchesterstimmen
- Bearbeitung der Ausgaben durch international anerkannte Bach-Experten und Interpreten, u. a. Christine Blanken, Pieter Dirksen, Wolfram Enßlin, Andreas Glöckner, Klaus Hofmann, Ulrich Leisinger, Masaaki Suzuki, Uwe Wolf und Peter Wollny
- Jeweils mit einem neuesten Stand
- Innovative Hilfen für Sänger-/innen (carus music, die Choir App, Carus Choir Coach) und Großdruck-Ausgaben der wichtigsten Werken erhältlich

Die 23-bändige Gesamtedition der Partituren bei hochwertig ausgestatteten Ausgaben rundet das Editionsprojekt Bach vocal ab.

Carus 31.500

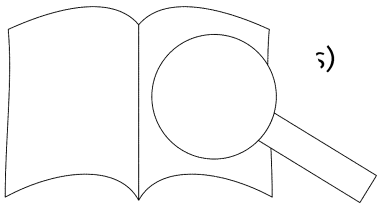
Complete Edition

Johann Sebastian Bach's complete vocal works are published by Carus in modern Urtext editions together with performance material geared to historically informed performance practice.

- Complete performance material for all works: full score, study score, vocal score, and the orchestral parts
- All volumes edited by internationally recognized Bach experts and performers, including Christine Blanken, Pieter Dirksen, Wolfram Enßlin, Andreas Glöckner, Klaus Hofmann, Ulrich Leisinger, Masaaki Suzuki, Uwe Wolf and Peter Wollny
- Each edition contains a preface reflecting the latest state of Bach research
- Innovative practice aids (carus music, the choir app, Carus Choir Coach) and large print editions of the most important works

A high-quality complete edition of the scores in 23 volumes in elegant bindings rounds off the Bach *vocal* edition.

Carus 31.500



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag